

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 84 (1975)  
**Heft:** 17

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 17 24. April 1975

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Erscheint jeden Donnerstag  
84. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels  
Paraît tous les jeudis  
84e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31  
Tel. 031 / 25 72 22  
Einzelnnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus – Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

## Am falschen Ort gespart

Man erinnert sich: Nach der Ablehnung der Finanzvorlage vom 8. Dezember 1974 hat der Bundesrat zwecks Schliessung der klaffenden Lücken im Bundeshaushalt ein zehnteiliges Massnahmenpaket vorgelegt, welchem die eidgenössischen Räte in einer ausserordentlichen Session Ende Januar im wesentlichen zugestimmt haben. Resultat dieser sparpolitischen Parforce-Tour: Für 1975 wird der Bundeshaushalt um rund 1150 Millionen Franken entlastet. Im Rahmen seiner neuen Befugnis zur Herabsetzung von Bundes-subsidien hat der Bundesrat auch vor der sogenannten Tarifannäherung der konzessionierten Bahn- und Automobilunternehmen nicht Halt gemacht. Hier winkt eine Einsparung von rund 20 Millionen Franken.

☐

Die Tarifannäherung basiert auf Artikel 26 der Bundesverfassung und hat den Zweck, «die wirtschaftliche Entwicklung geographisch oder aus andern Gründen benachteiligter Landesgegenden zu fördern». In der Praxis wird so vorgegangen, dass die Bahnunternehmen, welche die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, ihre Tarife jenen der SBB annähern und die entstehenden Einnahmehausfälle vom Bund vergütet werden. Es handelt sich somit um eine Tarifmassnahme, von welcher bis dato der Einheimischen- und Güterverkehr, aber auch der sogenannte allgemeine Verkehr profitieren konnte. Ab 1. November nun soll die Tarifannäherung nur noch dem Einheimischen- und Güterverkehr zugutekommen: was 1976 und 1977 in dieser Sache zu geschehen hat, wird das Parlament bestimmen.

☐

Laut Verkehrsstatistik haben im Jahre 1973 rund 80 Bahnen aller Art sowie fast 50 konzessionierte Automobilunternehmen unter dem Titel der Tarifannäherung 62 Millionen Franken eingenommen. Je nach dem Anteil des Einheimischen- und Güterverkehrs am gesamten Transportvolumen werden sich den geschöpften Unternehmens- und unterschiedlichen Ertragsausfälle ergeben, welche – so erwartet es die Behörde – durch möglichst marktgerechte Preisaufschläge auszugleichen sind, auch wenn dies nicht allen Unternehmen gelingen sollte. Mit anderen Worten: Das Produkt Bahn- und Postautoreise wird für Nichteinheimische, Touristen also, verteuert, und zwar wahrscheinlich um so stärker, je kleiner der Anteil Güter- und Einheimischenverkehrs ist. Bahnen mit hohem Fremdenverkehrsanteil müssen somit die grössten Aufschläge durchzusetzen versuchen, wenn sie ihre Be-

triebsergebnisse nicht verschlechtern – und das heisst für viele, nicht in die roten Zahlen gelangen – wollen.

☐

Dass wir an dieser Stelle nicht einer Subventionspolitik das Wort reden wollen, welche florierenden Transportunternehmen zu höheren Ausschüttungen verhilft, sei klar festgehalten. Es erscheint indessen widersprüchlich, dass man höheren Ortes fortgesetzt die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs zu heben bestrebt ist und diesen gleichzeitig durch «gezielte» Tarifsprünge handicapieren will. Noch im vergangenen Dezember schrieb der Direktor des Eidgenössischen Amtes für Verkehr: «Andererseits können die Tarife nicht im Ausmass der Teuerung erhöht werden, wenn der öffentliche Verkehr weiterhin seine Aufgabe in der schweizerischen Volkswirtschaft erfüllen soll.»

☐

Auch wenn sich diese Aussage teilweise auf den Güterverkehr bezogen hat, schafft eine zunehmende Abwanderung des touristischen Verkehrs auf die Strasse in Regionen und Kurorten neue Engpasssituationen, deren Behebung sehr kostenintensiv ist. Gewiss ist die Attraktivität eines Verkehrsmittels nicht primär eine Frage des Preises. Die zu erwartenden Ertragsausfälle aber werden eine weitere erwünschte Verbesserung des Bahnservice erschweren, wenn nicht verunmöglichen.

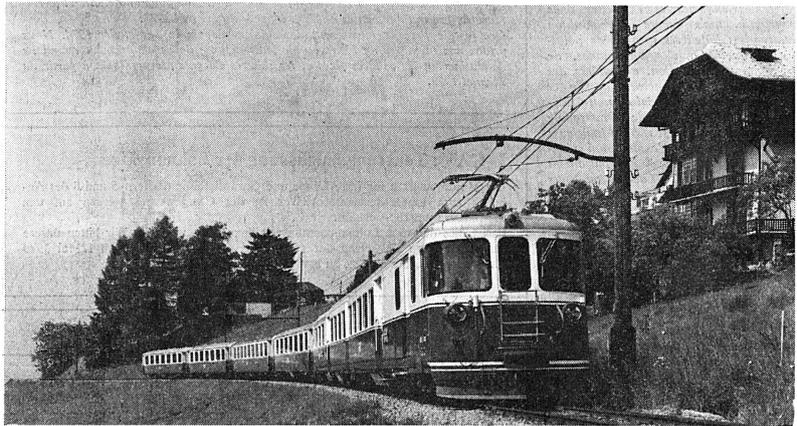
☐

Im weiteren ist die Frage am Platz, warum man in Zeiten der «regionalpolitischen Aufrüstung», welche im gesamtwirtschaftlichen Entwicklungskonzept für das Berggebiet ihren augenfälligen Ausdruck findet, auf eine wichtige Fördermassnahme verzichten will. In der Tat stellen die bisher geflossenen Beiträge an die Transportanstalten weniger eine Krücke für den betreffenden Betrieb als eine Leistung zugunsten der betreffenden Region dar, mit deren Hilfe vielerorts das touristische Angebot aufgebaut und erweitert und eine verbesserte Konkurrenzfähigkeit gegenüber «SBB-Regionen» erreicht werden konnte. Es geht eben nicht darum, dass allenfalls defizitär werdende Bahnen der Defizitdeckung von Bund und Kantonen teilhaftig werden könnten, statt von der vollen Tarifannäherung zu profitieren. Zumindest ist somit zu fordern, dass an die Stelle der rigorosen Streichung der Tarifannäherung für den allgemeinen Verkehr ein verfeinertes und zeitlich abgestuftes Vorgehen trete, welches zudem den Kreis der Begünstigten präziser und konzeptgerechter definieren müsste. Schliesslich drängen sich für ausgesprochene Härtefälle – Gemeinden ohne Strassenanschluss – Sonderregelungen auf.

☐

Unter dreien Malen haben sich die eidgenössischen Räte bis heute zur Tarifannäherung – auch für den allgemeinen Verkehr – bekannt. Im Januar haben die Ratsherren gezeigt, dass sie sparen können, wenn sie wollen. Im Dezember wird sich zeigen, ob sie am richtigen Ort sparen wollen oder am falschen.

Gottfried F. Künzi



Bahnen im Kampf um die Tarifannäherung: Die Sparpolitik des Bundes wird – sofern in der vorgeschlagenen Form verwirklicht – wohl manches Zülein kürzer werden lassen... (MOB)

### L'Hôtel-Revue mène l'enquête

## L'hôtellerie suisse manque-t-elle encore de personnel?

Jusqu'à ces derniers mois et pendant de longues années, l'hôtellerie suisse a été confrontée au problème de la pénurie de main-d'œuvre qui a sévi dans l'ensemble du pays, sous le coup des diverses mesures fédérales pour stabiliser le nombre des travailleurs étrangers. Un chiffre traduisait bien ce phénomène, considéré comme le problème numéro 1 de notre hôtellerie: 30 000, le nombre des employés qu'il lui manquait. En l'espace de quelque temps, la récession économique a considérablement modifié cette situation et entraîné l'écroulement du marché de l'emploi en Suisse. Comment se présente désormais la situation dans l'hôtellerie? C'est pour répondre à cette question que notre journal s'est livré à une petite enquête dans les principales régions touristiques de Suisse romande.

Nous sans avoir préalablement consulté les rubriques réservées au marché du travail (offres d'emplois) dans la presse quotidienne et spécialisée, véritable baromètre en cette matière. Or, celui-ci n'est plus au beau fixe, si l'on n'en juge que le volume des insertions. La diminution des offres d'emplois a atteint 58,2% dans les grands quotidiens helvétiques au cours des premiers mois de cette année. Certes, il s'agit en l'occurrence de l'ensemble du marché de l'emploi, mais l'Hôtel-Revue n'échappe pas à ce phénomène général et la régression de ses annonces, bien que se situant dans des proportions heureusement plus raisonnables, s'inscrit dans le même sens. Le malheur des uns fait le bonheur des autres...

### L'hôtellerie, planche de salut

Il ressort, de notre rapide enquête, que les hôteliers interrogés, délivrés effectivement de certains soucis sur le plan du recrutement professionnel, continuent de déplorer une pénurie aiguë de personnel qualifié. Les secteurs du service et surtout de la cuisine paraissent particulièrement affectés par cette situation, qui donne au «problème du personnel» une permanence dont l'image de l'hôtellerie suisse se passerait aisément.

De plus, ce phénomène est accentué par l'arrivée dans notre branche, d'une manière encore localisée mais par ailleurs très spectaculaire, sinon paradoxale, de nombreux travailleurs suisses qui sont au chômage par suite de licenciements dans les secteurs du génie civil, de la construction, de l'horlogerie et d'autres entreprises isolées. Ils y occupent des emplois dits subalternes, jusqu'ici exclusivement «réservés» aux étrangers; dans certaines localités, les offices de travail vont même jusqu'à leur accorder la priorité absolue sur tout travailleur étranger. Qui aurait osé s'imaginer, il y a moins de deux ans, que l'hôtellerie s'érigerait en planche de salut pour certaines victimes de la construction et de l'industrie? Certes, il faut être conscient du caractère temporaire des

conditions actuelles et tant les personnes subitement employées dans l'hôtellerie que celles qui y ont été ramenées risquent fort de rallier leur secteur professionnel lors de la relance économique. A moins...

### Construire aujourd'hui l'avenir

A moins que, grâce aux conditions salariales et sociales qu'elle est maintenant en mesure d'offrir, l'hôtellerie sache saisir la chance qui lui est offerte aujourd'hui de se forger un cadre pour l'avenir, en profitant de la détente qui se fait jour sur le marché du travail. Nous reviendrons sur cet intéressant aspect de la conjoncture présente, non sans préciser et répéter qu'une telle politique devrait englober un programme complet de formation professionnelle: formation immédiate rapide (puisque les gens sont déjà en place), recyclage et perfectionnement. L'objectif visé consiste à transformer en personnel qualifié le personnel temporaire actuellement employé dans l'hôtellerie et celui qui le rejoindra vraisemblablement au cours des prochains mois. Chaque hôtelier, placé devant une telle situation, détiendrait désormais, on s'en rend compte, une certaine responsabilité dans ce processus de reconversion. En effet, si une part de cette formation relève de la compétence des associations professionnelles, une autre, tout aussi importante, lui incombe, puisqu'il doit tout entreprendre pour que de tels employés soient séduits par les possibilités de carrière que lui offre un secteur économique dans lequel les difficultés d'emploi n'existent pas. Cependant, le problème du personnel qualifié subsistera, car il serait illusoire de penser que cette main-d'œuvre d'appoint (saisonniers réguliers, chômeurs partiels et complets), pressée par la conjoncture économique, puisse totalement remplacer une main-d'œuvre hautement qualifiée.

### Quantitativement, plus de problèmes de recrutement

Les offres d'emplois diminuent à une allure vertigineuse, les étrangers sont en

nombre suffisant pour occuper les postes à pourvoir, des Suisses même s'engagent dans la restauration et l'hôtellerie: incontestablement, même si le problème de la qualité et de l'hélicévation du personnel reste au premier plan de leurs préoccupations, les hôteliers suisses voient leurs tâches de recrutement se simplifier. Pour la première fois depuis des années, ils ont le choix... parmi un personnel non qualifié!

Plus réjouissant encore s'avère l'évolution des apprentissages dans l'hôtellerie: l'intérêt des jeunes pour les professions hôtelières ne cesse de s'accroître, le nombre des apprentis cuisiniers est en sérieuse progression et l'on vient d'étrémer le nouvel apprentissage d'assistant d'hôtel. Si bien que, dans l'immédiat, le problème du recrutement a radicalement changé et que, dans l'avenir, le degré de qualification du personnel devrait très sensiblement s'élever.

José Seydoux

## Aus dem Inhalt

La guerre du vin	3
Alpar-Direktor sieht dunkle Wolken	3
Gut behauptet	5
Reprise du tourisme en février	7
Währung bremste auch Kuoni	9
Landung in Samedan	11
Provisions des ménages collectifs	13
Telefonieren nach Mass	14
Brauchbare Neuheiten	15
Des fleurs, des guides, des hôtels	17
Le tourisme de détente proche	19

Fit sein wie ein flinker Fisch.  
Dank BONDUELLE auf jedem Tisch!

**howeg**  
Bonduelle

# Rapport annuel 1974

## Fiduciaire SSH SA

Comme nous l'avions déjà annoncé dans le rapport de l'exercice précédent, la succursale de Zurich, dirigée par M. Viktor Smet, détenteur du diplôme fédéral de comptable, a ouvert ses portes au cours de l'exercice 1973/74, tandis que, parallèlement, pour des raisons économiques, la succursale de Lucerne fermait les siennes. En même temps que l'ouverture de la succursale de Zurich, il convient de mentionner le développement du département «Estimations d'inventaires» affilé depuis le 1er janvier 1974 à la succursale de Zurich, et dont la direction est assumée par M. W. von Grünigen. M. Hans Nanner, qui était auparavant à la tête de la succursale de Lucerne, a été chargé de diriger, dans les bureaux de la succursale de Zurich, le service de consultations économiques d'exploitation qui s'occupe maintenant davantage, non seulement des différentes enquêtes et expertises dans l'hôtellerie, mais encore d'organisation d'entreprises hôtelières (projets de politique commerciale, d'organigrammes, de diagrammes de fonction, de cahiers des charges, etc.). La concentration de ce département un peu spécial de notre fiduciaire dans la succursale de la métropole commerciale suisse s'est révélée judicieuse puisque les recettes d'exploitation réalisées de la succursale de Zurich ont atteint le double de celles de Lucerne au cours du premier exercice qui suivit le transfert à Zurich.

### Recettes et frais

Les recettes d'exploitation du siège principal de Montreux n'ont augmenté que d'une manière insignifiante, puisqu'elles ne se sont accrues que d'environ 5%. En effet, ce siège a cédé à la succursale de Zurich, divers mandats qui, sous la direction de M. K. von Bären, étaient traités par ses collaborateurs dans le canton d'Argovie, à Zurich, à Lucerne et dans les Grisons. La succursale de Berne, dirigée avec compétence par M. Fritz Woern, détenteur du diplôme fédéral de comptable, a eu la satisfaction d'enregistrer une intéressante augmentation des recettes d'exploitation d'environ 27% au cours de l'exercice. Comme l'augmentation des tarifs décidée pour compenser les frais ne s'élevait qu'à environ 7 à 8%, l'on peut en déduire un notable accroissement ou extension des mandats.

Dans l'ensemble, les recettes d'exploitation de la Fiduciaire SSH SA ont augmenté, au cours de l'exercice 1973/74 et par rapport à l'exercice précédent, d'environ 32,4%. Mais, comme au cours des années précédentes, les recettes d'exploitation n'ont pas été seules à augmenter. On a enregistré aussi une hausse des frais d'exploitation, due aux adaptations des salaires au renchérissement et aux augmentations des charges sociales, qui a fortement influencé le compte d'exploitation. Le transfert de la succursale de Lucerne dans la capitale commerciale de Zurich a également eu pour conséquence - bien que l'on se soit contenté de bureaux situés dans un quartier extérieur - une nouvelle augmentation des charges de loyer. Cependant, grâce à l'extension de la clientèle, il a été possible de faire face à ces hausses de frais sans majorer les tarifs dans une même proportion.

### Situation sociale

Le compte de profits et pertes de la Fiduciaire, organisée en société anonyme par

actions, a donné, grâce à l'extension de la clientèle dont nous venons de parler, un exceptionnellement bon résultat au cours de l'exercice 1973/74. C'est pourquoi le Conseil d'administration de la Fiduciaire SSH SA propose à l'assemblée générale des actionnaires qui aura lieu au mois d'avril, le versement de 50 000 francs au Fonds de prévoyance en faveur du personnel, de 29 000 francs aux réserves légales et statutaires et d'un dividende de 10 000 francs au Fonds Tschumi. Les réserves légales et statutaires atteindront, après le versement de la somme proposée, presque le double

### CCNT: ajustement des salaires à la hausse du coût de la vie

Les taux minimum des salaires fixes et des salaires de garantie (chiffres 5 et 8 de l'annexe à la Convention collective nationale de travail pour l'hôtellerie et la restauration) seront augmentés de 10% à partir du 1er mai 1975. Ceci est le premier ajustement des salaires depuis le 1er janvier 1974. Nous prions nos membres de bien vouloir tenir compte de ce changement quand ils détermineront les salaires fixes et les salaires de garantie appliqués à partir du 1er mai 1975.

### L-GAV: Teuerungsanpassung der Lohnsätze

Die Mindestsätze für feste Löhne und Garantielöhne (Ziffern 5 und 8 des Anhangs zum Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes werden auf den 1. Mai 1975 um 10% erhöht. Es ist dies die erste Lohnanpassung seit dem 1. Januar 1974. Wir bitten unsere Mitglieder beim Festsetzen der festen und der Garantielöhne ab 1. Mai 1975 diese neuen Mindestsätze zu berücksichtigen.

### Einführungskurse für Lehrlinge

Gestützt auf Artikel 6 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung und Artikel 7 der zugehörigen Verordnung, beauftragten der SHV und der SWV die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe mit der gesamtschweizerischen Organisation von Einführungskursen für Kochlehrlinge und Lehrtöchter. Die Durchführung der Kurse liegt in den Händen jeder Kantonalen Fachkommission. Erstmals im Kanton Bern fanden nun in den ersten drei Aprilwochen diese Einführungskurse zur Aneignung der grundlegenden Fertigkeiten im Kochberuf statt. Dreimal 60 Kochlehrlinge und Kochlehrtöchter aus dem ganzen deutschsprachigen Kanton Bern folgten dem Aufgebot der Kantonalen Fachkommission für das Gastgewerbe und absolvierten je fünf für manchen sicher noch recht ungewohnte Ausbildungstage im modernen Informations- und Schulungszentrum für Ernährung, dem Forum Culinaire in Gümliingen. Der praktisch und theoretisch vermittelte Stoff beinhaltet im wesentlichen die Handhabung der wichtigsten Werkzeuge und das Kennenlernen der verschiedensten Materialien.

Die Kurse waren beispielhaft organisiert. Die Teilnehmer führen jeden Morgen vom Hauptbahnhof Bern mit einem Spezialautobus nach Gümliingen, wo sie anschließend durch qualifizierte Küchenchefs täglich in achtstündigem Unterricht in die vielseitigen Belange des Kochberufes eingeführt wurden. Es war keine «graue Theorie», sondern ein ausgesprochen lebendiger, praxisnaher Unterricht, vermischt mit Theorie (Motivation, Wissensvermittlung) und einer Fülle von praktischen Übungen. Der Einsatz von modernsten Schulungshilfsmitteln, wie internes Fernsehen (Video), Dias, Hellraumprojektion usw. gestalteten den Unterricht lebendig und abwechslungsreich.

### Mitteilungen der SFG

Unter dem Vorsitz von F. Frei, Luzern, trat der Vorstand der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe am 10. April 1975 im Hotel Beau-Rivage in Weggis zu seiner ordentlichen Jahressitzung zusammen. An der Sitzung nahmen auch die Mitglieder der Geschäftsleitung und als Gast Dr. X. Frei, Direktor des Schweizer Wirtverbandes, teil. Der Vorstand hiess den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1974 gut und genehmigte den Voranschlag und das Arbeitsprogramm für das kommende Geschäftsjahr. Zuhanden der Prüfungsbehörden und der Experten genehmigte der Vorstand ferner ausführliche Richtlinien über die Durchführung der Lehrabschlussprüfung im Kochberuf auf der Grundlage der neuen Ausbildungsvorschriften. Erstmals gelangen die Lehrabschlussprüfungen nach neuer Ordnung im Jahre 1977 zur Durchführung. Den Aufenthalt in Weggis benutzten der Vorstand und die Geschäftsleitung auch zur Einsichtnahme in die am gleichen Ort stattfindende 22. Höhere Fachprüfung für Küchenchefs, die von 40 Kandidaten absolviert wird.

du capital libéré de 100 000 francs, soit 190 000 francs.

Les rapports généraux de la direction présentés au conseil d'administration de la Fiduciaire SSH SA, au cours de diverses séances, lui ont appris que la rentabilité de l'hôtellerie, spécialement de certains établissements saisonniers, s'est sensiblement aggravée en raison de la récession. C'est la raison pour laquelle il a décidé, malgré la hausse continue des frais d'exploitation, de n'augmenter les tarifs d'honoraires pour l'année 1974/75 que dans une mesure insignifiante. Ce faisant, il entend en premier lieu être fidèle, en ces temps difficiles, au but statutaire qui est de mettre à la disposition des membres de la SSH, dans le secteur de la comptabilité, de l'organisation et des impôts, des services aussi avantageux que possible.

### Personelles

Nach zehnjährigem Bestehen ist die Leitung des Restaurants Kasino Zürichhorn an neue Pächter übergegangen. Der Stadtrat von Zürich hat aus einem grossen Kreis von Bewerbern die Gebrüder J. und B. Wolf, geboren in Somvix (Graubünden), gewählt. Sie sind zwei qualifizierte Restaurateure, welche die Geschichte dieses bekannten Betriebes nun in die Hand nehmen.

Das Management der Peninsula Group, Hongkong, meldet folgende Beförderungen: der ehemalige Absolvent der Hotelfachschule Lausanne und Projektleiter bei Mövenpick, Georg Bongulicmi, wird Resident Manager des Manila Peninsula Hotels. Zwei Schweizer Hoteliers treten neue Posten im Hotel Marco Polo in Singapore an, Dario Regazzoni wird Resident Manager, Peter Müller Executive Assistant, Manager.

Mit Ende der Wintersaison beschliesst Christian Gmür, Concierge des Kulm-Hotels, St. Moritz, seine mehr als fünfzigjährige Hotelkarriere. Ihn haben Staatsmänner und Stars gekannt, ihn kennen als hilfsbereiten, zuverlässigen Menschen die St.-Moritzer und die Mitbürger in Bad Ragaz. Christian Gmür war einer jener Mitarbeiter, in welchen die grosse Tradition der Schweizer Hotellerie weiterbesteht. Wir wünschen dem bald Siebzehnjährigen einen glücklichen, wohlverdienten Lebensabend abseits der grossen weiten Welt.

### Baudet-Hotel versteigert

Das 1970 erbaute 60-Betten-Hotel im Zentrum von Flims-Dorf ist dieser Tage konkursamtlich versteigert worden, nachdem vor Monaten bereits ein Stellungsgesuch eingereicht worden war. Aktiven im Ausmass von 4,3 Millionen standen Passiven von rund 6 Millionen gegenüber. Hotel samt Personalhaus wurden nach kurzer Zeit der neu gegründeten Valbana AG, vertreten durch Bauunternehmer Anton Capaul, für 4,24 Millionen Franken zugeschlagen.

### Ragazer Ouverture

Nachdem der beliebte St. Galler Oberländer Thermalbadort bekanntlich vor zwei Jahren mit Erfolg die «Ganzjahresaison» eingeführt hat, kann man im Frühjahr nur noch teilweise von Wiedereröffnung sprechen. Viele Hotels waren während des ganzen Winters geöffnet und auch die Thermo- und Schwimmabteilung, die medizinische Abteilung und die Therapien in Betrieb. Aus dem Ganzjahresbetrieb resultierten erfreuliche Mehrumsätze. Es braucht keinen besonderen Optimismus, um einen weiten Ausblick der bereits erstaunlich guten Winterfrequenzen zu prognostizieren. Nebst den Kur- und Bademöglichkeiten bestehen bekanntlich auch ideale Winter-sportmöglichkeiten auf Pizol. Im Dorf selbst dürfte man für die Zukunft auch den Curlingsport und damit eine Kunst-eisbahn ins Auge fassen. Auch der prächtige 18-Holes-Golfplatz wird ohne weiteres eine Saisonverlängerung ertragen. Dazu steht den Tennisspielern im Winter eine Halle zur Verfügung. Doch nun zum Eröffnungsfest, das im Grand Hotel Quellenhof stattfand. Im Gegensatz zum Hof Ragaz bleiben die Tore im Quellenhof während des Winters weiterhin geschlossen. Die Winterpause bot Gelegenheit zu zahlreichen Ergänzungs- und Renovationsarbeiten, so dass sich der Quellenhof am Eröffnungsende in frühlinghaftem Make up und neuem Glanz vorstellte. Alt Nationalrat Hans Albrecht konnte als Verwaltungsratspräsident der Thermalbäder- und Grand Hotels AG zahlreiche prominente Gäste begrüssen, unter ihnen Bundesrat Dr. Kurt Furgler und Bundeskanzler Dr. Karl Huber, die St. Galler Regierung in corpore und weitere namhafte Vertreter der Politik und Wirtschaft. W. B.

**VDH-Message**

### Groupement des hôteliers diplômés de Suisse romande

Le coup d'envoi est donné... Première réunion de printemps organisée et menée par Gilbert Paozzi, Obmann, à 19 h. 30, le mardi, 6 mai prochain au Restaurant de la Voie d'Or à Lausanne. On y parlera du but recherché par notre groupement, de la fréquence et du lieu des réunions, ainsi que de l'éventualité pour les membres valaisans de fonder une sous-section. Une forte participation est espérée et un appel pressant est adressé à tous les nouveaux membres pour qu'ils se joignent aux anciens.

### Union internationale des anciens élèves des écoles hôtelières

### Programme général du Congrès de l'UIAEEH à Zurich

**Samedi 22 novembre 1975**  
Arrivée des congressistes à l'Hôtel International, Marktplatz, 8050 Zurich-Oerlikon.

**Matin:** Réunion du bureau de l'UIAEEH. **Après-midi:** Réunion du conseil d'administration de l'UIAEEH. Colloque animé par une personnalité, membre de la Conférence des directeurs d'écoles hôtelières européennes (EUHOFA). **Soir:** Fête de la Bière avec orchestre folklorique.

### Dimanche 23 novembre 1975

**Matin:** Ouverture officielle du Congrès. Colloque animé par une personnalité de l'AIH. **Midi:** Repas typique suisse. **Soir:** Diner dans un restaurant zurichois «Zürlihaus» avec spectacle et musique.

### Lundi 24 novembre 1975

Excursion exceptionnelle (Lucerne - Vitznau - Rigi - Arth Goldau). Retour à Zurich en fin d'après-midi. Soirée libre.

### Mardi 25 novembre 1975

**Matin:** Colloque animé par une personnalité du Bureau international du travail (BIT). **Après-midi:** Réception officielle par la Municipalité de Zurich, à l'Hôtel de Ville. Clôture officielle du Congrès. **Soir:** Diner de Gala et bal à l'Hôtel International.

### Mercredi 26 novembre 1975

Départ des congressistes  
Le programme détaillé avec les prix et le bulletin d'inscription sera adressé à chaque membre de l'UIAEEH par l'intermédiaire des Unions nationales dans le courant du mois de juin. Les inscriptions seront à envoyer à l'Office du tourisme de Zurich, ainsi que le paiement. Les colloques présenteront un intérêt particulier pour les professionnels de l'industrie hôtelière que sont les anciens de l'UIAEEH. Les contacts amicaux et d'adieux pourront être nombreux durant le congrès. La partie récréative n'a pas été négligée et nous pensons que les participants à ce prochain congrès emporteront un souvenir inoubliable de cette réunion à Zurich. USAECHSIVEHOFA

**Invitation pour des vacances avantageuses**

350 hôtels suisses offrent logement et petit déjeuner à des prix forfaitaires avantageux pendant les saisons calmes aux possesseurs de l'abonnement CFF pour personnes âgées et leurs conjoints.

**Demandez la liste des hôtels participants aux guichets de gare ou à la Société suisse des hôteliers**

Case postale 3001 Bern tél. 031/257222

**LE PRINTEMPS DES MOINS JEUNES**

LE PRINTEMPS DES MOINS JEUNES

LE PRINTEMPS DES MOINS JEUNES

**Lisez et faites lire**

**P'Hôtel-Revue**

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

**hotel revue**

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnemente: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern Tel. 031 / 25 72 22

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

**WIR PRÜFEN, BERATEN UND BERECHNEN**

Berichten Sie uns - wir sind im Gastgewerbe spezialisiert!

Kontrollstellmandate, Betriebsanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Buchhaltungen, Steuerfragen, Verträge und Beratungen aller Art.

**TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH**

1820 Montreux: 18. rue de la Gare (021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64

8037 Zürich: Habsburgstrasse 9 (Kreis 6) (01) 44 06 77

Les cafetiers et les restaurateurs genevois s'agitent

### Quand on casse les prix du vin

Nous avons signalé, dans notre dernier numéro, l'initiative prise par un cafetier-restaurateur genevois, M. Armand Dumoulin, dont l'établissement, de la place du Cirque, de casser les prix du vin valaisan, afin de rendre celui-ci accessible à une partie de la clientèle.

Cette situation a naturellement ému certains cafetiers-restaurateurs du quartier, notamment M. Michel Jordan, dont l'établissement "l'International" est situé à quelques pas seulement du premier, ce qui constitue une concurrence certaine à la porte d'à côté, c'est le cas de le dire. M. Jordan, qui est également président de la commission des prix de la Société genevoise des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, groupement comptant près d'un millier de membres, a pris l'initiative de convoquer une conférence de presse, à laquelle il avait eu la courtoisie d'inviter aussi le président cantonal de la Société genevoise des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, M. César Magnin, ainsi que quelques autres membres du comité.

#### Prix et pouvoir d'achat

Il a été abondamment question, au cours de cette rencontre, du difficile problème des prix de vente uniformes pour les vins, étant donné que les systèmes d'achat ne sont pas les mêmes pour tous les établissements et que la fixation des prix dépend de certains éléments variables eux aussi, car un cafetier ne peut les déterminer de la même manière s'il est propriétaire de l'établissement ou non, donc gérant, ou s'il est propriétaire des murs ou simplement locataire des locaux. Il est tout de même apparu que, face de la dégradation de la situation économique générale, l'esprit de concurrence anime certains cafetiers-restaurateurs, qui se demandent si le moment n'est pas venu de tenir compte, dans une certaine mesure tout au moins, du pouvoir d'achat des consommateurs qui, pour certains d'entre eux en tout cas, s'est très notablement amoindri.

#### Concurrence et solidarité

Quelques jours plus tard, le comité de la Société genevoise des cafetiers, restaurateurs et hôteliers a tenu séance, sous la présidence de M. César Magnin, avec la participation de M. Armand Dumoulin, membre de ce comité, et casseur des prix du vin valaisan sur la place de Genève. Il n'est pas question d'exclure M. Armand Dumoulin, semble-t-il, car le groupement doit tenir compte des différentes tendances qui se manifestent en son sein, même si celles-ci ne conviennent pas à tout le monde, puisqu'il y a un élément de concurrence en jeu.

Quoi qu'il en soit, le comité, dans un communiqué rendu public, a déclaré qu'il regrette les actions individuelles entreprises par certains cafetiers-restaurateurs pour casser les prix, parce qu'ils ont pu bénéficier de conditions privilégiées à l'achat et qu'ils entendent en faire bénéficier leur clientèle. Le comité estime qu'agir de la sorte est de nature à nuire à la réputation d'autres établissements publics, qui appliquent des marges restant dans les limites que «Monsieur Prix» a approuvées.

En revanche, le comité se dit parfaitement conscient du fait qu'une grande retenue est actuellement souhaitable en matière de prix des boissons alcooliques. Il ajoute que, lorsque les producteurs et les distributeurs consentent à baisser leurs prix de certains vins, les cafetiers et restaurateurs doivent en faire profiter les consommateurs, dans la mesure du possible. Cela a été fait, récemment, pour certains vins français, La Société des cafetiers, restaurateurs et hôteliers est prête à examiner la possibilité de le faire à nouveau si les producteurs suisses présentent formellement des promesses de baisse de prix.

Initiative et marché  
Ce qui revient à dire que le comité n'est pas d'accord avec l'initiative de M. Armand Dumoulin tout en comprenant parfaitement les mobiles qui l'ont incité à agir ainsi et ne le blâme pas formellement, puisqu'il ne s'agit, en fait, que d'un rappel à la solidarité au sein de la profession.

#### Initiative et marché

mand Dumoulin tout en comprenant parfaitement les mobiles qui l'ont incité à agir ainsi et ne le blâme pas formellement, puisqu'il ne s'agit, en fait, que d'un rappel à la solidarité au sein de la profession.



In vino veritas... (Interpresse)

mand Dumoulin tout en comprenant parfaitement les mobiles qui l'ont incité à agir ainsi et ne le blâme pas formellement, puisqu'il ne s'agit, en fait, que d'un rappel à la solidarité au sein de la profession.

constances incitent à se montrer compétitif pour retenir une clientèle qui, moins argente, aurait alors tendance à boire celle des bouteilles de vin qu'elle peut se procurer, à bon compte, dans les magasins de vente à grande surface, où l'on ne craint pas de casser les prix. Précisément pour attirer la clientèle et la retenir...

### Réunion de la commission d'experts en matière de tourisme

#### Le tourisme pour stimuler l'économie bernoise

(ATS) La commission d'experts en matière de tourisme, instituée en 1964 par le Conseil exécutif du canton de Berne, examine et prévoit - conjointement aux questions relevant de la politique touristique - les demandes de subventions prévues du produit des taxes d'hébergement. Ces subventions contribuent à financer les frais inhérents aux installations et mesures en faveur du tourisme, qui constituent des prestations particulières propres à satisfaire les besoins des vacanciers en matière de sport et de détente.

#### Une aide de quelque 23 millions de francs

Durant ses 25 séances, la commission d'experts a traité jusqu'ici 240 demandes de subventions, dont 188 furent reconnues au titre précité, et a proposé à la Direction de l'économie publique l'octroi de subventions pour un montant global de 22,9 millions de francs. Les investissements découlant de ces subventions se montent à environ 110 millions de francs. La plupart des demandes de subventions admises jusqu'ici concernent l'aménagement de chemins pour tourisme pédestre, de jardins d'agrément et de places de détente; toutefois, la part financièrement la plus importante est affectée à de grandes installations de sports, telles que piscines couvertes et en plein air, patinoires et pistes de ski. La commission d'experts est composée de représentants de l'Etat, de l'Institut de recherches pour le tourisme, des organisations faitières cantonales du tourisme et d'autres organisations intéressées.

L'importance des objets traités à cette occasion est corroborée par les subventions proposées qui atteignent la somme de 6,765 millions de francs et qui correspondent à des investissements d'environ 27,5 millions de francs. Comme l'a indiqué le conseiller d'Etat Mueller, elles constituent une contribution notable pour stimuler l'économie bernoise.



Heute mit Herrn Heinrich Pfänder, Direktor der Flug- und Flugplatzgesellschaft Alpar AG, Bern-Belpmoos

### Dunkle Wolken über Bern

Herr Direktor Pfänder, in den letzten Jahren kämpfte die Berner Flugplatzgesellschaft Alpar AG vergeblich gegen rote Zahlen; bringt die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1974 eine wesentliche Aenderung? Wie beurteilen Sie das finanzielle Resultat des vergangenen Geschäftsjahres?

Vorläufig kann ich Ihnen nur unverbindliche Näherungswerte bekanntgeben: wir rechnen mit einem Fehlbetrag von rund 930 000 Franken, mit Sicherheit wird das Loch in der Kasse für das Rechnungsjahr 1974 den Betrag von 950 000 Franken nicht übersteigen. Je zur Hälfte werden Stadt und Kanton Bern dieses Defizit - gegenüber 1973 hat es sich um etwa 100 000 Franken verringert - zu decken haben. Bei diesem Ergebnis ist zu beachten, dass die Alpar gleichzeitig Flugplatzhalterin und Fluggesellschaft ist. Der Fehlbetrag resultiert ausschliesslich aus dem Flugplatzbetrieb, während der Flugbetrieb bis heute selbsttragend geblieben ist. In zwei scharf voneinander getrennten Buchhaltungen wird dafür gesorgt, dass die Betriebsbeiträge von Stadt und Kanton nur dem Flugplatz zugute kommen.

Für das laufende Jahr wird die Alpar AG mit empfindlichen Subventionskürzungen zu rechnen haben. Welche finanziellen Perspektiven ergeben sich daraus für die nahe Zukunft?

Die Alpar hat für das Jahr 1975 ursprünglich ein Defizit von 1 030 000 Franken budgetiert. Nachdem die Stimmbürger das erste Budget der Stadt Bern verworfen haben, hat sich die finanzielle Lage kurzfristig wesentlich verschlechtert. Es steht heute fest, dass sich unter den Subventionsempfängern der Flugplatz mit der prozentual grössten Budgetkürzung (30 Prozent) durch die Stadt Bern wird abfinden müssen. Da sich Stadt und Kanton abmachungsgemäss zu je 50 Prozent an der Defizitdeckung beteiligen, wird auch der Kanton Bern seinen Beitrag gleichermassen kürzen. Statt je 515 000 Franken sind demzufolge für das laufende Geschäftsjahr nur noch insgesamt 720 000 Franken verfügbar.

Dramatische Massnahmen auf der Ausgabe Seite sind die Folgen: Wesentliche Einsparungen sollen unter anderem durch rigorose Kürzung der Aufwendungen für den Unterhalt der Flugplatzanlagen erzielt werden, wobei bei Einrichtungen, welche nicht direkt die Flugsicherheit betreffen, teilweise die Grenze der Werterhaltung unterschritten werden muss. Bis in kleinste Einzelheiten mussten Position



herangezogen werden, um wenigstens vorläufig Personalentlassungen vermeiden zu können. Auf der Einnahmenseite haben sich glücklicherweise einige Möglichkeiten zur Verbesserung der Rechnung ergeben: So bringt der Mehrverkehr der DAN-AIR, welche ihr Programm während des Sommers 1975 auf tägliche Flüge zwischen Bern und London erweitert, allein rund 100 000 Franken mehr ein. Ein Gesuch um Erhöhung der Landegebühren bei der Luftfahrtbehörde wird wegen der vermutlich späten Inkraftsetzung dieses Jahr kaum mehr zum Tragen kommen. Bisher ist es gelungen, das Defizit auf 750 000 Franken zu senken. Die noch fehlenden 30 000 Franken verursachen zurzeit noch etwelches Kopfschmerzen.

Rechtferdig sich Ihres Erachtens angesichts der ungünstigen Lage des Flugplatzes in absoluter Stadtnähe die langfristige Aufrechterhaltung des Flugbetriebes im heutigen Umfang von rund 100 000 Flugbewegungen pro Jahr?

Wir sind uns bewusst, dass das Belpmoos auf Grund seiner geographischen Lage zu den kritischen Flugplätzen in der Schweiz gehört. Die Alpar AG hat denn auch immer auf eine Lösung «Grosses Moos» gehofft, da sich das Belpmoos nie zu einem vollqualigen Flughafen ausbauen lässt. Solange jedoch nicht über einen neuen Standort für einen Flughafen im Grossraum Bern entschieden ist, wird der Flugbetrieb auf dem bestehenden Regionalflugplatz aufrechterhalten werden müssen. Ein öffentliches Interesse am Flugplatz Bern-Belpmoos ist einmal von der Bundesstadt her gegeben, auch wenn man daraus keine Prestigegelegenheit machen soll. Sodann besteht zweifellos ein wirtschaftliches Bedürfnis in der Stadt Bern und der in einem Umkreis von etwa 40 km liegenden Agglomerationen sowie der touristischen Region Berner Oberland. Ausserdem ist das Belpmoos für die Bundesverwaltung und für die Kontrolltätigkeit des Eidgenössischen Luftamtes von Bedeutung und hat mangels einer anderen

Anlage auch der regionalen Privatluftfahrt und Flugschulung zu dienen.

Im Jahr 1981 läuft die Konzession des Eidgenössischen Luftamtes für den Betrieb dieses Flugplatzes ab. Wie beurteilen Sie die weitere Zukunft des Belpmooses und damit auch der Alpar?

Wenn der Flugplatz im heutigen Zustand belassen wird und es nicht gelingt, die Flugpläne den dringlichsten Erfordernissen anzupassen, ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis der Verkehr auf dem gewerbmässigen Sektor zusammenbricht. Und wenn die öffentliche Hand in den nächsten Jahren nicht mehr bereit ist, der Alpar AG die finanziellen Mittel zur Deckung der Defizite bereitzustellen, wird sie die ihr übertragenen Aufgaben nicht mehr zu erfüllen vermögen. Das heisst aber noch lange nicht, dass damit auch der Flugplatz aufgehoben würde. Vermutlich müssten die Stadt oder der Kanton Bern direkt an die Stelle der Alpar treten. Die Stadt ist laut Konzession bis zum 31. Mai 1981 verpflichtet, den Flugplatz betriebsbereit zu halten, während der Kanton dem Bund zugesichert hat, geeignetes Land für einen bernischen Flughafen beizubehalten. Ich glaube aber kaum, dass zum Beispiel die Stadt Bern den Flugplatz billiger betreiben könnte als die Alpar AG.

Um die Frage beantworten zu können, wie es in den nächsten zehn Jahren weitergehen soll, haben wir eine Expertengruppe für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen eingesetzt, deren Bericht wir spätestens bis Ende Mai 1975 erwarten. Erst nach diesem Zeitpunkt werden verbindlichere Aussagen über die Zukunft dieses Flugplatzes möglich sein.

In welcher Grössenordnung sehen Sie eine allfällige Erweiterung des Flugbetriebes auf dem Belpmoos?

Die bestehende Piste weist eine Länge von 1300 Meter auf, was natürlich für einen normalen Linien- und Charterflugverkehr bei weitem nicht ausreicht. Für eine DC9 müsste die Landepiste beispielsweise rund 2500 Meter lang sein; dies ist auf Grund der bestehenden Überbauungen in der Umgebung des Flugplatzes und einschränkender flugoperationeller Hindernisse kaum zu verantworten. Um weitestgehend einen reduzierten Linien- und Charterflugverkehr durchführen zu können, müsste eine Piste von mindestens 1900 Meter Länge - bei einer unveränderten Breite von 30 Meter - zur Verfügung stehen. Zudem sollte bei einem solchen Ausbau die Landebahn wenn möglich zurückversetzt werden, um den Hinderniswinkel beim Wegflug über die Stadt zu verringern.

Wirtschaftlich interessant wäre vor allem der langfristige Ausbau des Kurzstrecken-Liniensverkehrs, wie ihn heute die DAN-AIR mit zunehmendem Erfolg zwischen Bern und London betreibt. Für 1974 wies diese englische Fluggesellschaft über 4500 Passagiere aus, und für das laufende Jahr

rechnet sie mit rund 15 000 Fluggästen. Dieses Ziel soll durch eine Verdoppelung der Flugkurse, die sich durch den Einstieg ins Gruppengeschäft für Sommerferien im Berner Oberland aufdrängen, erreicht werden. Dadurch wird die Fluglinie gleichzeitig aber auch attraktiver für den Individualverkehr.

Sehen Sie weitere Möglichkeiten für Linienflüge nach andern Destinationen, die mit der Zeit eine zusätzliche Belegung des Fremdenverkehrs im Kanton Bern bringen könnten?

Wie Ihnen sicher bekannt ist, trat kürzlich die «Air-Sea Services», ein Basler Taxi-Flugunternehmen, mit dem Projekt an die Öffentlichkeit, ab Ende April 1975 mit einer neunplätzigen Maschine tägliche Flüge Bern-Paris durchzuführen. Daneben interessiert sich auch die französische Fluggesellschaft Air Alsace für einen Linienverkehr zwischen Bern und Paris. Auf der Nordachse wären etwa regelmässige Flüge Richtung Frankfurt-Skandinavien denkbar; gegen Süden könnte ich mir einen direkten Verkehr nach Mittelitalien vorstellen, südwestlich nach Südfrankreich und Spanien, während auf der Ostachse Kursflüge nach München und Wien durchführbar wären. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass nur direkte internationale Beziehungen, die auch für die regionale Wirtschaft interessante Perspektiven eröffnen könnten, das Belpmoos davor bewahren, allmählich zur Bedeutungslosigkeit eines lokalen Sportflugplatzes abzusinken.

Die Gegner des Flughafens Belpmoos bekämpfen vor allem den störenden Dauerlärm des zahlenmässig überwiegenden Privatverkehrs mit kleinen Sportflugzeugen. Würden diese nach Ihrer Meinung allfälligen Ausbau des Liniensverkehrs akzeptieren, wenn andererseits der Schulbetrieb und die Privatfliegerei abgebaut würden? Wie beurteilen Sie das Lärmproblem allgemein?

Im Grunde ist die Auflehnung der Flugplatzanwohner gegen den Fluglärm kein spezifisch bernisches Problem, sondern tangiert die schweizerische Flugplatzpolitik überhaupt, weshalb sich in erster Linie die Luftfahrtbehörde mit dieser Frage befassen sollte. Solange es dem einzelnen Bürger überlassen bleibt, die Unerträglichkeitsgrenze des Fluglärms zu bestimmen, wird in dieser scharf emotionell ausgetragenen Auseinandersetzung keine Verständigung eintreten. Leider bestehen heute für die Leichtflugzeuge erst die für den einzelnen Typ bestimmten Lärmgrenzwerte, noch nicht aber Richtlinien für das zulässige Verkehrslärm-Quantum wie beim Luftverkehr mit grossen Maschinen. Vorläufig betreibt die Alpar auf dem Belpmoos eine der wichtigsten Flugschulen, in welcher unter anderem nahezu ein Sechstel der fliegerischen Nachwuchsausbildung für den Bund durchgeführt wird. Theoretisch wäre eine Einstellung oder

Einschränkung des zahlenmässig starken Schulfahrtbetriebes zwar ohne unüberwindliche finanzielle Folgen für den Flughafen denkbar, würde aber die Struktur des Flugbetriebes erheblich beeinflussen. An eine Vereinbarung mit den extremsten Flugplatzgegnern vermag ich auf lange Sicht kaum mehr zu glauben, da ihre Behauptungen jedem wirtschaftlichen Betrieb zuwiderlaufen und im Endeffekt nur auf eine Schliessung des Belpmooses hinauszielen. Die Schliessung des Belpmooses käme aber einem generellen Einbruch in die schweizerische Luftfahrt gleich und dürfte schwerwiegende Folgen über Bern hinaus nach sich ziehen.

Nachdem mit dem Lärmargument allein das Ziel nicht erreicht würde, wird versucht, den Flugbetrieb über den Abbau der finanziellen Beiträge durch die öffentliche Hand zu dezimieren. Dabei wird offenbar übersehen, dass durch den Entzug der Subventionen nicht der Schulbetrieb, sondern zu allererst der Linien- und Geschäftsluftverkehr betroffen oder gar unterbunden wird.

Abschliessend muss ich nochmals betonen, dass bei der Frage des weiteren Flugbetriebes im Belpmoos dem gewerbmässigen Luftverkehr primäre Bedeutung zukommt. Ein Verkehrsflughafen kann nicht nur vom Grade der Eigenwirtschaftlichkeit her beurteilt werden. Auch bei einem eventuellen Ausbau wird im Belpmoos auf absehbare Zeit keine ausgeglichene Rechnung möglich sein. Ebenso wichtig ist die indirekte wirtschaftliche Auswirkung auf Handel, Industrie und - ganz besonders für die Region Bern - auch auf den Tourismus.

## HENKEL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



# Toyota Hi-Ace: Nutzfahrzeuge, die mehr leisten. Und weniger kosten.

Sie leisten mehr in Sachen Vielseitigkeit, Robustheit, Ausdauer und Nützlichkeit im Einsatz. Sie sind komplett ausgerüstet und deshalb komfortabler. Aber sie kosten weniger in der Anschaffung und vor allem im Unterhalt. (Bei Toyota ist das selbstverständlich.) Jeder Toyota Hi-Ace hat einen robusten 1,6-Liter-OHV-Motor (1587 cm<sup>3</sup>), jeder leistet 69 DIN-PS bei 5400 U./min, jeder hat ein

maximales Drehmoment von 11,9 mkg (DIN) bei 3000 U./min. Jeder hat ein vollsynchronisiertes 4-Gang-Getriebe, Servobremsten und eine vom Werk garantierte Anhängelast von 800 kg. Und jeder hat einen benzinsparenden Registervergaser und ist mit Normalbenzin (92 ROZ) völlig zufrieden. Und jeder ist komplett ausgerüstet – nicht einmal ein Radio fehlt.

**Toyota Hi-Ace  
Brückenwagen**  
3plätzig Kabine,  
Ladefläche 4,24 m<sup>2</sup>,  
Nutzlast 1100 kg.  
Mit Stangenträger.  
Fr. 13 300.-



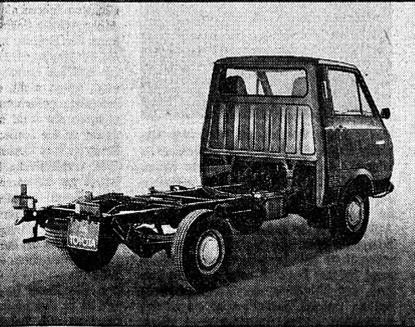
**Toyota Hi-Ace Bus**  
Mit 11 Plätzen (9 im  
Passagierraum),  
5 Türen (2 Schiebe-  
türen, 1 grosse Heck-  
türe, 2 Kabinenschlag-  
türen). Mit Trittbrettern,  
Schiebefenstern sowie  
2 grossen Ablage-  
boxen.  
Fr. 16 400.-



**Toyota Hi-Ace  
Kastenwagen**  
3plätzig Kabine,  
5 Türen (2 Schiebe-  
türen, 1 grosse Heck-  
türe, 2 Kabinenschlag-  
türen), Ladefläche  
3,9 m<sup>2</sup>, Ladevolumen  
4,6 m<sup>3</sup>, Nutzlast  
1080 kg.  
Fr. 13 900.-



**Toyota Hi-Ace  
Chassis Kabine**  
(für Aufbauten nach  
Mass)  
3plätzig Kabine,  
Radstand 2290 mm,  
Chassistragfähigkeit  
1310 kg.  
Fr. 12 400.-



**Toyota Hi-Ace Kombi**  
3plätzig Kabine,  
5 Türen (2 Schiebe-  
türen, 1 grosse Heck-  
türe, 2 Kabinenschlag-  
türen), zusätzliche  
3sitzige Klappbank,  
Ladefläche 3,7 m<sup>2</sup>,  
Ladevolumen 4,5 m<sup>3</sup>,  
Nutzlast 1050 kg.  
Fr. 14 800.- 6 Plätze\*  
Fr. 15 600.- 8 Plätze\*  
Fr. 15 980.- 9 Plätze\*  
\*mit Personenwagen-  
versicherung  
Fr. 16 800.- 14 Plätze  
(Werkbus)



## Coupon

Es scheint, jeder Toyota Hi-Ace sei ein Trumpf. Das will ich jetzt ganz genau wissen. Senden Sie mir deshalb bitte ausführliche Unterlagen.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_

Coupon einsenden an:  
Toyota AG  
Abt. Nutzfahrzeuge  
5745 Safenwil  
Tel. 062 67 93 11

**Garantie: 1 Jahr oder 20 000 km.**

# TOYOTA

Worauf Sie sich verlassen können.

Der Fremdenverkehr im Februar

Gut behauptet

Wie im Dezember und Januar, war der Fremdenverkehr auch im Februar nicht mehr rückläufig. Nach den Erhebungen des Eidgenössischen Statistischen Amtes registrierten die Hotelbetriebe 2,67 Millionen Uebernachtungen, das sind 16 000 oder 0,5 Prozent mehr als im gleichen Vorjahresmonat.

Einer etwas abgeschwächten Nachfrage aus dem Ausland (-2 Prozent) stand ein um 3,5 Prozent umfangreicherer Binnenverkehr gegenüber. Erneut gesunken ist die Frequenz aus Frankreich, Italien, Grossbritannien und den USA. Der stark angewachsene Besuch aus der Bundesrepublik Deutschland vermochte diese Ausfälle nicht ganz wettzumachen. Im Februar waren im allgemeinen gute Wintersportverhältnisse anzutreffen. Das sonnige und milde Wetter trug dazu bei, dass die alpinen Gegenden um durchschnittlich 2 Prozent mehr Logiernächte zählten als im Februar 1974. Günstig entwickelte sich der Tourismus vor allem in den Wintersportgebieten des Wallis und des Berner Oberlandes.

Winter stabil

Im Winterquartal 1974/75 (Dezember bis Februar) erhöhte sich die Hotelaufenthalte in der Schweiz im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 0,3 Prozent auf 6,85 Millionen. Die Gäste aus dem Inland erbrachten, laut den Erhebungen des Eidgenössischen Statistischen

Amtes, um 2 Prozent zahlreicher, und der Reiseverkehr aus dem Ausland verminderte sich um 1 Prozent. Wie schon im Winterquartal 1973/74, verlor namentlich die Hotelfrequenz aus Italien (-19 Prozent), Grossbritannien (-12 Prozent), Frankreich (-9 Prozent) und den USA (-8 Prozent) an Intensität. Belebt hat sich demgegenüber die Nachfrage aus Deutschland (+5,5 Prozent),

Zum 6. Mal: Plastik in Biel

Im Fünfjahresrhythmus wird in Biel seit 1954 eine Schweizerische Plastikausstellung durchgeführt. Für die Seeländere Metropole handelt es sich dabei um das grösste Ereignis im kulturellen Sektor. Die sechste Ausstellung ist aber auch von touristischem Wert, wird doch auf Grund der Erfolge früherer Auflagen mit einem Besucherstrom von 50 000 bis 60 000 Personen gerechnet.

Einfaltreiche Hoteliers und Restaurateure der Uhrmacherei werden den Sog, den die vom 14. Juni bis 10. August dauernde Schweizerische Plastikausstellung ausüben wird, zu nutzen wissen. Die Ausstellung gehört nicht bloss zu den bedeutendsten Kunstereignissen Helvetiens - sie wird im kommenden Sommer geschickter

Belgien, den Niederlanden, Skandinavien, Lateinamerika (je +6,5 Prozent) und Israel (+39 Prozent).

Loch in den Städten

Das grösste Kontingent fremder Gäste stellten wiederum die Deutschen, die etwa einen Drittel der ausländischen Uebernachtungen auf sich vereinigen. Mit weitem Abstand folgten die Franzosen, Belgier, Amerikaner, Niederländer, Briten und Italiener. Auf regionaler Ebene verlief der Fremdenverkehr uneinheitlich. Die Wintersportregionen erzielten meist höhere Ergebnisse als vor Jahresfrist, während die urbanen Landesteile des Mittellandes und des Genferseebietes zum Teil empfindliche Logiernachteinbussen hinnehmen mussten. sda

als in den Vorjahren in die pulsierende Stadt integriert und erfährt eine interessante Erweiterung.

Neben dem dokumentarischen Teil mit Atelierkunst aus den letzten fünf Jahren (rund 200 Werke von 100 Künstlern wurden von einer Jury ausgewählt) wird die Ausstellung in einem zweiten Hauptteil neue Möglichkeiten künstlerischer Realisation vorstellen. Anhand verschiedener Modelle und praktischer Beispiele wird aufgezeigt, wie die künstlerische Mitarbeit bei öffentlichen Bauten bereits in die Planungsphase mit einbezogen werden kann. Künstlerischer Leiter der Ausstellung ist der Zürcher Architekt und Galerist Maurice Ziegler, welcher gleichzeitig die Jury präsidierte. Rund tausend Werke von insgesamt dreihundert Künstlern wurden zur Selektion angemeldet. Die grossen Namen der Schweizer Plastik werden fast lückenlos vertreten sein; andererseits wird unter den Ausstellern auch eine beachtliche Gruppe jüngerer, weniger oder noch gar nicht bekannter Talente figurieren. Für die diesjährige Ausstellung stellt die Stadt Biel ihre malerischen Kulissen - die Altstadt und das sogenannte Pasquart, das sich in die Seeverstadt und die Schüsspromenade aufteilt, zur Verfügung. Kunst und Natur, Vergangenheit und Gegenwart, die Statik der Schöpfungen und das pulsierende Leben werden sich beim Besucher zum eindrucklichsten Erlebnis verdichten. hs



Thurgau: Leitbild, Fremdenverkehrsgesetz

Im neuen Leitbild des Bodensee-Kantons wird der Naherholung für die thurgauischen Klein- und Mittelzentren besondere Beachtung geschenkt. Für die regionale Erholung, den Ausflugsverkehr und den Tourismus ist die Bildung verschiedener Schwerpunkte vorgesehen. In allen Erholungsgebieten werden bei Fragen der Nutzungsprioritäten für den Landschafts- und Ortsbildschutz eingeräumt. Der Tourismus soll nicht nur quantitativ, sondern vor allem qualitativ gefördert werden. In diesem Zusammenhang steht auch die Schaffung eines Fremdenverkehrsgesetzes.

Gesunde Luft in bar

Der Verkehrsvereinspräsident des Appenzeler Dorfes Teufen staunte nicht schlecht, als er kürzlich von einem dankbaren Feriengast aus dem Tiedland einen Check für genossene gesunde Luft erhielt. Zwar ist gesunde Luft im Appenzelerland nach wie vor gratis. Die nette Geste hat die Appenzeler aber doch sehr gefreut und sie selbst eindrucklich an ein kostbares, heute noch als selbstverständlich hingenommenes Gut erinnert.

Appenzeller und Glarner Landsgemeinden

Traditionsgemäss finden die Appenzeller Landsgemeinden am letzten April-Sonntag, dieses Jahr also am 27. April, statt. In Appenzel erfolgt der Aufruf vom Rathaus zum Landsgemeindeplatz um 12 Uhr. Als Ehrengäste werden der Fürst und die Regierung von Lichtenstein sowie der Regierungsrat des Kantons Zürich den Verhandlungen beiwohnen. - Die Appenzeller Ausserrhodens eröffnen ihre Landsgemeinde um 10.45 Uhr in Hundwil. Auf der Ehrentribüne werden die Regierungsräte des Kantons Graubünden den Verhandlungen folgen. - Der 4. Mai ist Glarner Landsgemeindetag. 14 Sach- und Wahlgeschäfte stehen auf der Traktandenliste der Glarner Landsgemeinde, die um 9.30 Uhr beginnt. Unter den Ehrengästen sind die Mitglieder der benachbarten St. Galler Regierung vertreten. wb

Verkehrsvereine berichten

Fiesch: Parallelseilbahn

Mit einer kleinen Feier ist in Fiesch VS die neue Seilbahn Fiesch-Kühboden offiziell eröffnet worden. Sie überwindet eine Strecke von 2940 m und eine Höhe von 1153 m. Die Baukosten beliefen sich auf rund 8,5 Millionen Franken. Auf Kühboden - zugleich Mittelstation der Seilbahn Fiesch-Eggishorn - wurde eine Familien- und Jugendherberge eingerichtet. Dank der Errichtung dieser neuen Parallelseilbahn können nun 1000 Personen pro Stunde nach Kühboden befördert werden.

Das Wallis in Rapperswil

Unter dem Motto «Herrliches Wallis» steht Rapperswil vom 29. April bis 19. Mai im Zeichen «stotaler» Walliser Wochen. Nicht weniger als 27 Rapperswiler Hotels und Restaurants übernehmen in diesen drei Wochen über je einen Walliser Ferienort das Patronat und offerieren ihre Lokalitäten kostenlos zur Werbung für diesen Ort. Das Verkehrsbüro des betreffenden Walliser Ortes stellt seinerseits Werbematerial zur Verfügung, ferner eine Gemeindefahne zum Aushang vor dem Haus.

Der Verkehrsverein hat ein Walliser Altersheim mit einem Rosenbeet von hundert Rapperswiler Wappenblumen bedacht, die in diesem Sommer zum ersten Mal blühen. Der Stadtrat von Rapperswil richtet an die Schuljugend eines Walliser

Bergdorfes die Einladung zu einem dreitägigen Ausflug nach Rapperswil und zur Teilnahme an der diesjährigen Bundesfeier.

Mehr Uebernachtungen im Wallis

Mit dem Walliser Tourismus geht es wieder aufwärts: Die Uebernachtungen sind im Januar gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 6,2 Prozent auf 313 090 gestiegen. Der Anstieg geht vor allem auf Schweizer Gäste (+12,2 Prozent) zurück.

Basel: Bettenbelegung schrumpft

Im Februar 1975 stiegen in den 49 (im Vorjahr 50) Basler Hotels 20 854 Gäste ab, 2,2 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres. Gleichwohl sank die Zahl der vermittelten Logiernächte um 3,3 Prozent auf 37 034. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich bei den Ausländern ein Rückgang um 4,7 Prozent, während bei den Inländern lediglich eine geringfügige Abnahme um 0,9 Prozent festzustellen war. Da zugleich das Bettenangebot in den Basler Hotels um 110 auf 3447 zunahm, verschlechterte sich die durchschnittliche Bettenbesetzung von 41,0 im Vorjahr auf 38,4 Prozent.

Lausanne mit 8 Prozent minus

Die Zahl der Logiernächte in Lausanne ist 1974 auf rund 899 900 abgeunken. Das bedeutet einen Rückgang der Uebernachtungen um zirka 8 Prozent. Die Bettenbelegung der 90 Hotels betrug 43 Prozent.

Berner Linienflugverkehr im Kommen?

Donnerstag, 17. April 1975, 12.30 Uhr: Auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos landete die DAN-AIR-Maschine, ein Turboprop-Flugzeug vom Typ HS-748, von London-Gatwick. Seither hört dieser englische Silbervogel auf den stolzen Namen «City of Bernes» - sichtbares Zeichen für die zunehmende Bedeutung der direkten Flugverbindung zwischen den Hauptstädten der Schweiz und des United Kingdom.

Die englische Fluggesellschaft DAN-AIR - 1953 gegründet, 1974 über 2 Millionen Fluggäste, heute rund 2000 Beschäftigte und 38 Flugzeuge mit einem Platzangebot von gegen 4000 Sitzen - nahm im Juni 1972 mit vier wöchentlichen Flügen den Linienflugverkehr zwischen Bern und London auf.

Umstellung auf tägliche Flüge

Nach einer eher unbefriedigenden Startphase fliegt diese Linie anscheinend allmählich besseren Zeiten entgegen (beachten Sie dazu das Interview auf Seite 3 mit dem Berner Flugplatzdirektor Heinrich Pfändler), so dass sich die Ausdehnung des Flugbetriebs zwischen den Hauptstädten Grossbritanniens und der Schweiz auf tägliche Flüge während der kommenden Sommersaison aufdrängt.

Vor dem feierlichen Taufakt betonte Minister Varrier, rechte Hand der DAN-AIR-Gesellschaft, in der 21jährigen Geschichte dieser Fluggesellschaft sei noch nie zuvor ein Flugzeug auf einen bestimmten Namen getauft worden; das erstmalige Ereignis dieser Art soll den engen Beziehungen zwischen DAN-AIR und der Berner Bevölkerung Ausdruck geben. Direktor Ernst Hegner vom Verkehrsverein der Stadt Bern und Alpar-Direktor Heinrich Pfändler unterstrichen mit Hinweisen auf die Entwicklung der Verkehrsleistung und die geplanten Verkaufsstrengungen auf dem englischen und schweizerischen Reisemarkt die steigende Bedeutung dieser Fluglinie für die Stadt Bern und das Berner Oberland. Auch wenn beide einen gedämpften Optimismus an den Tag legten, blieben doch einige Fragen offen im Raum hängen: Was passiert mit dem englischen Markt? Gelingt

es, den Verkauf in der Schweiz zu steigern? Wohin wird die bernische Flugplatzpolitik führen?

Weniger jammern, mehr buchen!

Mitarbeiter der DAN-AIR zeigten sich an der Presseorientierung im Flughafenterminal Bern-Belpmoos überzeugt davon, dass die erhoffte Verdreifachung der Passagierzahlen im laufenden Jahr verwirklicht werden kann. Albert Kunz, Leiter der SVZ-Agentur in London, meinte dazu: «In England wird weniger gejammert als in der Schweiz, dafür aber mehr gebucht.» Tatsächlich sind es vor allem die englischen Reiseveranstalter - Swiss-travel-Service hat beispielsweise bereits über 1500 Retouurfälle für den Sommer 1975 fest gebucht -, die für die Zukunft des Gruppenreisegeschäfts in die Region Bern und Umgebung einiges versprechen. Sie arbeiten im Berner Oberland meist direkt mit einzelnen Hotels zusammen, etwa in der Lenk oder in Lauterbrunnen; für die Stadt Bern laufen die Buchungen meist via Verkehrsdirektion. Auf dem Schweizer Markt darf die Airtour das Verdienst in Anspruch nehmen, mit Weekend-Tours vom Belpmoos nach London in jüngster Zeit den Berner Miniatur-Linienflugverkehr wesentlich gefördert zu haben. Mit dem obligaten Champagner trat der Berner Stadtratspräsident H.-U. Hug als charmanter Taufpate des gewichtigen Kindes auf. Beschlossen wurde der Taufakt durch den Abflug von sechs Kindern des Bürgerlichen Waisenhauses der Stadt Bern mit einer Begleitperson, welche auf Einladung der DAN-AIR - in Zusammenarbeit mit der Londoner Agentur der Schweizerischen Verkehrszentrale - auf dem britischen Metropole einen Blitzbesuch abstatten durften. TH



Vorstandssitzung in Grindelwald

Es kann nicht schlecht bestellt sein um einen Verband, der sich derart gründlich und intensiv mit seinen Pflichten und Aufgaben befasst. Diesen Eindruck gewann man wenigstens während der kürzlich in Grindelwald abgehaltenen zweitägigen Arbeits- und Vorstandssitzung des VSKVD. Da wurde nicht in Schönfärberei gemacht, sondern sachlich nach zukunfts- und richtungweisenden Mitteln und Wegen gesucht, die jedem Kur- und Verkehrsdirektor in der Erfüllung seiner verantwortungsvollen Aufgaben dienlich sein können.

Unter dem Präsidium von Ernst Hegner, Bern, wurden brennende Fragen des touristischen Alltags und unserer nächsten Zukunft behandelt. Man befasste sich grundlegend mit der allgemeinen Verkaufspolitik, mit der vom Verband intensiv und zielstrebig geförderten beruflichen Weiterbildung sowie mit allgemeiner Öffentlichkeitsarbeit. Zur Sprache gelangten ferner die touristische Signalisation, Plakat- und Prospektgebühren, mögliche Auswirkungen der zukünftigen Mehrwertsteuer und die in weiten Kreisen unverständlichen neuen schweizerischen Zollschutzmassnahmen bei der Einfuhr von alkoholischen Getränken.

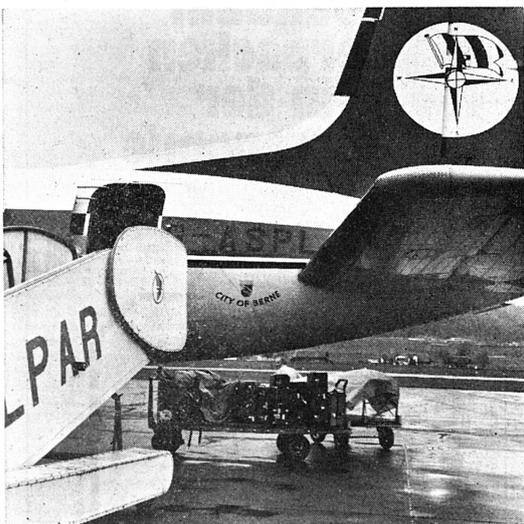
Bedeutende Vorarbeit hatten Joseph Luggen, Grindelwald, und Hans Forrer, Lenk, für die Hauptgeschäfte dieser Sitzung geleistet. Im Detail wurden Entwürfe für

Le comité de l'ASDOT s'est réuni à Grindelwald

Placé sous la présidence de M. Ernst Hegner, Berne, le comité directeur a traité des questions brûlantes de l'actualité touristique et de l'avenir tout proche de notre profession. Les thèmes fondamentaux de la séance ont été la politique générale de vente, le perfectionnement professionnel, prisé résolument par l'Association, ainsi que les tâches générales de publicité. Ont été d'autre part discutées les questions de signalisation touristique, les taxes d'affichage et les taxes sur les prospectus, les répercussions possibles de la TVA, et les nouvelles mesures protectionnistes prises en Suisse en matière d'importation de boissons alcoolisées, mesures inacceptables pour beaucoup de milieux intéressés. M. Joseph Luggen, Grindelwald, et M. Hans Forrer, Lenk, avaient fourni un travail préparatoire très important sur les sujets principaux de cette séance. On a traité en détail certains projets concernant

les contrats de travail, les descriptions de fonction et les cahiers des tâches. Les membres de l'Association reçoivent une documentation très précieuse à ce sujet; ils pourront également s'appuyer désormais sur une documentation de base pratique concernant la nouvelle législation des contrats de travail, les questions d'assurance (prévoyance en faveur du personnel, maladie, accidents), les problèmes de responsabilité civile et de protection des lois. De plus amples détails seront donnés sur toutes ces questions lors de l'assemblée générale de printemps qui se déroulera les 12 et 13 juin 1975 à Lugano. Par ailleurs, on a prévu de fixer désormais à deux ans la période de candidature nécessaire avant l'admission de nouveaux membres actifs. On a également indiqué les nouvelles délégations suisses qui participeront aux travaux des différentes commissions du groupe d'études européen des associations professionnelles du tourisme:

- Berufsbild/Image de la profession: Joseph Luggen, Grindelwald (Stellvertreter: Hans Forrer, Lenk)
Ideenbörse/Bourse aux idées: Fernand Berger, La Chaux-de-Fonds (André Willi, Villars)
Internationale Organisations und Körperschaften/Organisations et institutions internationales: Raymond Jaussi, Montreux (Dr. Fritz Erne, Sitten)
Kongresse/Congrès: Urs Zaugg, Interlaken (Eugenio Foglia, Lugano)
Öffentlichkeitsarbeit/Publicité: Werner Boos, St. Gallen (Alex Billeter, Neuchâtel)
Sozialfragen/Questions sociales: Hans Forrer, Lenk (Joseph Luggen, Grindelwald)
Touristische Landschaft/Paysage touristique: Martin Mengelt, Luzern (Charles Christen, Engelberg)



... wenigstens der Name fliegt in die Welt hinaus.

**Wir machen mehr,  
als Sie von einem Spezialisten  
normalerweise erwarten.**

Die Hans Giger AG ist Ihnen im einen oder andern Zusammenhang sicher längst zum Begriff geworden.

Sie kennen den berühmten café Giger. Oder unsere Tiefkühl-Spezialitäten. Oder unser reichhaltiges Angebot an konservierten Lebensmittel-Spezialitäten.

Giger ist aber mehr. Wir sind der echte Berater für den Grosskonsumenten. Wir sind mit Ihren Problemen vertraut und suchen ständig neuartige Lösungen. Wir legen Wert auf kompetente Beratung und zuverlässige Auftragsabwicklung. Rufen Sie uns an oder verlangen Sie den Besuch eines unserer Mitarbeiter.

Hans Giger AG  
Lebensmittelimport engros  
Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern, Telefon 031 252735, Telex 32266



Abteilung Kaffee-Spezialitäten



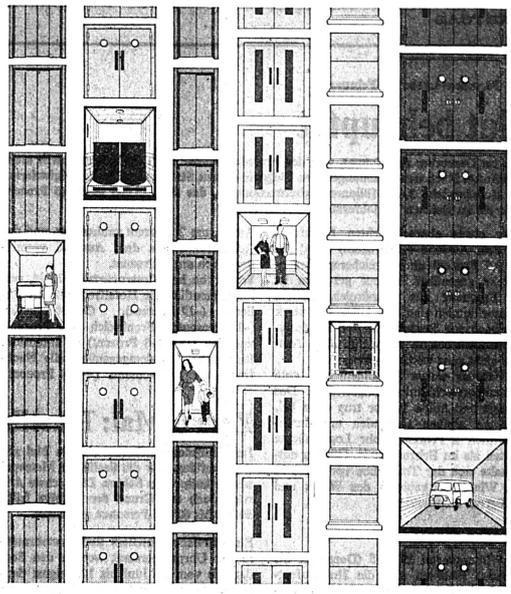
Abteilung Tiefkühl-Spezialitäten



Abteilung konservierte Lebensmittel-Spezialitäten



Lebensmittelimport engros



Vous trouverez, dans notre programme, une offre riche en ascenseurs. Bien mieux! Schlieren résout vos problèmes de transport: c'est l'ascenseur le plus simple pour louer, jusqu'aux batteries d'ascenseurs historiques les plus sophistiquées pour les immeubles commerciaux toujours adaptés à vos besoins particuliers: ascenseurs, monte-charge, monte-lits, monte-voitures, monte-dossiers, monte-plats. Et plus. Schlieren construit des transporteurs entièrement automatisés pour caissettes (transportés portables) et gros réceptacles (transportés moyens) destinés aux hôpitaux

et banques, ainsi que des transporteurs à patentes complètes pour l'industrie. Et, derrière chaque installation d'ascenseur ou de transporteur Schlieren, se trouve le service après-vente Schlieren, efficace et sûr. Consultez-nous pour tous vos problèmes de transport. Nos spécialistes vous proposeront la meilleure solution. Ascenseurs et Wagons Schlieren S.A., Lausanne  
Lausanne - Téléphone 021 - 20 14 01  
Genève - Téléphone 022 - 20 06 11



**Vertical comme horizontal - le transport idéal.**



**Probleme mit lästigen Schädlingen -**

dann wählen Sie rasch die Nummer unserer Service-Stelle in Ihrer Region - und die Lösung ist unterwegs.

**Hygiene-Service Hans Wyss AG**  
8800 Thalwil, Telefon (01) 720 85 86

- Region Basel Hygiene-Service ☎ (061) 35 14 13
- Region Bern Hygiene-Service ☎ (033) 54 20 15
- Region Ostschweiz Hygiene-Service ☎ (071) 67 44 22

HANS WYSS AG  
HYGIENE SERVICE  
THALWIL  
☎ 01-720 85 86

... der Schlüssel zur Gastlichkeit

Bar  
Hotel Ascolago,  
Ascona



Innenbau und Möblierung erfolgte durch:

Möbelfabrik Gschwend  
3612 Steffisburg  
Tel. 033 37 43 43

**MÖBEL FABRIK GSCHWEND**

Wenn Sie Ihren Küchenbetrieb rationalisieren möchten, sollten Sie zuerst diese Broschüre lesen:

**Vakuum verpacken in der Gastronomie**

Gutschein ausschneiden und einsenden an:  
Inauen AG  
Kasernenstr. 93  
9100 Herisau

Die Möglichkeiten der Vakuum-Verpackung in der der rationalen Gastronomie-Küche.  
Verfasser:  
Ernesto Schlegel, Küchenchef Gauer-Hotels  
Bernhard Inauen, Herisau  
Tel. 071/ 51 33 62

**VC999**

Bitte senden Sie mir gratis die Informationsbroschüre «Vakuum verpacken in der Gastronomie»  
Hotel/Restaurant \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

**Gutschein**

Eckmann & Schuch

Le mouvement hôtelier en Suisse

Très légère reprise en février

(ATS) De même qu'en décembre 1974 et en janvier 1975, le tourisme n'a pas subi de fléchissement en février 1975. D'après les relevés du Bureau fédéral de statistique, l'hôtellerie a enregistré alors 2,67 millions de nuitées, soit 16 000 ou 0,5 % de plus que pendant le même mois de l'année dernière.

Tandis que la demande extérieure a baissé de 2 %, celle de l'intérieur s'est agrandie de 3,5 %. On observe une nouvelle diminution de la clientèle française, italienne, britannique et nord-américaine. L'accroissement sensible de l'apport de la République fédérale Allemande n'a pas été suffisant pour compenser ces pertes.

En février, il existait généralement de bonnes conditions pour les sports d'hiver. C'est en partie grâce à un temps ensoleillé et doux que le total des nuitées a été en moyenne de 2 % plus élevé qu'en février 1974 dans les contrées alpêtres. L'évolution fut particulièrement favorable dans les centres de sports d'hiver du Valais et de l'Oberrland bernois.

Pour le trimestre d'hiver de 1974/1975 (décembre à février), on a déclaré 6,85 millions de nuitées d'hôtel, soit 0,3 % de plus que l'année dernière. Le nombre des Suisses a augmenté de 2 %, alors que celui des visiteurs étrangers a baissé de 1 %.

De même que pendant le trimestre d'hiver de 1973/1974, l'hôtellerie a été moins fréquentée surtout par la clientèle italienne (-19 %), britannique (-12 %), française (-9 %) et nord-américaine (-8 %). On a noté, en revanche, une demande plus soutenue de la part de l'Allemagne (+5,5 %), de la Belgique, des Pays-Bas, de la Scandinavie, de l'Amérique latine (+6,5 % dans chaque cas) et d'Israël (+39 %).

Le bilan d'une année touristique à Neuchâtel

Espoir et réflexion d'une ville

«Remplaçons les imprimés par des stencils, les téléphones interurbains par des cartes postales, les rapports illustrés par des comptes-rendus sans images, mais continous à marcher, à agir pour servir notre cité.» Cette petite phrase, piquée dans le dernier rapport d'activité (dépourvu bien sûr de ses traditionnels dessins) de l'Association pour le développement de Neuchâtel (ADFN) illustre parfaitement l'état d'esprit que l'on aimerait voir chez de nombreux directeurs d'offices du tourisme et qui se résume en deux règles: une gestion économique et un dynamisme utile.

Les résultats de l'année 1974 ne sont peut-être guère brillants, 1975 risque d'en accentuer encore les causes - cherté du franc, concurrence et autres caprices atmosphériques - mais la réflexion optimiste doit se nourrir d'espoir. C'est ce qu'ont compris les responsables de l'ADFN, MM. Georges Béguin, président, et Alex Billleter, directeur, qui conviaient l'autre jour leurs membres à l'assemblée générale.

Sous le signe de l'interdépendance

La ville de Neuchâtel a dénombré 81 671 nuitées en 1974, contre 86 672 en 1973 et 92 407 en 1972. En revanche, le nombre des touristes indigènes a augmenté de 2,6 % au cours de la dernière année. Neuchâtel est d'avis que le voisin mérite qu'on s'occupe de lui au moins autant que de l'étranger.

A cette preuve de l'interdépendance d'une région touristique par rapport à son pays, s'ajoute celle de la situation de Neuchâtel - étape sur la route d'une station alpestre - qui fait de cette cité le partenaire des grands centres touristiques alpins, phénomène dont les retombées promotionnelles ne sont pas sans effet. Enfin, le tourisme neuchâtelois peut dépendre autant de l'arrivée d'un nouvel Eurotel de 200 lits que de l'humeur d'un monde infiniment plus vaste dont les inci-

dences sur le tourisme ne sont que trop évidentes.

Une année, pour quoi faire?

Les attraits touristiques et culturels de Neuchâtel ne sont pas le résultat d'une quelconque «année de quelque chose» et ce siècle n'en aurait même pas eu assez pour en déduire une par réalisation. Or, la seule année 1974, sous revue, a permis à de nombreux projets de devenir des réalités: Temple du Bas, Maison des Halles, Hôtel Du Peyrou, Eurotel. La capitale neuchâteloise a été présente aux salons du tourisme de Lausanne et de Bruxelles, au Kongresshaus de Zurich, de même qu'elle a pu accueillir des journalistes allemands du tourisme et plusieurs congrès.

De plus, 1974 a été l'année qui a marqué l'introduction de la nouvelle législation sur la taxe de séjour, dotant l'ADFN de moyens sensiblement plus élevés et lui permettant notamment d'envisager l'amélioration de ses services d'accueil. Pour cette ville privilégiée par la nature, protégée des dieux de l'Abbatiale, de l'eau et du vin, entre le lac et le vignoble, l'année écoulée ou l'année en cours reste un hymne à l'amour et à la poésie. Que chante, entre les lignes, le directeur de son office du tourisme. Et celui-ci, en outre, a mille fois raisons de réfléchir et d'espérer. J. S.

Achats d'été de la restauration suisse

Ces jours, la Coopérative d'achat Howeg expédie à quelque 17 000 hôtels, restaurants, établissements sans alcool, cantines, homes et hôtéliaux son nouveau prospectus d'offre et de commande concernant les achats d'été de la restauration suisse.

Le département d'achat de denrées alimentaires de la HOWEG est en mesure d'offrir à des prix exceptionnels quelque 290 produits parmi les plus nécessaires dans ce secteur. En font partie, les conserves de légumes et de fruits, les confitures, le riz, la farine, la graisse, les potages et nombre d'articles constamment utilisés. Pour la première fois, le département des denrées alimentaires offre ses produits à des prix nets absolument clairs. Au cours de ces dernières années, on a pu constater que le système relativement

compliqué des rabais Howeg ne se prêtait pas bien à la campagne d'achat d'été. La présentation actuelle permet au restaurateur de mieux comparer les avantages de ces offres exceptionnelles avec les prix de la concurrence.

En fait, les prix de choc de la Howeg à l'occasion de sa nouvelle campagne d'achat n'ont nullement à craindre la comparaison. En achetant la quantité minimum de 20 cartons ou emballages d'origine seulement, les restaurateurs et hôteliers entreprenants bénéficient sur les prix des articles du stock Howeg de rabais pouvant aller jusqu'à 19 %.

Cette campagne d'achat est l'occasion idéale de s'approvisionner complètement encore avant le début de la saison d'été, et cela d'autant plus que la plus grande partie de l'offre comprend des conserves intégrales ne présentant aucun problème. Même si les possibilités de stockage sont limitées, il vaut la peine d'établir le compte de ses besoins afin de profiter le plus largement possible des offres Howeg, particulièrement intéressantes.

Comme il n'est pas nécessaire d'être hôtelier ou restaurateur membre de la Howeg, il est recommandé à tous ceux qui, ces prochains jours, n'auraient pas encore reçu le prospectus d'offre de le réclamer à la Howeg de Granges (065) 51 21 51, ou à la succursale la plus proche. La campagne d'été dure jusqu'au 30 juin 1975.

Augmentation des tarifs aériens américains vers l'Europe

(ATS) Le Conseil américain de l'aviation civile a décidé d'autoriser les compagnies aériennes assurant des liaisons transatlantiques vers l'Europe à hausser leurs tarifs de 3,6 à 16,5 % selon les conditions du voyage, et à accorder des tarifs préférentiels aux jeunes et aux personnes achetant leur billet à l'avance.

Echos du Valais

Sion, des atouts dans son jeu

Tout récemment, les hôteliers séduits, entourant leur président, M. Schlitter, ont participé à une sympathique manifestation dans les profondeurs des caves Benjon Favre, à Sion. Il s'agissait de remettre à MM. Friz Erné, directeur de l'Union valaisanne du tourisme, Antoine Venzet, directeur de l'OPAV, et Albert Molik, directeur de l'Office du tourisme de Sion, les bons de séjour pour deux personnes que ces messieurs auront désormais la possibilité de remettre aux participants aux journées valaisannes que l'on organisera tant en Suisse qu'à l'étranger.

M. Erné, félicitant les hôteliers pour ce geste, rappela le rôle joué par le tourisme dans l'économie et l'intérêt suscité par le Valais auprès de nombreux étrangers, ainsi qu'auprès d'un nombre croissant de Suisses. Cela ressort d'ailleurs de la statistique, puisque le Valais a enregistré une progression des nuitées au cours des premiers mois de cette année.

M. Venzet, quant à lui, a émis le vœu que l'on organise plus souvent des rencontres avec des lieux aussi agréables, en particulier avec des hôtes qui en garderaient certainement un brillant souvenir. Il a également relevé le rôle que joue l'hôtellerie de plaine dans le tourisme et dans la collaboration avec les producteurs.

Sion a de magnifiques atouts dans son jeu; les hôteliers ont parfaitement raison de le jouer chaque fois que cela est possible. Ils ont fait preuve, à cette occasion, d'un bel esprit de collégialité. On peut considérer que cet effort ne sera pas isolé et que d'autres réalisations communes verront le jour ces prochains mois.

Les revenus dus au tourisme

La Commune de Sion vient de publier une brochure de statistiques dans laquelle se trouve le tableau des revenus fiscaux par branche d'économie. Pour les professions touristiques, le revenu a passé de 2,4 millions de francs en 1960 à 4,3 millions en 1966 et à 4,6 millions en 1970. Quant au nombre des lits d'hôtel, il s'élevait à 440 en 1964 et atteignait 630 en 1973.

La loi sur le tourisme

L'ordre du jour de la session du Grand Conseil, qui débutera le 12 mai, comporte le deuxième débat sur la loi sur le tourisme. En revanche, les discussions relatives à la loi sur les établissements publics et sur l'hébergement sont d'ores et déjà renvoyées à la session prorogée de juin.

Crans-Montana: «statu quo» des prix

Dans les divers milieux valaisans liés au tourisme, la lutte contre la hausse des prix se poursuit intensivement. C'est ainsi que les hôteliers de Crans-Montana viennent de décider de maintenir en 1975 les mêmes prix qu'en 1974, lesquels étaient déjà pratiquement semblables à ceux de 1974. Cette heureuse initiative est à mettre au compte des efforts entrepris pour maintenir la capacité de concurrence de l'hôtellerie suisse vis-à-vis de l'étranger.

Les témoins du passé

Dans le cadre de l'Année européenne du patrimoine architectural, le Valais a décidé de participer aux travaux entrepris par la Confédération pour remettre à jour les vestiges de la ville romaine de Martigny et sauvegarder les vieux bourgs de Saillon et de Naters. Le Département de l'instruction publique vient d'éditer un ouvrage à l'intention des écoles, intitulé «Témoins du passé dans le Valais moderne». L'on y inventorie tous les témoins du passé encore visibles, spécialement dans le domaine des bâtiments. La brochure traite également des modes de vie, de l'élevage, des questions liées au pain et au vin. La lecture de cette publication permet de constater que le Valais est encore riche de son passé. C. ly

Le Guide gastronomique 1975 de la Chaîne des rôtisseurs

Supplément de la revue «Bonne table et tourisme», le Guide gastronomique de poche 1975 de la Chaîne des rôtisseurs vient de sortir de presse. Cette parution coïncide avec le 25e anniversaire de la résurrection de la Chaîne des rôtisseurs... C'était à Pâques 1950 que Jean Valby, en compagnie de quatre de ses amis aujourd'hui décédés - dont le Prince des Sermentons Curnosky - faisaient le geste de restaurer l'esprit de la vieille corporation des rôtisseurs, créée en 1244 sous Saint-Louis, roi de France. En 1975, la Chaîne rassemble 30 000 membres, groupés fraternellement dans 67 pays, et forme une véritable chaîne de l'amitié et de l'entraide. Le Guide 1975 présente la liste des établissements affiliés à la Chaîne dans le monde entier. On peut l'obtenir, au prix de 5 francs aux Editions «Bonne table et tourisme», 2012 Colombier NE.



Le château de Lucens a ouvert à nouveau ses portes aux visiteurs. Désormais, chacun pourra se rendre également dans la partie bernoise construite en 1586 et dans la partie gothique, restaurée l'an dernier par son nouveau propriétaire. On avait beaucoup parlé de ce château, qui après être devenu propriété de la fondation Conan Doyle qui en avait fait un musée, allait être vendu à un étranger. L'indignation fut vive, car c'est le dernier monument vaudois qui rappelle l'occupation des lieux par les baillys bernois. Un antiqueur l'acheta pour 2,5 millions. Le musée Conan Doyle a été également ouvert dans une pièce du château. (ASL)

Nouvelles vaudoises

Présence lausannoise à Lyon

A l'occasion de l'inauguration de l'aéroport intercontinental de Satolas et dans le cadre des manifestations marquant son 70e anniversaire, le Syndicat d'initiative de Lyon a organisé jeudi dernier un colloque national sur le thème «Le tourisme dans la cité».

Présidés par M. Ducrey, secrétaire d'Etat au tourisme de France, ces travaux se sont divisés en quatre groupes de réflexion: le tourisme d'affaires et technique, le tourisme de congrès, le tourisme culturel et le tourisme de passage.

M. Paul-Henri Jaccard, directeur de l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne, avait été invité à animer le débat concernant le tourisme de passage, élément essentiel et particulièrement sensible aux conditions actuelles du tourisme des grandes cités.

Une très nombreuse assistance de spécialistes du tourisme venue de France et des principaux pays d'Europe a participé à cette journée d'études qui s'est terminée par des conclusions très pratiques pour une meilleure qualité de cette expression de la civilisation moderne que'est le tourisme urbain.

On ouvre... à Montreux

Première grande manifestation touristique d'une saison qui en verra beaucoup d'autres, les 12es Rencontres chorales internationales de Montreux se sont déroulées cette semaine dernière avec un grand succès.

Si, du fait de la récession, le nombre des chanteurs étrangers était légèrement inférieur, une forte participation suisse a permis de rassembler à la Maison des Congrès près de 750 chanteurs groupés en quatorze ceurs.

Il est bon de rappeler que les participants à ces «Rencontres» viennent à leurs frais à Montreux, afin de se disputer les deux prix offerts par la Ville, le Prix du jury, doté de 4000 fr., et le Prix du public, établi selon les votes à chaque concert et doté de 1000 fr.

Comme chaque année, des chroniqueurs musicaux, la radio et la télévision se sont intéressés à cette manifestation sympathique qui est devenue une tradition montreuquoise.

... et au nouveau Casino

Alors même que les travaux sont loin d'être achevés, on a ouvert lundi dernier la première table de jeux du Casino de Montreux. Par là même, on a fermé les portes des salles du Pavillon des Sports, face au Montreux-Palace, qui avaient permis de poursuivre l'exploitation de la boule dès le lendemain du terrible incendie qui, le 4 décembre 1971, détruisit complètement l'ancien Casino-Kursaal.

Il ne s'agit bien entendu que d'une première ouverture, qui précède la date annoncée du 1er mai; preuve de la diligence avec laquelle ont été conduits les travaux. Une partie des restaurants et des bars compléteront d'abord la salle de jeux. Les finitions se poursuivront pour conduire le plus rapidement possible à l'exploitation de la fameuse grande salle en forme de tréfle, du Cinéma et des autres locaux. On passera ainsi ce premier été, période de rodage, pour inaugurer officiellement l'ensemble en automne prochain. On approche donc du terme de cette réalisation gigantesque dont l'investissement total approche de 30 millions de francs. Un effort peu commun et particulièrement remarquable pour une commune de 20 000 habitants et un signe de confiance dans le destin touristique de la cité! Jd.

En direct du Tessin

Plus de subsides pour la «Centovallina»

Les mesures d'économie prises par la Confédération rendent perplexes les dirigeants de la FART qui administrent les lignes de bus citadins et régionaux du Tessin, ainsi que les lignes des Centovalli (Locarno - Camêdo - Domodossola) et du Val Maggia. En effet, non seulement le Conseil fédéral a fait la sourde oreille aux revendications de la FART, mais il a décidé, le 26 mars, de supprimer les subsides accordés pour le trafic normal des lignes de bus des Centovalli et du Val Maggia.

Certes, la FART ne conteste pas ces mesures d'économie; elle a même accepté une participation de 10 % aux frais d'exploitation, comme cela était prévu dans le plan de base. Mais elle relève les contradictions de Berne qui ne tient pas compte, dans son plan d'économie, des besoins vitaux des régions de montagne et de leurs efforts pour développer le tourisme dans leurs vallées.

On ne cache pas à la FART les difficultés que va soulever ce manque de subsides, alors que l'on comptait justement sur ces crédits pour engager un plan d'amélioration des lignes. En attendant, Locarno a reçu son premier bus «orange» et a mis en service un nouveau bus touristique pour desservir le Val Maggia.

Un printemps pour le moins paradoxal!

Il est presque impossible d'imaginer, lorsqu'on se promène sur les rives des lacs parsemés de fleurs printanières, qu'il existe sur les hauteurs tessinoises des villages encore complètement isolés derrière des remparts de plusieurs mètres de neige. C'est pourtant le cas du Val Bedretto, où les habitants sont ravitaillés par hélicoptère, et où le danger d'avalanche va persister encore pendant des semaines. De nombreux villages, dans le haut Val Maggia, dans la Leventine, dans le Val Blenio, sans parler d'Indemini, ne connaîtront qu'un printemps de neige. Cardada, à 20 min. de Locarno, a encore 120 cm de neige sur ses toits!

La «mostra du camélias» connaît un succès sans précédent

De «mémoire d'ille», on n'avait jamais connu une telle affluente de visiteurs! Après de mauvais débuts sous la pluie, l'exposition internationale du camélia connaît un tel succès que l'on envisage de la prolonger jusqu'à la fin du mois. Une foule de touristes venus du Tessin, de Suisse et d'Italie se presse dans le petit port de l'Isola Grande et ce n'est qu'à grand peine que les bateaux de Locarno, d'Ascona et de Ronco arrivent à faire face à ce surcroît de trafic. Il faut bien admettre que c'est là un succès mérité, car il est vraiment rare de pouvoir admirer une telle féerie florale de camélias de toutes variétés et de teintes des plus délicates, le tout présenté avec un goût parfait.

Relevons que cette mostra annuelle se tient normalement à Canero-Riviera en Italie, mais que nos voisins ont bien voulu laisser au Tessin cet honneur, pour marquer le 25ème anniversaire du jardin botanique.

Il s'agit en tous cas d'un énorme succès pour le tourisme, pour la compagnie de navigation et pour les aimables restaurateurs de l'Isola Grande. Y. Go.



Edgar Blöchlinger Peter Finger Willy Gilland Hans Rüedi



Arthur Sommariva Christian Salzgeber Hans Dübi

Wenn Sie einen dieser Herren kennenlernen, nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit. Es geht um den Bohnenkaffee mit dem höchsten Bekanntheitsgrad und um Ihren Kaffeumsatz.



Ihr Merkur AG, Fellerstrasse 15, 3027 Bern, Telefon 031/55 1155

# An alle Besitzer von Einfamilienhäusern, Bauernhäusern, Ferienhäusern, Mehrfamilienhäusern, Pensionen, Hotels und erhaltenswerten Altbauten, die wirklich Heizenergie sparen wollen:

mit VETROFLEX-Isolierprodukten wird der Verbrauch von Heizenergie viel kleiner und der Komfort umso grösser!

Eine richtige Isolierung macht sich mehrfach bezahlt, aber nur wenn die richtigen Isolierprodukte am richtigen Ort richtig verlegt werden. Improvisieren kann teuer werden. Zu teuer. Bevor Sie Ihr Objekt sanieren oder umbauen (und jetzt wäre die Zeit dazu) sollten Sie sich beraten lassen. Es lohnt sich. FIBRIVER steht Ihnen zur Seite, mit Fachleuten, die über ein umfassendes Wissen verfügen.

Machen Sie ernst mit sparen, ohne an Komfort einzubüssen. Verlangen Sie mit dem untenstehenden Coupon unseren Fragebogen, damit wir Ihr Problem erkennen – und Sie entsprechend – und zwar unentgeltlich beraten können, und dies nach Mass!

FIBRIVER (vorm. Glasfasern AG) 8155 Niederhasli/ZH

**ISOVER**  
**VETROFLEX**  
Isolierprodukte



**Coupon** Ich mache ernst mit dem Heizenergie-sparen und möchte Ihren Fragebogen, um mein Problem aufzuzeigen: HR/75

Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an FIBRIVER, 8155 Niederhasli/ZH



## Herzliche Einladung zur k. und k. Weinprobe

Weine aus Österreich, die sind eben k. und k. Kühl und köstlich. Die edlen österreichischen Weissweine werden bei uns vom Jahr zu Jahr besser bekannt. Frische, fruchtige Weine. Weine zur Abwechslung, Weine für Neugierige, Weine für Kenner.

Ganz speziell für die Schweizer Fachleute im Weinhandel und im Gastgewerbe organisieren der Österreichische Weinwirtschaftsfonds und der Österreichische Handelsdelegation für die Schweiz und Liechtenstein eine **Weinprobe, mit der Möglichkeit einer Aussprache mit österreichischen Exporteuren im Hotel Novapark in Zürich, am 7. Mai 1975, von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr.**

Eine ideale Gelegenheit für Sie, um ein halbes Hundert k. und k. österreichische Weine einzeln kennenzulernen. Sie werden mit österreichischen Produzenten und Schweizer Importeuren Fachgespräche führen können. Sie werden alles über Namen, Sorten und Preise erfahren können. Und selbstverständlich wird Ihr Gaumen die Bekanntschaft mit den österreichischen Weinen schliessen, erneuern oder vertiefen je nachdem!

Bei der Weinprobe können Sie sich davon überzeugen, dass das österreichische Weingütesiegel die Garantie für amtlich geprüfte Qualitätsweine ist. Und Sie werden sich sicher überlegen, ob österreichische Weine nicht auch für Sie eine echte Chance sind. Eine Chance, die durch ein neues Werbekonzept noch verbessert wird. Nehmen Sie sich ein paar Stunden Zeit für Österreichs Weine. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Desodoriert und desinfiziert**

Reinigt hygienisch sauber WC-Schüsseln und Pissoirs. Beseitigt Kalkränder, löst Urinstein und hartnäckigen Schmutz. Frei von Salzsäure. Natürlich von STEINFELS, dem Spezialisten für Waschmittel+Reinigungsprodukte. Ätzendes Produkt! Unbedingt Vorsichtsmassnahmen beachten!

**WC-Reiniger STEINFELS**

**Aktion Passiertücher**  
Art. 0-60, Reinleinen, rohweiss, gesäumt, 80 x 80 cm mittelfein  
ab 12 Stück p/St. Fr. 8.35

Telefon (041) 22 55 85

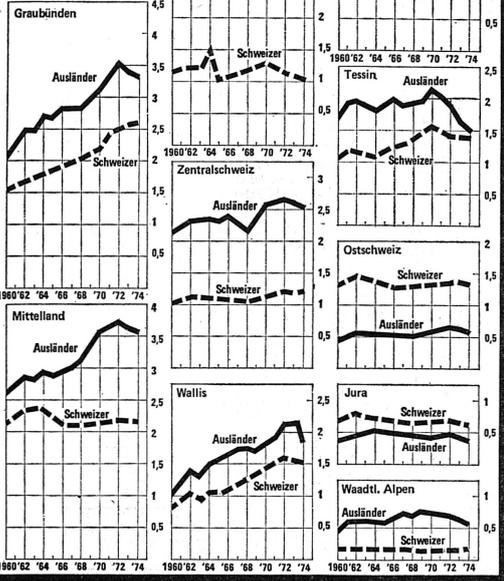
Bitte gleich jetzt bestellen!

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

Mehr In- oder Ausländer?

Hotelübernachtungen pro Jahr von Schweizern und Ausländern in den 10 Regionen

Quelle: Eidg. Statistisches Amt Copyright 1975 by Rudolf Frick, Basel



Der einheimische Gast ist zu einer verstärkten Stütze des Schweizer Hoteltourismus geworden: Sein Anteil an den Übernachtungen erreichte 1974 mit 41 Prozent den höchsten Wert seit Jahren...

Die Schweizer Hobby-Palette:

Von A(lphornblasen) bis Z(igeunerwagen)

Dieser Sommer rollt die Hobbywelle nun schon zum dritten Male durch die Schweiz. Immer mehr Verkehrsvereine und Hotels arrangieren Pauschalwochen mit den verschiedensten Hobbymöglichkeiten als Zugfolge...

Handwerkliches

In Wildhaus organisiert man zum dritten Male Kurse in Bauernmalen, Handweben, Schneiden und Modellieren. Neu sind dort der Unterricht in Batik und Gestaltung eines Buches...

Musik und Tanz

Lenk im Simmental hat sich zum eigentlichen Hobby-Paradies entwickelt. Das 5. Forum für Musik und Bewegung stellt wiederum unter der bewährten Leitung von Professor Dr. K. Pahlen...

Wer Tanzen als Steckenpferd reitet, dem bieten sich verschiedene Varianten. Folkloristisch geht's anfangs Juli an der Schweizerischen Volkstanzwoche auf dem Kernzerberg...

unterricht schreiben immer mehr Hotels auf ihr Banner. So offerieren zum Beispiel Arosa, Ascona, Braunwald, Davos, Flims, Gstaad, Klosters, Laax, Lenk, Locarno, Lugano, Nesselau, Pontresina und Savognin Tenniswochen für Anfänger und Fortgeschrittene...

Neues aus dem Mendrisiotto Pauschalarrangements verbunden mit Wanderungen und Bergtouren scheinen wie Pilze aus dem Boden zu schießen. Ueber ein halbes Hundert Schweizer Sommerkurorte präsentieren sie ihren spazierfreundlichen Gästen...

Höhenweg nach dem österreichischen Gargellen und wieder zurück in die Schweiz.

Wer das Ausgefallene liebt

Mit grossem Erfolg wurde im letzten Jahr die ACS-Formel «im Zigeunerwagen durch den Jura» ausprobiert. Die Anmeldungen waren so zahlreich, dass man sich entschloss, dieses Jahr gleich zwei Varianten anzubieten: die romantische Ajoie und die Freiberge...

Im Zeichen des Denkmalschutzjahres 1975 organisieren eine Anzahl von Kurorten Pauschalarrangements mit kulturellen Besichtigungen.

Brief aus dem Tessin

Ein neues Hotel in Lugano

Am 1. Mai wird in Lugano-Paradiso ein neues Hotel der 1. Kategorie eröffnet. Es handelt sich um das Admiral mit 150 Betten. Dieses verkehrsgünstig an der A5...

Osterverkehr schwächer

Der Osterverkehr ins Tessin ist um weniges unter den im letzten Jahr registrierten Werten geblieben. So wurden zum Beispiel in Airolo Gründonnerstag, Karfreitag und -samstag insgesamt 10 191 von Norden kommende Autos ausgeladen...

Mehr Suisse romands

Mit intensiver Propaganda versuchen die Tessiner schon seit rund zwei Jahren, ihren Kanton als Ferienparadies in der deutschen Schweiz anzubieten. Dabei wurde die Werbung in der Suisse romande offenbar etwas vernachlässigt...

Keine Preiserhöhungen in Bellinzona

Die Hoteller und Gastwirte der Stadt Bellinzona und Umgebung haben beschlossen, die Preise von Getränken und Speisen nicht zu erhöhen, obschon ihnen das vom Preisüberwachungsamt...

Wochen-Digest hotel revue

Arbeitslosenversicherung

Der Bundesrat hat den Kantonen den Vorentwurf für einen neuen Artikel 34 novus der Bundesverfassung über die Arbeitslosenversicherung zur Vernehmlassung unterbreitet. Die Verfassungstext sieht ein allgemeines Versicherungsobligatorium für alle Unselbständigwerbenden vor...

Lage am Arbeitsmarkt

Die Zahl der Ganzarbeitslosen in der Schweiz hat im März um 1341 auf über 4000 zugenommen; die Zahl der gemeldeten offenen Stellen erreicht dagegen nur noch 2602. Mehr als ein Viertel der offenen Stellen - insgesamt 688 - stammen aus dem Sektor «Gastgewerbe und Anstaltswesen»...

Kuoni AG im Aufwind, aber ...

Die Währung puschte ins Handwerk

Dem grössten schweizerischen Reiseveranstalter, Reisebüro Kuoni AG, Zürich, ist es gelungen, den Umsatz im Geschäftsjahr 1974 weiter zu steigern: von 473 auf 518 Millionen Franken. Die ungünstige Relation des Schweizer Franken zu wichtigen ausländischen Währungen hat die Rechnung aber wesentlich verschlechtert...

Die Verkäufe der Kuoni AG kletterten in der Schweiz im vergangenen Jahr um 7,6 Prozent auf 369 Millionen Franken; im Ausland stiegen die Verkaufsziffern gar um 14,3 Prozent auf 149 Millionen Franken. Ohne laufende Aufwertung des floatierenden Schweizer Franken wäre das ausländische Geschäftsergebnis noch glänzender ausgefallen...

Die Zuwachszahlen täuschen

In sämtlichen Ländern - mit Ausnahme der USA und Kanadas - sind, wie der Geschäftsbericht für 1974 belegt, die Verkäufe teilweise erheblich angestiegen. Auch wenn das Wachstum des Gesamtumsatzes von 9,5 Prozent deutlich unter den Erwartungen zurückblieb, hat sich der Abstand zu den schärfsten einheimischen Rivalen damit doch beträchtlich vergrößert...

Im sogenannten «Out-going»-Geschäft (Verkehr Schweiz-Ausland) hat die Erdölkrise der unbeschwertem Reiselust einen merklichen Dämpfer aufgesetzt; ein Grossteil der Kundschaft hat eine abwartende Haltung an den Tag gelegt und oft erst in letzter Minute gebucht. Einer gewissen Stagnation in den Charterketten nach Ostafrika, Bangkok und Ceylon stand eine verstärkte Nachfrage nach geführten Uebersee-Gruppenreisen (vor allem nach den USA) gegenüber...

Europäische Ziele bevorzugt?

Das «In-coming»-Geschäft (Reisen vom Ausland in die Schweiz) hat der überbewertete Schweizer Franken teilweise verborgen. Für Amerikaner sind Europaferien anscheinend zu kostspielig geworden; Winterferien in der Schweiz sind für viele Ausländer dem Wechselkurs zum Opfer gefallen. Aus politischen Gründen drückte auch der geschmälerte Gästestrom aus griechischen Gefilden auf Kuoni's Buchungsziffern des letzten Jahres. Der Leiter der Schweizer Reiseveranstalter will in Zukunft der Tatsache, dass die Amerikaner vermehrt im Dollarsraum Ferien machen wollen, Rechnung tragen...

gastgewerblichen Verbänden ein Umschulungskurs für jüngere Stellenlos auf gastgewerbliche Tätigkeiten durchgeführt.

Versorgung der Randgebiete

Eine Expertenkommission hat dem Bundesrat einen Bericht über die Versorgung entwicklungsschwacher Gebiete mit Gütern des täglichen Bedarfs vorgelegt. Es ist ersichtlich, dass die Berggebiete zwar vom Konzentrationprozess im Detailhandel erheblich erfasst werden, dass das Landerstben aber noch nicht alarmierende Ausmass erreicht. Immerhin sind die Geschäfte in Gemeinden mit weniger als 300 Einwohnern gefährdet. Der Bericht empfiehlt in erster Linie Selbsthilfemassnahmen, wie beispielsweise die Zusammenlegung bestehender Geschäfte mit Hilfe der Gemeinden, neue Ladenkombinationen (z. B. Lebensmittel-Sportartikel) sowie den Ausbau des allgemeinen Bürgschaftskredits. Abgelehnt wird die Wiedereinführung der Transportkostenbeiträge für Grundnahrungsmittel. Dem Bundesrat wird beantragt, durch geeignete gesetzgeberische Massnahmen die Entstehung neuer und die Erweiterung bestehender Einkaufszentren einer Bewilligungspflicht zu unterstellen.

Bericht aus Saudi-Arabien

Botschafter Jolles, Direktor der Handelsabteilung des EVD, und Dr. Leutwiler, Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, berichteten der Bundesversammlung über ihre Reise nach Saudi-Arabien. Ueber Erdöl wurde dort nicht gesprochen, wohl aber über Währungsprobleme und gegenseitige Investitionen. Für den Fremdenverkehr wichtig ist, dass Saudi-Arabien keine Transaktionen am Geld- oder Kapitalmarkt vornehmen will, welche den Schweizer Franken weiter in die Höhe treiben könnten. An Anlagen in der Schweiz besteht nur wenig Interesse. Allfällige Konversionen von Petrodollars in Schweizer Franken werden von der saudi-arabischen Währungsbehörde der Schweizerischen Nationalbank gemeldet.

Gute Aussichten - für Kuoni

Verwaltungsratspräsident Jack Bolli bleibt jedenfalls für das laufende Geschäftsjahr optimistisch und rechnet mit einer Zunahme des Gruppenumsatzes von 10 bis 12 Prozent. Der Buchungsstand liege zurzeit höher als vor einem Jahr, insbesondere Badereisen seien wieder vermehrt gefragt. Noch will niemand eine Prognose für das ganze Jahr stellen. Fest steht aber vorläufig, dass sich das Reisegeschäft Schweiz-Ausland recht gut angeschlossen hat. Im Reiseverkehr ausländischer Gäste nach der Schweiz muss dagegen - wenn an der Währungsfront nichts Entscheidendes geschieht - bis auf weiteres mit einer Stagnation gerechnet werden.

Europäische Ziele bevorzugt?

Das «In-coming»-Geschäft (Reisen vom Ausland in die Schweiz) hat der überbewertete Schweizer Franken teilweise verborgen. Für Amerikaner sind Europaferien anscheinend zu kostspielig geworden; Winterferien in der Schweiz sind für viele Ausländer dem Wechselkurs zum Opfer gefallen. Aus politischen Gründen drückte auch der geschmälerte Gästestrom aus griechischen Gefilden auf Kuoni's Buchungsziffern des letzten Jahres. Der Leiter der Schweizer Reiseveranstalter will in Zukunft der Tatsache, dass die Amerikaner vermehrt im Dollarsraum Ferien machen wollen, Rechnung tragen...

Advertisement for BOUCHARD PÈRE & FILS, featuring a bottle of wine and text about their products and services.

**Haben Sie je mit \*12 Rappen Ihre verwöhntesten Gäste mit einer so meisterhaften Salatsauce überrascht?**

**Solara** \*\*\* Sais

Traiteur  
**Salad Cream**  
French Dressing

\*Eine 3-Liter-Flasche Solara French Dressing ergibt 100 Salat-Portionen. Die Portion kostet Sie knappe 12 Rappen!

Wir garantieren:

- erlesene Rohstoffe
- gleichbleibende Qualität - meisterhaft im Geschmack
- vielseitige Anwendung



Eine weitere Sais-Spezialität: Solara Italian Dressing mit Rotwein, Rotweinessig, Öl und speziellen Kräutern

30175

**Adressänderung** (bitte in Blockschrift)

**Alte Adresse**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied

Abonnent

**Neue Adresse**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Mitglied

Abonnent

**Zu senden an:** HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente  
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

**Changement d'adresse** (en lettres capitales, s. v. p.)

**Ancienne adresse**

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre

Abonné

**Nouvelle adresse**

Nom: \_\_\_\_\_ Prénom: \_\_\_\_\_

Entreprise: \_\_\_\_\_

Rue: \_\_\_\_\_ Localité: \_\_\_\_\_

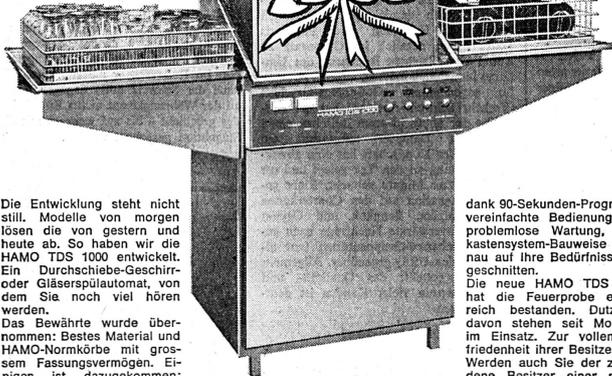
Numéro postal d'acheminement: \_\_\_\_\_

Membre

Abonné

**A envoyer à:** HOTEL-REVUE, Service des abonnements  
Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

**Feuerprobe bestanden**



Die Entwicklung steht nicht still. Modelle von morgen lösen die von gestern und heute ab. So haben wir die HAMO TDS 1000 entwickelt. Ein Durchschiebe-Geschir- oder Gläserpülautomat, von dem Sie noch viel hören werden. Das Bewährte wurde übernommen: Bestes Material und HAMO-Normkörbe mit grossem Fassungsvermögen. Einiges ist dazugekommen: Enorme Leistungsfähigkeit

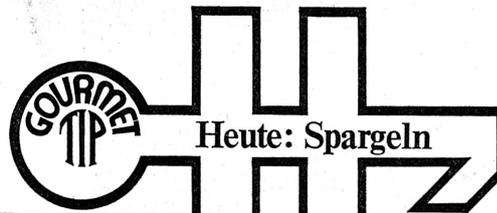
dank 90-Sekunden-Programm, vereinfachte Bedienung und problemlose Wartung. Baukastensystem-Bauweise genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Die neue HAMO TDS 1000 hat die Feuerprobe erfolgreich bestanden. Dutzende davon stehen seit Monaten im Einsatz. Zur vollen Zufriedenheit ihrer Besitzer. Werden auch Sie der zufriedene Besitzer einer neuen HAMO TDS 1000.

Bitte, schicken Sie mir **HAMO AG**

Ihre Dokumentation  
 Ihren Gebietsvertreter

Name: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_ Ort/PLZ: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an  
HAMO AG,  
Solothurnstr. 140  
2500 Biel  
Telefon 032 42 40 23



Im Gourmet Tip sollen in Zukunft Ratschläge, Tips und Kniffe aus der täglichen Praxis; neue, originelle Menuvorschläge (die gegen Einsendung des Talons bezogen

werden können) veröffentlicht werden. Der Inhalt soll sämtlichen Fachleuten aus der Küche eine gerne gelesene Lektüre sein.

**Spargeln mit Rauchlachs Spinat, Salzkartoffeln Sauce Hollandaise**

Spargelzeit - Schlemmerzeit. Schade nur, dass sie nicht länger dauert. Darum, oder gerade deshalb, sollten Sie Ihre Gäste so oft als nur möglich mit Spargeln verwöhnen. Und bedenken Sie: ob nun die französischen Cavallion oder Schweizer Spargeln - die Zubereitung verdient Ihre volle Aufmerksamkeit.

Noch ein kleiner Tip: Jeder Gast liebt und schätzt gesunde Ernährung. Schützen

Den totalen Spargelliebhabern bieten Sie folgende Exklusivität: 5 x Spargeln im Menu. Spargelcocktail, Spargelcrèmesuppe, Spargeln soufflé Milanaise, Spargeln Gourmet Tip, Spargelglace.



Sie deshalb die Spargeln erst kurz vor dem Kochen. So bleiben die Vitamine A + B, Eisen, Phosphor und Kalk voll erhalten.



Auf Wunsch senden wir Ihnen gegen diesen Talon die Rezepte gerne zu.

Speziell für die Spargelsaison:

Haco Sauce Hollandaise. Einfach und schnell zubereitet. Ideal für sämtliche Ableitungen. Sauce Hollandaise ist Baimarie-fest, kann also jederzeit heiss serviert werden.



Auch die servierbereite Haco Sauce Mayonnaise schmeckt ausgezeichnet zu Spargeln. 2 Produkte der Haco, die das uneingeschränkte Lob vieler Küchenchefs geniessen.

**TALON**

Einsenden an: Receptdienst  
Haco AG Gümli gen  
3073 Gümli gen HR

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Betrieb \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

**HACO-H**  
Fabrik für Nahrungs- und Genussmittel, 3073 Gümli gen  
Tel. 031/52 00 61

# Flughafen Samedan - Tor zum Oberengadin

Herbert von Karajan, der Schah von Persien und seine Gemahlin, Playboy Gunter Sachs und der griechische Reeder Niarchos fliegen den höchstgelegenen Flughafen Europas regelmässig mit ihren Privatmaschinen an. Neben diesen Vertretern des Jet Set benutzen aber auch Tausende von «normalen Sterblichen» Jahr für Jahr den Flugplatz Samedan als Tor zum Engadin. Für 1973 weist die Statistik immerhin 12 000 Passagiere aus!



## Operationsfeld für Militärflugzeuge

Seit 1950 ist das Militär im Besitz des Flughafens Samedan, Halterin aber ist nach wie vor die Genossenschaft Flugplatz Oberengadin. August Risch zeichnet seit der Eröffnung vor 37 Jahren als Flughafendirektor für den Betrieb verantwortlich. Die Atmosphäre im Flughafengebäude ist geradezu familiär: nur sieben Personen «managen» den ganzen Betrieb; vier sind jeweils gemeinsam an der Arbeit. Offensichtlich klappt auch die Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Stellen reibungslos; der Armee ist zu verdanken, dass die Pisten selbst im tiefsten Winter tadellos geräumt sind. Durch seine besondere Lage hat der Flugplatz Samedan für unsere Fliegertruppen grosse Bedeutung erhalten.

▲ Auf dem Flugturm. Im Hintergrund ist die 1800 Meter lange Piste sichtbar.

▶ Selbst leistungsstarke Düsenmaschinen können in Samedan sicher starten und landen.

▼ Die Weite des Hochtales ermöglicht einen sicheren Flugverkehr. Schnelle Wetterumschläge und der Malojawind verunmöglichen freilich nicht selten Starts und Landungen.

## Zürich-Samedan für 300 Franken

Dem gewerbsmässigen Luftverkehr auferlegt der extreme Standort des Flugplatzes einige Erschwerungen: da keinerlei Navigationshilfen vorhanden sind und ein Anflug nach Instrumentenflugregeln unmöglich ist, müssen sich die Piloten ganz auf ihre Augen und ihr fliegerisches Können verlassen. Schnelle Wetterumstürze oder der oft heftige Malojawind machen nicht selten eine Umleitung auf andere Flugplätze nötig.

Gast, zum Beispiel eine aus den USA kommende DC-9, welche im Januar 1970 ohne Schwierigkeiten landete. Ein vielgeschätzter Gast ist die zweistrahlige Boeing 737 des griechischen Reeders Niarchos, eine fliegende Luxuswohnung, die sogar ein Bad enthalten soll. Die Landegebüren sind gemäss einer Bewilligung des Eidgenössischen Luftamtes doppelt so hoch wie in tiefer gelegenen Flugplätzen. Trotz der relativ einfachen technischen Einrichtungen ist der finanzielle Aufwand besonders wegen der

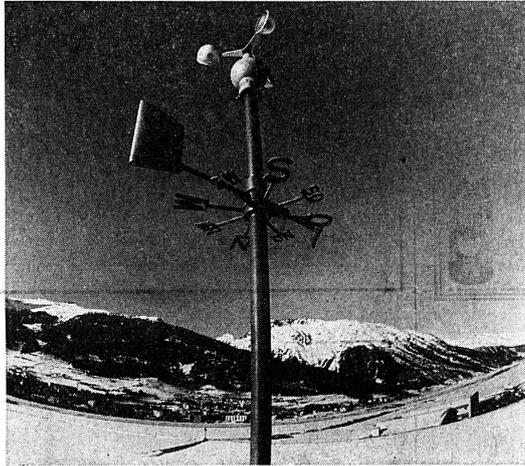


Initiative Oberengadiner Hoteliers, der Gemeindepräsident von St. Moritz und die Swissair interessierten sich Ende der dreissiger Jahre für den Bau des Hochgebirgsflughafens. Das Projekt nahm bald konkrete Formen an.

## Zubringer für den Tourismus

1937 begann man mit dem Landerwerb in der Ebene bei Samedan und bereits am 20. Februar 1938 landete eine in London gestartete DC-2 der Swissair in der hochwinterlichen Landschaft. Der Propellermaschine entstieg 12 Passagiere; der Flug hatte genau drei Stunden gedauert. Die neue Flugverbindung ins Oberengadin festigte den Ruf von St. Moritz als exklusiver Kurort. Reiche Engländer, über Jahrzehnte treue Gäste in den Bündner Bergen, erreichten ihr FeriENZiel nun bequem von den Britischen Inseln aus. Früher dauerte für sie allein die Fahrt von Zürich nach St. Moritz mindestens fünf Stunden.

Im Sommer landeten die Maschinen auf dem Rasen, im Winter auf einer gewaltigen Schneepiste. Nicht nur aus London, auch aus andern Städten Europas - insbesondere natürlich aus Zürich - erreichten



In der Wintersaison existiert ein regelmässiger Zubringerdienst von Zürich her. Dieser wird durch die Alag-Fluggesellschaft betrieben, die unter anderem zweistrahlige Jets vom Typ Mystère einsetzt. Der Zwanzigminuten-Flug ist freilich nicht billig: 300 Franken müssen dafür auf den Tisch geblättert werden - das Retourbillt kostet 600 Franken. Zu den Passagieren des Kurses zählen mehrheitlich Gäste aus Uebersee, die oft direkt von der Transatlantik-Maschine ins Flugzeug nach Samedan umsteigen. Ein weiterer Kurs, der allerdings nur an Wochenenden geführt wird, bringt Gäste von München ins Oberengadin; ebenso besteht eine Verbindung von Innsbruck her. Der gewerbsmässige Flugverkehr bucht rund einen Sechstel, fast die Hälfte aller Flugbewegungen stammt von Privatmaschinen, während sich Militär- und Segelflugzeuge in die restlichen 4500 Bewegungen pro Jahr teilen.

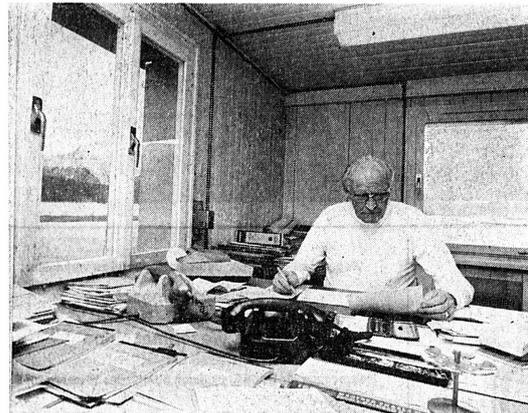
Schneeräumung erheblich. Dank der höheren Gebühren ist der Flughafen - bei haushälterischem Umgang mit den Finanzen - in normalen Jahren selbsttragend. Kürzlich haben die Genossenschafter eine Erweiterung beschlossen, die rund eine Million Franken kosten soll. Vorgesehen ist der Umbau und die Erweiterung des Dienstabfertigungsgebäudes sowie die Erstellung neuer Hangars für die Rettungsflygwacht und für Privatflugzeuge.

## Keine Lärm- und Nachtflugprobleme

Die Impulse, die der Flugplatz Samedan dem Engadin vermittelt, sind nicht zu unterschätzen: Eine gute Flugverbindung ist für zahlreiche finanzkräftige Gäste bei der Auswahl des Ferienziels ausschlaggebend. Der Fluglärm wird in der Umgebung von Samedan anscheinend nicht als gravierend empfunden - aus zwei Gründen: einmal führen An- und Abflugschneisen nicht direkt über das Kurgebiet, zweitens kennt man im Oberengadin keine Nachtflugprobleme. Wegen der fehlenden technischen Anlagen sind Flugbewegungen in der Dunkelheit nicht möglich; bei Einbruch der Dämmerung wird der Flughafen Samedan geschlossen.

## Auch für grosse Düsenflugzeuge

«Der Anflug bietet keine besonderen Probleme», erklärt Direktor Risch, «wer fliegen kann, der kann hier oben landen. Selbst Maschinen mit 40 und mehr Tonnen Startgewicht waren schon bei uns zu



▲ August Risch ist seit 37 Jahren Chef des Flughafens Samedan.

▶ Für die Passagiere - oft Prominente aus aller Welt - wurde dieses heimelige Chalet als Warteraum aufgestellt.

▼ Fachgespräch zwischen zwei Piloten vor der eindrucksvollen Kulisse der Oberengadiner Bergwelt.

▼ Die Schneeräumung auf dem hochalpinen Flugplatz erfordert viel Aufwand.

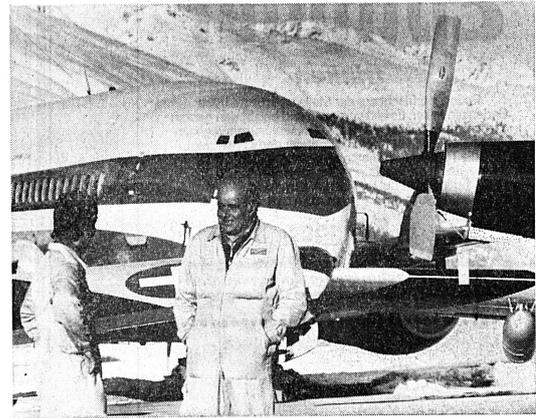
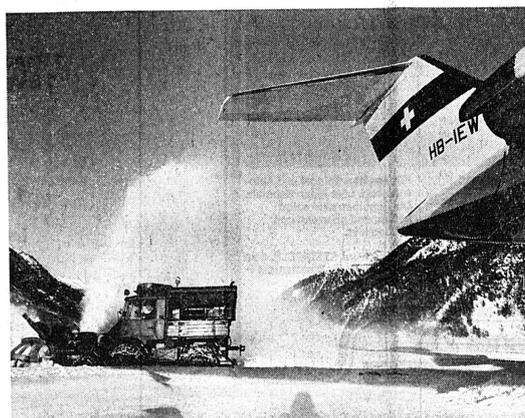
Text: Werner Catrina  
Bilder: Hans Witschi (Comet)



täglich ein paar «fliegende Kästen» den Alpenflugplatz.

## Paradies für Segelflieger

Der Krieg änderte die Situation drastisch: Fast über Nacht reisten die meisten Gäste ab, viele Hotels liessen die Rolläden herunter, andere arbeiteten mit reduziertem Personal. Auf dem Flugplatz zogen die Militärmaschinen ein. Inzwischen hatte man eine 600 Meter lange Hartbelag-Piste erstellt, da sich das Flugfeld während des Tauwetters immer in einen tiefen Morast verwandelte. Bereits in den Kriegsjahren entdeckten passionierte Segelflieger die Qualitäten des Oberengadins für ihren Sport. Kurz nach dem Krieg und in den fünfziger Jahren begann ein eigentlicher Boom, der noch heute anhält. Von den rund 12 000 Flugbewegungen im Jahre 1973 geht ein beachtlicher Teil auf das Konto der lautlosen Gleiter. Der Flugplatz hat das touristische Angebot des Oberengadins erweitert: Samedan ist zum Mekka der Segelflieger geworden.



Ob normale, lautstarke, blinkende oder sprechende Ruf- und Alarmempfänger, alle sind sie elegant, klein und leicht.

Wenn es in Ihrem Betrieb wichtig ist, dass verschiedene Leute rasch (oder überhaupt) gefunden werden:

### Personensuchanlagen von Autophon!

Wenn der Betriebselektriker nicht rasch gefunden wird, steht nicht nur der Lift, sondern vielleicht noch einiges mehr still. Und wenn die Telefonistin wichtige Anfragen nicht weiterleiten kann, weil wichtige Leute oft im Betrieb unterwegs und nicht erreichbar sind, dann wird es Zeit, an eine Autophon-Personensuchanlage zu denken. Solche Anlagen lassen sich allen Gegebenheiten und Betriebsbedingungen anpassen. Viele Zusatzeinrichtungen gestatten den Bau von Massanlagen mit Standardmitteln. Auch der Service klappt – bei Kommunikationsanlagen fast das Wichtigste. Autophon-Anlagen (und Know-How) kann man kaufen oder mieten.

**Auch ich will meine Leute finden können. Senden Sie mir Unterlagen.**

Autophon AG, Vertriebsleitung, Staurifchesstr. 145, 3000 Bern 22

Name \_\_\_\_\_  
Firma \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

**Personen sucht so mancher - finden tun sie wir!**

**AUTOPHON AG** Zürich 01-36 73 30/St. Gallen 071/25 85 11/Basel 061-22 55 33  
Bern 031-42 66 66/Luzern 041-44 04 04  
**TÉLÉPHONIE SA** Lausanne 021-26 93 93/Sion 027-2 57 57  
Genève 022-42 43 50

**AUTOPHON**  
Generalunternehmer für  
Kommunikationsanlagen

.....

## Klaren Kopf bewahren Eptinger trinken

Eptinger erfrischt auf der Stelle und macht trübe Gedanken heiter. Es hilft verdauen und belebt den ganzen Organismus. Mit seinen wertvollen, wohlausgewogenen Mineralstoffen entschlackt Eptinger den Körper, regt die Tätigkeit der Nieren an und erleichtert damit auch die Erhaltung einer schlanken Linie. Eptinger tut gut und ist gut. Man trinkt es mit Vergnügen, vom ersten bis zum letzten Schluck.

**Eptinger**  
Calciumsulfathaltiges Mineralwasser  
mit angenehm wenig Kohlensäure.  
Mit blauer Etikette: ohne Kohlensäure.

.....

Ein Qualitätsprodukt, das vieles leistet, aber wenig kostet!  
In 5-kg-Bidons mit praktischer Spritzflasche zum Nachfüllen

Für Fenster, Spiegel und Autoscheiben. Löst jeden Schmutz. Die Scheiben sind sofort sauber und glänzend und bleiben klar.

Natürlich von STEINFELS, dem Spezialisten für Waschmittel-+Reinigungsprodukte

**Fensterreiniger  
STEINFELS**

Wegen Aufhebung der Betriebswäscherei zu verkaufen:

- 1 vollaut. Waschmaschine Schulthess 60-Super
- 1 vollaut. Waschmaschine Schulthess 35-Super

Heizmedium für beide Maschinen überhitztes Wasser 120° C

- 1 Avro-Dry-Tumbler Type GTE elektrisch beheizt 3 x 380 V
- 1 Pendelzentrifuge Schulthess
- 1 Bügelmaschine Schulthess SM-20-140
- 1 Idac-Heizkessel für überhitztes Wasser
- 1 Cuenod-Oelbrenner
- 1 Bernina-Industrienähmaschine
- 2 neue Glättetische und div. Kleinmaterial

Verkauf en bloc oder auch einzeln.  
Alle Maschinen und Mobilien sind in sehr gutem Zustande.  
Anfragen bitte an:  
Georg Fischer Aktiengesellschaft,  
Tel. (053) 8 25 55 oder 8 21 23 oder 8 24 71,  
8200 Schaffhausen.

Toujours d'actualité!

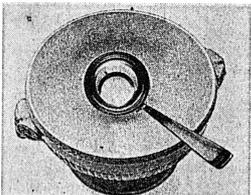
## Provisions de ménage et approvisionnement des restaurants

La nouvelle campagne du Délégué à la défense nationale économique est actuellement en cours. Le slogan «Provisions de ménage, c'est plus sage» fait l'objet d'une vaste publicité dans l'ensemble de la Suisse. En tant que ménages collectifs, les hôtels et les restaurants, qui seraient appelés à jouer un rôle important en cas d'introduction de l'économie de guerre, sont directement concernés. Et les événements politico-économiques du moment ne sont pas rassurants à tel point que l'on puisse négliger cette question fondamentale, élément de survie en des temps troublés.

L'approvisionnement de la restauration en cas de crise ou de guerre avait d'ailleurs fait l'objet d'un stand au cours du Salon IGEHO 1971. Il n'est donc pas inutile, à l'heure où l'on désire sensibiliser l'opinion publique sur les précautions à prendre en certaines circonstances, de rappeler que la «haute conjoncture gastronomique» n'est pas à l'abri «ad perpetuum» des troubles et des difficultés d'approvisionnement.

Une demande plus forte, des devoirs impérieux

Divers événements à l'étranger surtout (troubles politiques, grèves, sabotages, guerre, etc.) peuvent entraîner en Suisse une forte réduction des importations, des difficultés dans le domaine des transports, le ralentissement de la production indigène.



**Provisions de ménage c'est plus sage!**

ne, le contingentement des marchandises, le blocage des ventes et le rationnement. Or, contrairement à ce que l'on pourrait penser, les ménages collectifs - restaurants et cantines d'entreprise en premier lieu - seraient mis à rude contribution, puisque, sous l'effet combiné d'un régime de rationnement, d'un rendement accru dans les entreprises et de certaines mesures de planification d'économie de guerre (main-d'œuvre masculine remplacée par les femmes, les retraités et les adolescents), la demande dans la restauration augmenterait dans la plupart des cas.

«Il va sans dire, nous confie M. Jean Perret, du service d'information du Délégué à la défense nationale économique, que la situation serait différente d'un établissement à l'autre (cantines, restaurants de ville, auberges de campagne, hôtels en ville ou à la montagne). En cas de grave pénurie d'essence, les cantines et les restaurants, qui servent des assiettes à midi (ouvriers, employés, étudiants), seraient fortement mis à contribution, les gens cherchant à manger près de leur lieu de travail, afin d'éviter des déplacements. Quant à l'hôtellerie à vocation touristique, je pense que, pour autant que la situation politique le permette, on chercherait à la maintenir en activité, ne serait-ce que

pour des raisons économiques. Si les frontières se fermaient, les Suisses remplaceraient dans une certaine mesure les touristes étrangers.»

Consommateurs et restaurateurs à la même enseigne

Il est donc évident que l'ensemble des entreprises de l'hôtellerie et de la restauration ont intérêt à disposer de réserves suffisantes. En effet, selon des prescriptions légales, la réglementation relative à l'approvisionnement en cas de guerre a force obligatoire générale. C'est ainsi que, jusqu'à l'introduction du rationnement, la vente des principales denrées alimentaires d'importation, ainsi que des produits de lessive et des combustibles serait bloquée durant 3 à 4 semaines; d'autres biens de consommations seraient contingentés. De plus, durant cette période, les réserves d'exploitation pourraient être utilisées, sans être imputées sur les attributions ordinaires auxquelles auraient droit leurs

propriétaires. Signalons ici que cette prescription est également applicable aux stocks entreposés chez les fournisseurs.

Cependant, le Délégué à la défense nationale économique se refuse à prescrire, pour l'instant et d'une manière péremptoire, le volume des provisions de ménages collectifs. Celles-ci doivent être «suffisantes», compte tenu des caractéristiques de chaque établissement. Il faut notamment penser que, si l'horizon politique venait à s'assombrir, les Suisses, désireux de ménager leurs propres réserves, risqueraient de se découvrir une sympathie prononcée pour les menus des hôtels, des restaurants et des cantines. Enfin, même dans un tel cas et quelle que soit la clientèle, chaque établissement cherchera à défendre sa renommée... On s'accorde toutefois à reconnaître que les réserves d'un restaurant devraient durer deux mois au minimum pour les denrées alimentaires, les produits de lessive et de nettoyage, ainsi que les textiles; un hiver pour les combustibles de chauffage; quatre mois pour les combustibles d'exploitation. Il est incontestable que l'industrie des mets surgelés et pré-cuisinés est en mesure de modifier considérablement le problème des réserves de denrées alimentaires.

De toute manière, chaque hôtelier et restaurateur a le devoir de se demander si, quelle que soit la nature des événements qui influent sur sa clientèle et sa politique de vente, son établissement serait en mesure de remplir sa tâche.

Tourisme, hôtellerie et santé publique

## Une nouvelle école de gestion

A Pully, s'est ouvert un nouvel institut d'enseignement spécialisé dans le domaine du tourisme, de l'hôtellerie et de la santé publique, trois secteurs prestataires de services exigeant aujourd'hui des animateurs et des gestionnaires rompus aux méthodes modernes de management. IBO SA-Institut Borlat désire assurer leur formation dans son centre d'étude et de promotion d'entreprises touristiques et hospitalières.

Son fondateur et directeur, M. Jean-François Borlat, a conçu son programme d'enseignement en fonction de la pluralité d'activités qu'engendre le tourisme, mais conscient de la similitude des fonctions et des tâches dans les établissements, qu'ils soient hôteliers, hospitaliers ou touristiques. D'où l'élaboration d'un programme d'enseignement à la fois polyvalent et spécifique.

Nature et organisation des cours

L'enseignement se déroule en deux phases d'un semestre chacun: une première consacrée à l'enseignement général commun, une seconde à l'option choisie: tourisme (stations, offices du tourisme), hôtellerie (toutes formes d'hébergement), hospitalisation (hôpitaux, cliniques, etc.). L'année académique comprend 1050 heures de cours, exposés et études de cas; 140 heures de travaux pratiques en groupes; 200 heures de conférences et visites professionnelles.

Les cours, de niveau universitaire ou expertise comptable, concernent principalement les langues, les mathématiques/statistiques, l'analyse comptable, l'économie, la gestion d'entreprise, la stratégie et politique de l'entreprise, le droit et la législation sociale, les sciences humaines et psychosociologiques, l'ingénierie et les études techniques.

L'université adaptée au tourisme

Selon son fondateur et animateur, l'IBO-

Institut Borlat, désire adapter l'enseignement économique universitaire, forcément général, au tourisme, à l'hôtellerie et à la santé publique. On peut d'ailleurs considérer le premier semestre d'enseignement (tronc commun) comme de la macro-économie et le second (option) comme de la micro-économie (cours spécialisés, études de cas).

M. Borlat ne s'en cache pas, son institut a la volonté de former des gestionnaires, des gens capables, à la tête d'un hôtel ou d'un hôpital, de dominer les problèmes de gestion, de direction et d'administration, ou, dans le cas du tourisme, de gérer un «bout de territoire», de «pensers» la station. Théoriquement, l'enseignement dispensé à Pully le permet, dans la mesure où les élèves, certifiés en poche, ont l'ambition de devenir des cadres supérieurs.

Ceux-ci doivent préalablement répondre au niveau d'entrée: être âgé de 21 ans révolus et être titulaire d'un diplôme d'une école technique hôtelière, ou d'un baccalauréat, ou d'un diplôme d'une école supérieure de commerce. L'école est également ouverte aux universitaires désirant se recycler dans le tourisme ou la santé publique, ainsi qu'aux professionnels de ces deux secteurs qui, après une longue pratique, désirent approfondir et moderniser leurs connaissances.

Pour le reste, M. Borlat ne voit dans son «école de gestion» aucune concurrence avec les instituts dispensant en Suisse un

enseignement dans le domaine de l'hôtellerie et du tourisme. Il est vrai qu'aucun d'entre eux n'a la prétention de former des cadres de niveau universitaire. J. S.

## Paris-Lyon en 2 heures: le pari sera tenu

Le Gouvernement français a définitivement donné son accord à la construction de la nouvelle ligne à grande vitesse Paris-Lyon. M. Marcel Cavaillès, ministre français des transports a, en effet, demandé aux préfets des différents départements que traversera la ligne, de lancer l'enquête de déclaration «d'utilité publique». Cette étape peut être considérée comme le point de «non retour» puisqu'elle est le préliminaire aux acquisitions foncières nécessaires à la construction.

Cet axe, qui prendra sa place, en 1980, parmi les grandes magistrales prévues au «Plan directeur des chemins de fer européens de l'avenir» défini par l'UIC, aura des caractéristiques autorisant la circulation de rames à près de 300 km/h, mettant ainsi Lyon à deux heures de Paris.

## Vers le «libre service» dans les trains ?

(ATS) La nécessité de rationaliser leur exploitation et de réduire au minimum les

## Balair en 1974: résultats satisfaisants

(ATS) Durant l'exercice 1974, la compagnie aérienne «Balair», qui a son siège à Bâle, a vu son chiffre d'affaires passer de 82,2 millions de francs à 99,5 millions, soit un augmentation en 1974 de 21,1%.

Les frais ont passé de 71,8 millions de francs à 87,9 millions. Un montant de 11,6 millions de dépenses totales a été absorbé par des frais de carburant supplémentaires. Le bénéfice d'exploitation s'est élevé à 11,5 millions de francs, ce qui représente un accroissement de 11,2% par rapport à l'exercice précédent et permet à la compagnie de faire des amortissements totaux de 9,4 millions de francs. Il en résulte un bénéfice net de 2,1 millions de francs. Après l'attribution de 150 000 francs au fonds de réserve générale, le conseil d'administration de «Balair» va proposer à la 22e assemblée générale qui se tiendra le 7 mai de verser un dividende brut de 12 francs par action, soit 6%, et de reporter 290 794 francs à compte nouveau.

Le président du conseil, M. D. Niederhauser, s'est notamment félicité de l'excellente collaboration avec «Swissair».

M. H. Moser, directeur général de la compagnie, a indiqué que l'augmentation du chiffre d'affaires était non seulement due aux vols qu'assurent la compagnie, mais également au service d'entretien qu'elle effectue pour le compte d'autres compagnies aériennes à l'aéroport de Bâle-Mulhouse. 69% des transports réalisés en 1974 par «Balair» le furent par longs courriers; pour la première fois des vols réguliers furent organisés à destination des Etats-Unis (New York, Los Angeles) mais également à destination de Rio de Janeiro et de Lomé, au Togo.

Le «DC-8-63» de la compagnie, qui compte 249 places, à lui seul, a effectué 4019 heures de vol. Cela a contribué de manière notable à l'augmentation du chiffre d'affaires de «Balair». Pour les moyens-courriers, les résultats furent très bons durant la saison touristique, malgré les quelques vols qu'il fallut annuler pour

dépenses obligées les CFF à introduire petit à petit le «libre service» dans les trains. Dès le prochain changement d'horaire, des essais seront faits sur deux lignes, celles de Berné-Bienne, et de Zurich-Méilen-Rapperswil. Ce système sera également mis à l'épreuve sur les lignes «BN» et «GTB», Berné-Buempfliz-Nord et Berné-Belp. Les voyageurs devront timbrer eux-mêmes leurs billets.

C'est en 1966 déjà que les CFF ont commencé à automatiser la vente des titres de transport. Actuellement, 300 distributeurs de billets sont en service; près de 5 millions de billets sont ainsi vendus par an, mais ce chiffre ne représente que le 10% du total.

Le groupe d'études, constitué à cet effet, envisage la délivrance exclusive de billets à courte distance par des appareils automatiques. Jusqu'à nouvel avis, les titres de transport continueront d'être vendus aux guichets et par les distributeurs. Si l'essai est concluant et si le système de contrôle joue, il sera introduit sur d'autres lignes. Les experts des CFF, tout en admettant que cette innovation va supprimer les contacts humains, tiennent toutefois à relever que ceux-ci seront maintenus comme auparavant dans le trafic à longue distance.

la Grèce et la Turquie en raison du conflit cypriste. La direction de la compagnie envisage l'année 1975 avec un prudent optimisme. Les résultats budgétés pour le premier trimestre 1975 ont été quelque peu dépassés. L'objectif qui s'est fixé la compagnie est d'étaler ses activités le plus régulièrement possible sur toute l'année. Elle dispose actuellement de quelque 22 millions de francs de liquidités. La question de savoir si, de ce fait, «Balair» va augmenter son parc d'avions, est pour le moment à l'examen.

Participation de Swissair à une usine «Swiseco Ltd» à Dublin

## Les repas pré-cuits pour les avions

(ATS) Au cours de l'exercice 1974, Swissair a décidé de créer, à Dublin, participation égale avec «Roco SA», l'usine «Swiseco Ltd, Dublin». Cette société a pour but de produire, dès la fin 1975, des repas pré-cuits et complets qui seront surtout utilisés par les compagnies de transports.

L'Irlande a été choisie parce qu'elle offre de grandes facilités à l'installation d'une usine de ce type, parce qu'elle est membre du marché commun et que son agriculture constitue une de ses principales ressources.

La Swissair a investi 2,1 millions de francs dans cette entreprise qui compte produire en 1976 900 000 repas sous vide. Ces repas, est-il précisé, ne sont pas destinés à remplacer ceux actuellement servis dans les avions. Ils sont plutôt prévus pour constituer une série de plats préparés de réserve, ne devant pas être maintenus à basse température.



## Coups de ciseaux

Quand les compagnies aériennes se grattent...

...tout le tourisme maintenant a des démanagements. C'est l'opinion de Jean-Marie Thurot qui signe un excellent article du REPERTOIRE DES VOYAGES, plus particulièrement consacré à l'évolution du tourisme et à la fin d'un certain âge d'or. En voici quelques extraits:

L'inconfort de la situation devient du coup évident à tous, à commencer par les gouvernements eux-mêmes qui se proposent de ne pas être tendres.

En fait, l'équilibre du système est rompu et tous les secteurs vont être amenés à se redéfinir les uns les autres. Il faut certes craindre que la crise de l'énergie et ses répercussions obscurcissent un peu le débat dans la mesure où elles fourniront à tout le monde d'excellents prétextes pour minimiser les effets des gestions désastreuses et l'impuissance chronique du marketing, mais les chiffres accablants que fournit le dernier rapport de l'OCDE donnent enfin une audience aux voix qui dénoncent les innombrables aberrations d'un système dirigé par des éléments dont l'optimisme a inspiré cette fuite en avant à laquelle on a assisté ces dernières années dans le domaine de l'investissement touristique. Il est évident que quand fleurissaient par centaines les projets - à propos du moins

de arpent de neige ou du moindre kilomètre de neige - il ne restait guère de temps pour penser à la distribution d'un marché dont la croissance ne dépend, hélas, ni des promoteurs ni des bureaux d'études. L'occupation de ces bureaux semble d'ailleurs, pour l'essentiel, avoir consisté, moyennant une honnête rétribution, à donner une apparence de décence à un vernis politico-économique, à de somptueuses opérations immobilières réalisées par des hommes qui maîtrisent parfaitement l'art d'exploiter la chose publique et de bernier le citoyen. (...)

Dans un système qui pratiquait des deux côtés - hébergement et transport - la fuite en avant, il était logique qu'on ne s'inquiétât guère qu'à l'offre. Celle-ci n'impliquait pas la discipline rigoureuse qu'exige par exemple la quantification de la demande, elle flatte au contraire l'imagination à laquelle il est toujours moins pénible de s'adresser qu'à la raison. Enfin, c'est un sujet dont l'étude s'accorde volontiers d'un cadre mondain: cocktails, colloques, déclarations publiques.

Tout embryon d'enquête quantitative, destinée à donner un caractère vaguement scientifique à ces dévergondages de l'esprit, aura été l'objet de mille et une moutures différentes: le résultat est que ce système, bâti à coups de millions de dollars d'investissements, évoque une monstrueuse pyramide qui reposait en équilibre instable sur la tête. La tête est constituée par les minces données quantitatives évoquées plus haut, elles servent donc de base aux bavardes et coûteuses études sur lesquelles reposent les investissements de

l'hôtellerie et du transport, lesquels ont inspiré les énormes programmes d'infrastructures payés par la communauté. (...) Il en est du tourisme comme de l'immobilier: la floraison des entreprises, si elle contribue à l'optimisme ambiant, ne fait pas le beau temps. Le beau temps, c'est celui des dividendes. Or, le mythe des gains faciles semble surtout tenter les âmes faibles, lesquelles sont sujettes aux vertiges, aux enthousiasmes et aussi aux paniques. (...)

## D'un certain gâchis...

C'est le titre d'un éditorial de M. Arthur Haul, paru dans le dernier numéro de la REVUE DE L'ACADEMIE INTERNATIONALE DU TOURISME. Le temps de la remise en question et peut-être d'une certaine prise de conscience au niveau des mentalités touristiques est arrivé:

Depuis plus de vingt ans, nous appartenons à cette catégorie d'hommes qui s'obstinent à vouloir corriger ce qu'il y a d'absurde dans les modes touristiques. Nous n'avons cessé de dénoncer ce qu'il y a d'incohérent dans la superconcentration des vacances des populations industrielles, et dans le corollaire qu'est le sous-emploi des richesses touristiques et de l'équipement collectif ou privé qui en permet l'accès. (...)

Il faut en effet autant de foi, de conviction, d'enthousiasme et de détachement pour mener cette croisade que pour favoriser la pénétration et la diffusion de l'expression artistique dans la masse d'un public gavé d'exploits sportifs. Mais voici

que viennent à notre rescousse des forces inattendues. Voici que, contre les déferlements aberrants - physiques évitables - et les destructions piques et morales qu'ils entraînent, les porte-paroles de communautés entières s'insurgent et qu'on peut parler d'un phénomène de rejet du tourisme tel qu'il s'impose, tel qu'il apparaît. (...)

Ce qui nous contraint à poursuivre notre croisade n'est pas que d'ordre économique. Le «manque à gagner» culturel nous paraît aussi grave, aussi dramatique, que la mauvaise gestion qui découle de «saisons» absurdes et opiniâtement limitées. (...)

Nous sommes, tout autant, sûrs de nous quand nous affirmons que grâce à la clientèle supplémentaire que leur vaut le tourisme, de superbes et irremplaçables manifestations artistiques s'inscrivent chaque année au programme de l'Europe, et qu'elles se déroulent au bénéfice commun des visiteurs venus d'ailleurs et des citoyens des villes élues pour leur donner accueil.

Nous n'en sommes que plus consternés devant le vide, l'absence totale de bénéfice culturel qui caractérisent les vacances de masses drainées par de tout puissants «opérateurs» dont la fonction évidente et exclusive est de drainer l'argent des vacanciers, non d'en favoriser l'emploi intelligent. (...) Il serait temps peut-être qu'on s'avise aussi, devant un gâchis tel qu'il fait se révolter ceux qui en sont les témoins les plus discrets, que la liberté d'exploiter le client a des limites, même quand le client se prétend satisfait...

## L'auto, la vie, l'Europe

La REVUE AUTOMOBILE donne un avis très pertinent sur l'autopohie qui s'est emparée de certains de nos concitoyens. Nous lisons notamment ce qui suit:

(...) Il est peut-être vrai qu'on s'est laissé envahir par l'automobile. Mais c'est fait. C'est trop tard. Ne pas le vouloir, c'est vouloir un monde qui n'est pas. C'est refuser la réalité. Dans quarante ans, on ne parlera peut-être plus d'autos. Si c'est le cas, il n'y aura rien à regretter. L'auto n'est pas un bien en soi. Mais pour le moment, rien ne la remplace. Rien du tout. Si les affaires marchent, il y a des autos. Si l'y en a pas, c'est que les affaires ne marchent pas.

On peut imaginer une Europe sans autos demain. C'est une Europe effondrée, sans travail, probablement affamée, secourue par toutes les tentatives que déclenchent ces situations-là. On ne peut pas imaginer pour demain ni pour après demain une Europe prospère sans autos.

L'auto a été longtemps portée par l'espoir d'en avoir une. C'est toujours le rêve qui tire en avant. Maintenant qu'elle est là, il était fatal que le désir se porte sur autre chose. Comme la liberté comporte une part de servitude, l'auto qu'on a voulue, il faut la discipline de l'accepter maintenant qu'on l'a. Les autopohes nous préparent peut-être au monde de demain. Mais rappelez-vous leur que pour quelques décennies encore, nous sommes aujourd'hui. (...)

# Telefonanlagen nach Mass

Von W. E. Batt, Dipl. Ing. SIA, Rothrist, und A. Junker, Technischer Beratungsdienst SHV

Telefonanlagen nach Mass, das heisst optimal auf die vorhandenen Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes zugeschnitten, sind beim heutigen Stand der Technik ohne weiteres möglich. Von Seiten der Anlagen ist Massarbeit durchführbar. Ist eine Massarbeit aber auch von der Betriebsseite her denkbar? Wer massnehmen will, muss das Objekt vor sich haben, mit allen

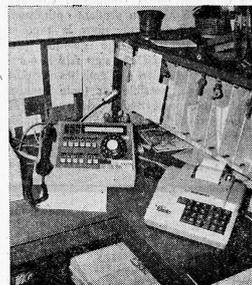
- Anzahl Amtslinien
- Wieviel Telefonstationen soll das Hotel gesamtartig enthalten?
  - Gästezimmer-Telefon
  - Dienst- oder Servicestationen für die internen Verbindungen
  - Telefonkabinen, Liftstationen
- Wie sollen die Stationen ausgebildet sein (auf diese Möglichkeiten kommen wir später zu sprechen)

- Wo ist innerhalb des Gebäudes die Haus-Telefonzentrale vorgesehen und wo soll die Vermittlerstation installiert werden?
- Welche weiteren Spezialanlagen sollen an das Telefonnetz angeschlossen werden? Z. B. Personensuchanlagen, Weckanlagen, Messagemeldungen, Telefon-Rundspruch, Gebührenerfassung für Selbstwahlschlüsse.

Danach erfolgt die Bemessung der Gesamtleitung durch die PTT. Zuständig ist jeweils die entsprechende Kreisleitendirektion. Und dann geht es ins Detail, um jede Station so auszubilden zu können, wie es betrieblich optimal ist, um alle Verbindungen zu gewährleisten, um die interne Kommunikation voll nach dem Bedarf zu gestalten. Wenn wir hier «optimal» sagen, so meinen wir keineswegs, dass immer alle Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden sollen. Die Technik ermöglicht praktisch alles. Optimal heisst, die für unseren Betrieb günstigste und wirtschaftlichste Lösung zu suchen und zu finden. Die Grösse des Hauses spielt dabei eine Rolle, die administrative und personelle Gliederung, die bauliche Anlageform, und auch die Art des Hotels. Ein Stadthotel mit Tagungszentrum, vielen Geschäftsleuten als Gäste und vielleicht öfteren Pressekonferenzen wird eine völlig andere konzipierte Telefonanlage benötigen, als etwa ein gleich grosses Haus als Sport- und Ferienhotel. Deshalb können wir auch nur Hinweise geben und Möglichkeiten aufzählen, ohne zu werten. Die Wertung muss dann individuell erfolgen, durch den Hotelier, seine Berater und Planer.



1



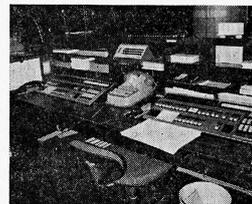
2

Details der Betriebsführung, mit allen Bedürfnissen und Wünschen. Das wäre gegeben, wenn in einen bereits bestehenden Betrieb das Netz der Kommunikationsanlagen komplett neu einzubauen ist. Doch bei Neubauten oder Umbauten des Hauses muss diese technische Installation anhand der Planung festgelegt werden. Und zwar oft sehr frühzeitig, da man unter Umständen mit einemhalb bis zwei Jahren Lieferfrist rechnen muss.

Der Hotelier muss das geplante Haus also bereits sehr gut kennen, um die erforderlichen Angaben exakt zu so frühem Zeitpunkt machen zu können. Er kann sich beraten lassen, von seinem Architekten, von einem Hotel-Fachberater, von einem im Hotelbau erfahrenen Elektro-Ingenieur, von den Experten der PTT, aber schliesslich muss er entscheiden, was telefonmässig alles angeschlossen sein soll.

### Telefonanlagen beschafft uns die PTT

Wir müssen unseren Antrag also an die PTT stellen mit den wichtigsten Angaben, was alles enthalten sein soll. Auf Grund dieser Angaben bemisst die PTT dann die für diesen Betrieb erforderliche Grösse, holt die entsprechenden Offerten ein und



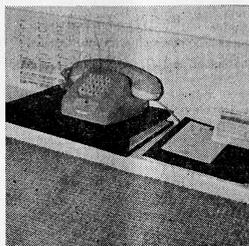
4

unterbreitet uns dann alles in Form einer Abkommenerklärung. Mit der Unterschrift des Bauherrn darunter läuft dann die Bestellung der Anlagen.

Uebrigens, alle Anlageenteile verbleiben in jedem Fall Eigentum der PTT! Uns werden sie lediglich mietweise zur Verfügung gestellt. Man kann den Mietpreis reduzieren, indem man einen Teil der Anlagekosten übernimmt. Bis zu 80 Prozent sind u. U. anzahlbar. Aber immer bleibt die PTT Eigentümerin.

### Doch nun zur möglichen «Massarbeit»

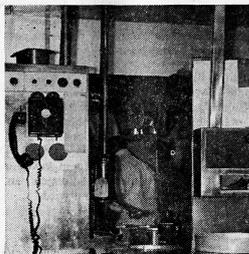
Bei der Anmeldung müssen die grundlegenden Dimensionen festgelegt sein, um die erste Anlageform zu bestimmen.



5

eine Amtsleitung, dann wählt er weiter den gewünschten Teilnehmer. Dieser Service kann beschränkt werden durch sogenannte Ziffernsperren, d. h. vom Zimmer aus kann man dann direkt nur das vorbestimmte Gebiet erreichen, z. B. nur im Ortsbereich, die nähere Umgebung, den Umkreis einer Vorwahlnummer oder lediglich das Inland. Auf jeden Fall sind bei Selbstwahlstationen am Amt auf den Zimmern Vorkehrungen für die Gebührenerfassung zu treffen. Dies kann durch Gebührenzähler oder auch mit Gebührendruckern erfolgen. Eine Kontrolle durch die Vermittlung reicht erwiesenermassen nicht aus. Und in der Praxis wurden auch Gebührenzähler schon von Gästen angezweifelt.

Dass dieser besondere Dienst natürlich aufwendigere und kompliziertere Anlagen erfordert - und damit erhöhte Mehrkosten - dürfte sicher jedem klar sein, der sich mit diesen Fragen befasst.



6

Zimmerstationen sind normalerweise Tischapparate, manchmal umsteckbar an verschiedene Stellen. Zusätzlich, oft feste Nebenstationen, z. B. im Badezimmer, sind möglich.

### Dienststationen

befinden sich im ganzen internen Hotelbereich, wo es erforderlich erscheint. Diese Apparate haben Selbstwählmöglichkeit zu allen anderen Stationen im Haus. Sie können als Tisch- oder als Wandapparat ausgebildet sein.

Spezielle Zusatzschaltungen oder Ausbildungen sind in grosser Zahl möglich, durch die einzelne oder ganze Gruppen von Dienstapparaten zusammengehängt werden können.

- Bei Nichtbesetzung der Vermittlung können durch einfache Tastenumlegung alle Anrufe auf vorbestimmte Dienstapparate umgeleitet werden. Wichtig z. B. für Abendbetrieb (wird aus Buffet geleitet) oder für die Nacht (wird zum Nachtdienst umgeschaltet).

- Dienstapparate dienen nur dem internen Verkehr, sie können aber auch voll-ambiberechtigt ausgebildet sein, oder nur für eingehenden oder nur für ausgehenden direkten Amtsverkehr.

- Dienststationen können an eine Personensuchanlage angeschlossen werden, so wohl zum Suchen als auch zum Antworten.

- Einzelne Stationen können gegen jegliches Mithören durch die Vermittlung gesperrt werden. Wichtig z. B. für Direktionsapparate.

- Man kann Mehrfachanschlüsse einrichten, die ein Gespräch an eine gerade besetzte Station sofort an eine vorbestimmte, andere Sprechstelle weiterleiten.

- Fällt der Strom einmal aus und die Telefonanlage hat keine Notstrombatterie, werden die Amtsleitungen direkt auf zum voraus bestimmte Dienststationen umgeschaltet.

- Speziell ausgebildet sind sogenannte Service- oder Auskunftstationen. Diese sind mit Leuchttasten und optischen Nummernanzeigern ausgestattet. Bei einem Anruf erscheint auf dem Leuchtschild die Nummer der anrufenden Stelle. Dies kann bei Aufträgen (Roomservice, Concierge, Etageendienst) Rückfragen und Missverständnisse ausschliessen.

### Die Haustelefonzentrale

ist das technische Gehirn unserer Telefonanlage. Hier erfolgen automatisch die Schaltungen, die in Vermittlung und Sprechstationen ausgelöst werden. Die Zentrale ist in Schränken installiert und verschlossen. Nur in grösseren Betrieben

werden ganze Räume hierfür benötigt. Der Standort ist mit der PTT zusammen auszuwählen und soll während der weiteren Planungsarbeiten nicht mehr verändert werden, sonst kann die Zuführung der Kabelbündel schwierig werden. Der Raum soll möglichst trocken liegen. Die Zentrale kann mit einer Notstrombatterie ausgerüstet werden, die die Aufrechterhaltung des Telefonbetriebes auch bei Netzunterbrüchen sichert.

### Die Telefon-Vermittlerstation

ist lagemässig in den Hotelbetrieb so einzubeziehen, dass sie für Gäste und für die Telefonistin optimal ist. In kleineren und mittleren Hotels mit keinem allzu starken Sprechverkehr wird man die Vermittlung normalerweise in die Rezeption miteinbeziehen. Bei grösseren Häusern und bei starker Benutzung dieses Kommunikationsmittels ist sie zu separieren. Dabei ist darauf zu achten, dass die Telefonistin einen guten Arbeitsplatz erhält.

Lagemässig ist eine gute Verbindung von der Vermittlung zu Réception-Kasse erwünscht, um die Gebühren zur Verrechnung rasch weitergeben zu können. Auch der Gast soll direkt mit der Vermittlung in Kontakt treten können, um Gespräche zu bestellen. Doch wird wegen des Lärms in Halle und Réception eine etwas abseits liegende Nische bevorzugt. Ausserdem sollte Sichtverbindung für die Telefonistin zu den Telefonzellen bestehen.

Die Ausbildung der Vermittlerstation richtet sich nach dem Ausbau der Gesamtanlage. Üblich sind bei uns heute schnurlose Vermittler mit Leuchttasten. Die Anlage kann als Tischmodell oder Einbaumodell geliefert werden. In Grossbetrieben sind mehrere Vermittlungsstellen vorzuziehen, die für Parallelbetrieb oder getrennten Betrieb vorgesehen werden können. Bei starken Frequenzen können zusätzliche Aushilfsstationen, Servicestationen, die der Vermittlung zugeordnet sind, weitere Bedienungsmöglichkeiten schaffen. Separate Kabinenbedienungsstationen werden erforderlich, wenn mehr als drei Telefonkabinen von der Vermittlung aus verbunden werden müssen.

Die modernen Vermittlerstationen sind kompakte, übersichtliche Gehäuse. Für je Amtsleitung ist ein Schalter und ein eigener Gebührenzähler eingebaut. Ein Leuchtzahlentableau zeigt die Nummer des jeweiligen Gesprächspartners an. Die Vermittlung erfolgt durch Dreifarbenleuchttasten. Verschiedenfarbige Signallampen zeigen die Anrufe und die Betriebszustände der Leitungen an.



7

Anstelle der üblichen Nummernscheibe ist bei regem Verkehr eine Wähltastrupe zu empfehlen.

Die Gebühren werden bei vermittelten Gesprächen nach Gesprächsende vom Gebührenzähler abgelesen und notiert. Es gibt auch pro Teilnehmeranschluss eigene Gesprächszähler. Und bei automatischem Selbstwählbetrieb können Gebührenschreiber angeschlossen werden, die die interne Nummer, die gewählte Amtsnummer bis 16 Stellen, die Gesprächsaxe, die Zeit und eine fortlaufende Nummer für jedes Gespräch auf Papier als Beleg drucken.

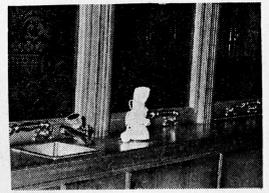
Man kann bei der Réception oder in der Vermittlung auch ein sogenanntes Kriterientableau installieren, auf dem die Zimmeranschlüsse individuell und wahlweise auf fünf mögliche Arten geschaltet werden können: Sperren des Amtsausganges - Gast darf nicht gestört werden - Freigabe der Direktwahl von Zimmer zu Zimmer - Freigabe der Kurzzahlnummernwahl (interner Service) - Weisung des Gastes, dass er sich an einem andern Ort aufhält.

### Zusatzeinrichtungen

wie Personensuchanlagen, Weckanlagen, Messagemeldungen und Telefonrundspruch haben wir bereits kurz erwähnt. Man kann auch eine akustische Ringrufanlage anschliessen, kann spezielle Nachtvermittlungstationen erhalten, kann Vermittler mit individueller Abfrageeinrichtung versehen usw. Die Möglichkeiten sind fast unbeschränkt.

Doch noch ein Wort zu den Kabinen. Bekannt sind die geschlossenen Häuschen, es gibt aber auch offene Telefonkabinen mit grossem Schallschluckvermögen, die sehr geringen Raumbedarf aufweisen, keine Ventilationsprobleme aufwerfen, einfach zu montieren und nicht zu teuer sind. Kabinen können als Münzapparate ausgebildet sein, als Kassierstation mit geringen Abmessungen oder auch über die Vermittlung laufen.

Was jedoch immer wichtig ist, was Planer am Herzen liegt, durchdenken Sie Ihren Betrieb zu Beginn der Umbau- oder Neubau-Planung doch einmal aus der Sicht der Kommunikationsanlagen. Sie müssen wissen, was später an Telefonanlagen erforderlich sein wird, welche Ausbildungen und Zusätze benötigt werden. Massgeschneiderte Anlagen dann einzubauen, ist in jeder Form möglich. Das schafft die heutige Technik schon.



8

1 Haustelefonzentrale im Hotel Albana in Silvaplana, der Schrank ist im Büro stationiert, die Vermittlung befindet sich etwa 3 m entfernt.

2 Vermittlungsstation Albana Silvaplana, in der Réception stehend, 3 Amtslinien mit Personensuchanlage.

3 Vermittlungsstation mit 5 Amtslinien, Wähltastrupe, Ausbaufähig für weitere 5 Linien. Hotel Albana, St. Moritz.

4 Vermittleranlagen mit einer Auskunftstation dazwischen im Hotel Metropole, Interlaken. Die Vermittlung ist in die Réception eingegliedert.

5 Zimmertelefon mit Druckknopftastatur zur Direktwahl im Hotel Zürich, Zürich.

6 Diensttelefon am Standort des Küchenchefs im Hotel St. Gotthard in Zürich neben anderen Kommunikationsanlagen.

7 Servicestation im Büro der Hausgouvernante, Hotel Atlantis, Zürich.

8 Ericofon mit Kabel, wozu an jedem Tisch des Restaurants Anschlussdosen vorhanden sind. Hotel Ascot, Zürich.

9 Offene Telefonkabinen im Coop-Restaurant in Engelberg, links ein Münzspeicher Phonotaxe mit geringen Abmessungen.



9

### Beim SHV-Dokumentationsdienst sind als Lieferantendressen eingetragten:

Autophon AG Stauffacherstrasse 145 3014 Bern 031/42 66 66	Hasler AG Belprasse 23 3007 Bern 031/65 21 11
Ericsson AG Ueberlandstrasse 463 8051 Zürich 01/41 66 06	Siemens AG Löwenstrasse 35 8001 Zürich 01/25 36 00
Gfeller Chr. AG Brünnenstrasse 66 3018 Bern 031/55 51 51	Sodoco Grand-Pré 70 1211 Genève 022/33 55 00

**Die Praxis hat das Wort**

**Heute mit Herrn J. Mettler, Hotel Albana, Silvaplana**

Das Hotel Albana ist vor wenigen Jahren neu entstanden. Wie sind dabei die Telefonanlagen eingepflanzt worden?

Nach mehrjährigen Versuchen für einen Umbau entstanden Anfang 1972 die Pläne für den Neubau. Am 1. Juli 1972 wurde das alte Albana abgerissen, einen Monat später begann der Neubau. Anhand der Pläne, die über Zimmerzahl und Anlage aller internen Räume Auskunft gaben, hatte ich zuerst mit dem Elektro-Ingenieur eine Vorbesprechung über die Telefonanlagen. Dann ging ich zur PTT-Direktion St. Moritz und dort legten wir gemeinsam alle Details fest.

Wussten Sie vorher genau, welche Anlagen in Ihr Haus hineingehörten, wieviel und welche Apparate wohin platziert werden müssen?

Ich kannte die Anzahl der Zimmer und der Appartements und wollte in allen Räumen Telefon haben. Betrieblich hatte ich auch meine Vorstellungen. Aber was im einzelnen dann ausgeführt werden musste, ergaben erst die bis ins letzte Detail gehenden Besprechungen bei der PTT.

Wie sieht Ihre Telefon-Anlage nun aus? Was enthält sie?

Wir verfügen über total 31 Zimmerstationen, ohne Wählscheibe, alles geht über die Vermittlung. In den Appartements

können auf Wunsch separate Amtsapparate eingebaut werden. Dazu kommen 14 Dienststationen, 1 Münzautomat in einer Kabine und mein Wohnungsanschluss. Die Anlage ist mit 3 Amtslinien ausgestattet.

In allen Zimmern und Wohnungen haben wir ausserdem Telefonrundsprach. Auch eine Autophon-Personensuchanlage ist mit Piepsern angeschlossen.

Welche Dienststationen haben Sie? Die Vermittlung steht in der Réception. Daneben ist ein weiterer Apparat aufgestellt, auf den bei Stromaussfall die Amtslinie läuft.

Im Büro neben der Réception stehen zwei Tischapparate, 3 Stationen stehen in unseren drei Restauranträumen. Auf diese kann die Nachtschaltung gelegt werden, wenn die Vermittlung nicht mehr besetzt ist.

Ferner sind Anschlüsse in der Küche, in allen drei Etagenkorridoren, in der Lingerie und im Lagerkeller vorhanden. Eine Piktogrammstation für den Nachtdienst nach Restaurantanschluss steht im Zimmer des Nachtportiers. Und neben der Münzkabine befindet sich noch ein vermittelter Kabinenapparat.

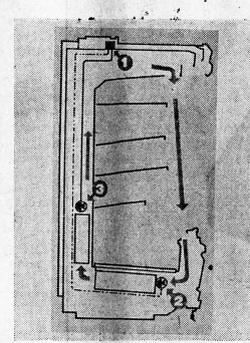
Sind Sie mit Ihrer Anlage zufrieden, ist sie richtig dimensioniert?

Im Prinzip ja. Die Beratung durch die PTT war gut. Nachträglich findet sich ja immer noch eine Kleinigkeit, die man etwas anders hätte ausbilden können. Aber diese Anlage entspricht wirklich unseren Bedürfnissen.



**Abtauregler**

Honeywell hat einen neuen Abtauregler CR70A zur Enteisung von Kühlanlagen entwickelt, der den Zyklus von Abtauvorgängen optimal steuert, wodurch die hierfür erforderlichen Energiekosten um zwei



1 Die CR70A-Vorrichtung überwatcht die Temperatur der beiden Messfühler. Wenn die Temperaturdifferenz den vorgeählten Wert erreicht, wird der Entrostungszyklus durch die vollanalogisierte Steuerung eingeschaltet. Sobald die Schlange vom Eis befreit ist, schaltet ein Thermostat den Entrostungsvorgang automatisch aus.

2 Der Eingangsfühler misst die Temperatur der zurückfliessenden Luft am Schlangen-Eingang.

3 Der Ausgangsfühler misst die Temperatur der aus der Schlange kommenden Luft.

Drittel gesenkt werden und die gekühlte Ware vor nachteiligen Auswirkungen häufiger Wärmeschocks verschont wird.

Der neue elektronische Regler schaltet den Enteisungsvorgang nur bei Bedarf ein. Dies geschieht erst zu einem Zeitpunkt, wenn die Vereisung des Kühlaggregats so weit fortgeschritten ist, dass die gewünschte Kühleistung dadurch beeinträchtigt wird.

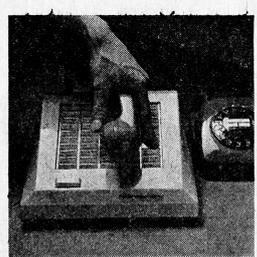
Typische Einsatzgebiete des neuen Reglers sind Tiefkühlregale und -truhen in Supermärkten, grössere Kühl- oder Gefriergeräte in Restaurants und Grossküchen.

Umfangreiche Tests in den Vereinigten Staaten haben ergeben, dass das neue Prinzip der Abtauregelung auch bei Auftreten von Störungen, wie z.B. Ausfall des Ventilators, Öffnen von Türen, Stromausfall usw., einwandfrei funktioniert. Dabei wurde festgestellt, dass die Verringerung der Anzahl von Entrostungsvorgängen sich durchaus günstig auf die Qualität der Produkte auswirkt und der Energieverbrauch für die Enteisung im Durchschnitt um 70 Prozent gesenkt werden konnte.

Honeywell AG, Dolderstrasse 16, 8030 Zürich, Tel. 01 / 34 74 40.

**Telefonieren mit einem einzigen Tastendruck**

Mit der TeleMaster-Wählautomatik sparen Sie Zeit und Geld. Sie können sich ausserdem entlasten und leichter auf die Gespräche konzentrieren. Mit dem Druck auf eine einzige Taste erreichen Sie Ihre wichtigsten Gesprächspartner im In- und Ausland. Das Herausuchen der Nummer entfällt. Der TeleMaster sucht die Verbindung automatisch immer wieder, bis der



Teilnehmer sich meldet. Selbstverständlich können Sie mit einer Schnellstopp-Taste einen eingeleiteten Wählvorgang auf Wunsch sofort unterbrechen.

Da Sie die Wählautomatik selbst programmieren, lässt sich das Verzeichnis Ihrer Gesprächspartner jederzeit beliebig auswechseln.

Von den vier verschiedenen TeleMaster-Modellen ist der «Standard 150» der meistverkaufte Wählautomat. Seine technischen Daten: Kapazität: 50 Rufnummern bis zu 18 Ziffern. Masse: Höhe 120 mm, Länge 222 mm, Breite 202 mm. Gewicht: 4,5 kg. Spannung: 220 V, 50 Hz.

Die programmierten Impulsscheiben sind mühelos einzusetzen und auswechselbar. Es ist auch als Spezialmodell für Telex-Anschluss lieferbar.

Generalvertretung Schweiz: Unitech Vertriebs AG, Bederstrasse 72, 8027 Zürich.

**Verkleidungssystem**

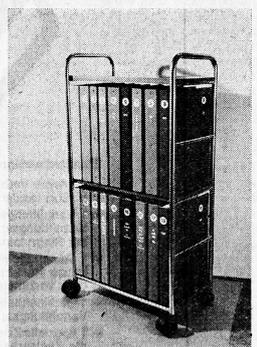
Im patentierten Verzalit-Verfahren wird soeben ein neues Verkleidungssystem auf den Markt gebracht. Es handelt sich dabei um Dachabschlüsse / Dachuntersichten, die sich sowohl für Satteldächer wie für Flachdächer eignen. Das einwandfrei präsentierende System besteht lediglich aus zwei Elementen, die durch einfache Verbindungen auf jedes gewünschte Mass gebracht werden können. Die Vorteile gegenüber konventionellen Materialien, wie Holz oder Metallen, liegen auf der Hand: keine Abmürzung, keine Korrosion, kein Unterhalt. Materialeigenschaften: wetterfest, wartungsfrei, widerstandsfähig gegen Schlag, formstabil.

Verzalit-Verkaufs AG, Normbauteile aus Pressholz, 8370 Sirmach TG, Tel. 073 / 26 37 66.

Interessante Neuheiten der Firma Mapo AG, Falkenstrasse 14, 8008 Zürich:

**Mehrzweckboxy**

passend für die neuen Telefonbücher, Ordner usw. Durch Versetzen der 3 dazugehörenden oder Beschaffen weiterer 2 (total 5) Tablare bietet er viele Verwendungsmöglichkeiten. Die Tablargrösse be-



trägt 500 x 300 mm, die totale Höhe 860 mm; die stabile Stahlrohrkonstruktion ist rohanganverchromt, die Tablare allseitig kunstharzbeschichtet (Holzimitation), und die 4 KEVI-Doppelleitrollen mit Kunststoff-Zwillingenrädern gewährleisten ein müheloses Verschieben. Der Preis: Fr. 130.- (Zusatztablar Fr. 20.-).

**Butler**

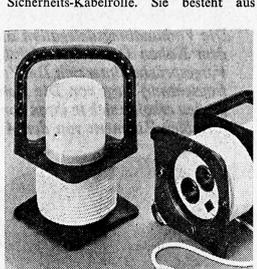
Solide Stahlrohrkonstruktion, Griff isoliert, Ladefläche 440 x 280 mm, Ausführung galvanverzinkt, Tragkraft 80 kg, ausgerüstet mit 2 Kunststoffscheibenrädern mit extra breiter Vollgummibereifung.

**Abfallbeseitigung**

Der Wirz-Müllextruder von Ernst Würz AG, 8707 Uetikon, verbessert Ordnung und Hygiene. Das Wort «Müllextruder» symbolisiert die Funktion der Maschine, da der Müll verdichtet und ausgetossen (extrudiert) wird. Die bei jedem Hub der Förderschnecke direkt wirkende Presskraft zersäht nebst Abfällen aller Art auch Hohlgefässe wie Flaschen, Büchsen, Kanister usw. Die Müllextruder können ausser für Containerbeschickung auch für Sackabfüllung oder als Ballenpressen verwendet werden.

**Kabelrolle und Leuchte in einem Gerät**

Brobusta-Duo – die neue Kabelrolle und Lampe in einem Gerät für unzählige Einsatzmöglichkeiten. Sie ist einzigartig in der Kombination ihrer Vorteile. Erstens ist sie eine praktische Lampe mit eingebautem Lichtschalter. Sie spendet extrem helles Licht. Zweitens ist sie eine Sicherheits-Kabelrolle. Sie besteht aus



Hart...mmi, ist deshalb 100prozentig bruchsicher und isoliert maximal. Sie ist mit 10 m, 17,5 m oder 25 m Kabel, oder auch ohne Kabel, erhältlich. Drittens ist sie ein besonders praktischer Stromlieferant. Zwei geschützt angebrachte Steckdosen liefern zweifach Strom. Die Brobusta-Duo funktioniert überall. Man kann sie aufhängen, aufstellen, hängen lassen. Sie ist ein praktischer Helfer. Erhältlich beim Eisenwaren-Fachhandel, Versandhandel und in Warenhäusern. Bezugswellen-Nachweis: Lectra Technik AG, 6340 Baar

**Waschbare Dienstleistung**

Die Howeg stellt ihre neue Tochter, die Howeg Wäscherei AG, vor und bietet dem Gastgewerbe – vorläufig regional beschränkt – die Dienste einer Zentralwäscherei und Leasing-Wäsche an.

In der Absicht, durch Erbringung besonderer Dienstleistungen dem Gastgewerbe noch besser zu helfen, wirtschaftlich zu arbeiten, wurde vor einem Jahr die Howeg Holding AG gegründet. Dieser Tage setzte sie ihre erste Tochter, die Howeg Wäscherei AG, in die Welt, deren Kinderstube auf die Region Bern, Aarberg und Biel beschränkt ist. Die Wäscherei AG bringt den gastgewerblichen Betrieben in diesem Raum zwei Dienstleistungen: eine Zentralwäscherei und das Wasche-Leasing.

Wenn zwei sich zusammantun, profitiert auch der Dritte

Die Zentralwäscherei steht in Hindelbank und gehört dem jungen, einsatzfreudigen, Hansjakob Lehmann, der zusammen mit seiner Frau und 21 Mitarbeitern bereits rund zweieinhalb Tonnen Wäsche pro Tag verarbeitet, darunter diejenige von 48 gastgewerblichen Betrieben. Der Zusammenarbeitsvertrag mit der Howeg Wäscherei AG gibt diesem Unternehmer die Chance, selbständig zu bleiben und seinen Betrieb zu verbessern und voll auszulasten. Die Howeg ihrerseits kann ohne grosse Investitionen ihren Mitgliedern die Dienstleistung einer modernen, leistungsfähigen Zentralwäscherei anbieten. Sinnvolle Kooperation, aus der günstige Preise für die Howeg-Kunden resultieren! Betriebe, welche diese neue Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen, werden direkt mit der Zentralwäscherei Lehmann verkehren, die Wäschereikosten jedoch auf dem Monatsauszug der Howeg fakturiert finden.

**Leasing für Individualisten**

Die zweite Dienstleistung, das Wasche-Leasing, ist als Möglichkeit, ohne Kapital-einsatz die Wäsche zu erneuern, bekannt.

Neu im Howeg Leasing-Angebot ist die Bestimmung, wonach nach Ablauf des Leasing-Vertrages die Wäsche ohne weitere Kosten Eigentum des Vertragsnehmers wird. Leasing-Wäsche kann nach persönlichen Wünschen quer durch das Wäscheangebot der Howeg ausgewählt werden. Demzufolge zirkuliert die Wäsche auch nicht in allen Leasing-Betrieben, jedes Hotel erhält aus der Wäscherei immer wieder die gleiche Wäsche zurück. Selbstverständlich werden auch die Leasing-Kosten über das Howeg-Konto abgerechnet.

Als Kostenbeispiele führt die Howeg an: «Ein neues Duvet, 2 Jahre lang jede Woche einmal zur Wäscherei gegeben, kostet Sie, Leasing und Washungen zusammen, im Monat genau Fr. 8.30. (Und nach 2 Jahren gehört es Ihnen.) Oder: Für total nur Fr. 140.-, zahlbar in 24 Monaten, haben Sie ein Leintuch der Howeg-Interieur 2 Jahre lang 100mal immer wieder leach gewaschen und gebügelt in Ihrem Schrank. Wobei Ihnen die Howeg garantiert, dass das Leintuch nach 100 Washungen noch gut zu gebrauchen ist. Das ist wichtig für Sie – dann ist es nämlich Ihr Eigentum.» Ergänzt wird das Dienstleistungspaket durch einen Wäsche-Reparaturservice des Nähateliers der Howeg.

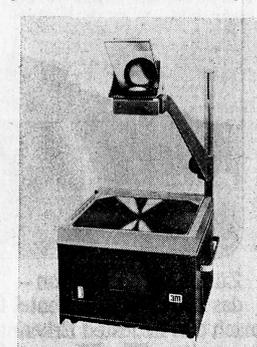
Wie erwähnt, können vorerst nur Betriebe im Einzugsgebiet der Zentralwäscherei Hindelbank von der neuen Howeg-Dienstleistung profitieren. Kontakte sind jedoch geknüpft, Verhandlungen laufen, so dass voraussichtlich im Verlaufe des Jahres weitere Gebiete «erschlossen» werden können. MK



Die Porzellanfabrik Langenthal AG stellt ihre neueste Service-Form vor. Cosmopolitan ist ein Service eigener Art und Prägung. Keine 20 Teile machen das ganze Service aus. Es dürfte sich wegen den praktischen und funktionsgerechten Eigenschaften für manchen gastgewerblichen Betrieb vorzüglich eignen. Neuzeltliche Dekors in Inglasstechnik ergänzen die Form vorteilhaft. Die Inglasstechnik, eine Spezialität von Langenthal, bringt grosse Vorteile, so kein Altern des Dekors, problemloses Abwaschen, harmonische, für das Auge sympathische Farbkombinationen. Ständestie eingezogene Körper mit harmonischer Linienführung, die runden Deckel haben drei Griffhöcker, charakterisieren die stapelbare Form Cosmopolitan. Die Suppentasse z. B. ist ohne Henkel, dafür sitzt sie gleich wie die übrigen Tassen gleitsicher in der Unterhantle. Die Suppentasse ist zugleich Sauciere, Zuckerbowl, Fingerbowl usw. Cosmopolitan ist häufig in 6 Dekors lieferbar. Chefdesigner Pierre Renfer hat, wie bei früheren neuen Serviceformen, ebenfalls eine knappe Gläsererie, in passendem Stil, geschaffen. Die Gläsererie wird in Sarnen von der Firma Carl Haejeli AG hergestellt. Die neue Form wurde bereits international ausgezeichnet.

**Helldraumprojektor**

Das Modell 499 V ist der sparsamste Projektor seiner Typenreihe. Das Gerät kann man deshalb als sparsam bezeichnen, weil es mit einer sogenannten Niedervoltlampe ausgerüstet ist. Diese Niedervoltlampe hat einen Stromverbrauch von 300 Watt gegenüber herkömmlichen Projektorlampen,



die 800 Watt verbrauchen. Dank der Niedervoltlampe mit ihrer punktförmigen Ausleuchtung erreicht man mit diesem Gerät ein gestochenes scharfes Projektionsbild.

Auf Grund der niederen Spannung in der Lichtquelle vergrössert sich aber auch die Lebensdauer der Lampe, welche, kombiniert mit einer Sparschaltung, bei niedriger Stufe eine Lebenserwartung von über 500 Brennstunden hat. Das Gerät wurde aber auch in andern Details wesentlich verbessert. Zur serienmässigen Ausrüstung des Modells 499 V gehören: ein 3-Linsen-Qualitätsobjektiv mit einer Brennweite von 317 mm, Ablageschalen für Filzschreiber, Netzkabel und Ersatzlampe, Tragegriffe und eine Staubschutzhaube. Auf Wunsch kann das Gerät 499 V nach dem bekannten 3M-Baukastenprinzip ausgerüstet werden. Dazu gehören: ein Schreibrollenadapter, eine spezielle Blend-schutzzeilnagel, ein ein- oder doppelseitiger Ablagetisch sowie zwei auswechselbare 2-Linsen-Qualitätsobjektive mit normaler Brennweite und mit Weitwinkel.

**Stärkere Filtertrichter**

Die neuen Filtertrichter von Melitta sind aus einem widerstandsfähigen und hitzebeständigen Kunststoff: «Makrolon». Bei vergleichenden Untersuchungen zwischen den bisherigen «Syrolo»-Filtern und den neu entwickelten «Makrolon»-Filtern in bezug auf Bruchstabilität und Hitzebeständigkeit schnitten letztere eindeutig besser ab.



**BRISTOL - die preisgünstigste Glasserie**

- B. 127 Welsweinglas 145 g Fr. -85
- B. 127+ geeicht auf 1 dl Fr. 1.-
- B. 125 Rotweinglas 190 g Fr. 1.-
- B. 128 Wasserglas 230 g Fr. 1.15
- B. 128 Likörglas 2 fllets auf 2+4 cl Fr. 1.75

In Kartons zu 38 Stück. Ab Fr. 300.- franco verpackt Ihr Domizil.



Sternegg AG  
8201 Schaffhausen  
Tel. (052) 5 12 91  
Laden & Ausstellung  
8003 Zürich  
Mannessestrasse 10  
Tel. (01) 39 32 88

Chr. Gfeller AG 3018 Bern Telefonie und Ferwirktechnik Telefon (031) 55 51 51

# Automatische Hotel-Telefonanlage Typ 3/60

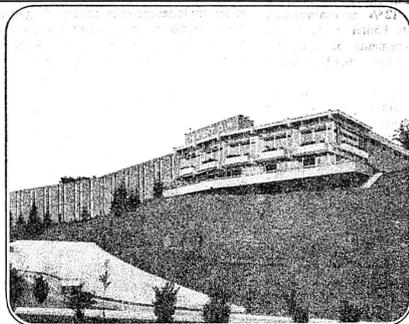
für 2 bis 3 Amtsanschlüsse mit Gebührenmelder und Totalisator und 20 bis 60 Zweigsprechstellen.



**Standardausführung:**

- 2 interne Verbindungswege, damit gleichzeitig zwei interne Gespräche geführt werden können.
- 1 Vermittlungseinrichtung zur Bedienung der Anlage am Tag mit dem Vermittlungsapparat und in der Nacht, vollständig dezentralisiert, mit der Ringrufrichtung.
- 1 Rückfragemöglichkeit erlaubt, mit den Servicetelefonapparaten im Hause Rückfragen und Gesprächsumlegungen während Amtsgesprächen vorzunehmen.
- 1 Kabinenbedienungseinrichtung zur Bedienung einer Kabine vom Vermittlungsapparat aus.
- 1 spezielle Zimmerabfragegarnitur, die der Bedienungsperson gestattet, die Zimmeranrufe zu beantworten, auch wenn alle Leitungen besetzt sind.
- 1 Mithörsperrung, damit gewisse Zweigsprechstellen nach Wunsch gegen jegliches Mithören der Telefonistin gesperrt werden können.

**Zusatzeinrichtung:** Anschaltstromkreis für den Anschluss einer Personensuchanlage mit Vorwahl für maximal 27 Rufzeichen.



Zürich Airport Hilton – das neue Flughafenhotel für höchste Ansprüche;

ausgerüstet nach den neuesten Erkenntnissen der modernen Nachrichtentechnik: mit einer Haustelexentrale Hasler SKW 1000

# Hoteltyp

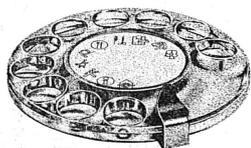
Die Verhandlungsdelegation aus dem Nahen Osten hat wichtige Vorgespräche hinter sich. Der Vertragsentwurf liegt vor. Die Delegierten erholen sich in ihren komfortablen Zimmern von den An-

Konferenzgespräch zustande zwischen dem Ölscheich in seinen Gemächern unter heisser Sonne und den Delegierten in ihren Hotelzimmern im Herzen Europas\*. Der Chef ist mit dem Stand der Geschäfte zufrieden und wünscht, dass ihm der Vertragsentwurf vorgelesen werde. Also muss auch die Sekretärin der Delegation (sie tippt gerade den Vertrag) über ihren Zimmerapparat in die Gesprächsrunde mit einbezogen werden. Die Konferenz per Telefon trägt ihre Früchte. Der Vertrag kann morgen unterzeichnet werden und die Delegation hat den Abend zur freien Verfügung.

schaltung ist nur eine der zahlreichen Spezialeinrichtungen der Haustelexphonanlage SKW 1000, welche Hasler-Ingenieure in Zusammenarbeit mit dem Hotelgewerbe und der schweiz. PTT entwickelt haben. Eine Möglichkeit mehr, Ihre Gäste zu verwöhnen. Lassen Sie sich orientieren.

Hasler AG, 3000 Bern 14, Belpstrasse 23, Telefon 031 65 21 11 oder betreffende Kreistelexphondirektion

\* Auf Wunsch wählt die Telefonistin über die Hauszentrale einen externen und mehrere interne (bis 5) Teilnehmer an und verbindet diese mit der Konferenzschaltung zu einer Gesprächsrunde. Die Konferenz-



strengungen des Tages. Der Entschcheid für den morgigen Geschäftsabschluss jedoch liegt beim Ölscheich, zu Hause in Kuwait. Eine dringende Besprechung ist notwendig. Der Delegationsleiter wählt auf seinem Zimmertelefonapparat die einstellige symbolische Nummer «Telephonistin» und gibt seine Wünsche bekannt. In wenigen Minuten kommt ein

# Hasler

**GRATISKATALOG** verlangen!

Sommerangebot!  
**Schläger ab Lager**  
nur solange Vorrat!

Mod. 30 163.-  
Mod. 29 127.-  
Mod. 52 43.-  
Mod. 52a 50.-  
Anderer Modelle ab Fr. 29.-

**KEUSCH+SOHN AG**  
Gartenmöbel  
5623 Boswil AG  
Tel. 057 742 84



**CARPETRON – EIN RIESE UNTER ZWERGEN**

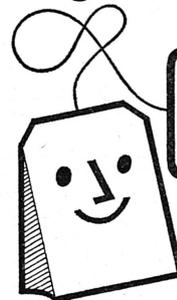
Diese robuste Maschine wurde speziell zum Trocken-Schaum-Shampoonieren konstruiert. Dank müheloser Handhabung sind grösste Teppichflächen im Handumdrehen wieder sauber. Sogar eine unerfahrene Person kann schon beim ersten Einsatz der Carpetron wie ein Professioneller damit umgehen. Dabei besteht absolut keine Gefahr des so häufigen Übermassens. Deshalb dürfen Sie Ihre Teppichböden so oft reinigen wie es die Verschmutzung erfordert. Extrem geräuscharmer Arbeitsansatz, eine wartungsfreie Konstruktion sowie die formulierte Ausführung, sprechen für dieses Advance-Produkt.

Jetzt durch:



Wibis AG Reinigungsmaschinen - Geräte und -Produkte  
8910 Alftoten a. A., Telefon 01/99 63 36 - fr. 99 51 94

# Soignez votre thé !



Choisissez un thé de marque, garantie de qualité.

**A. BUTTY SA**  
1023 Crissier  
Tél. 021/34 46 74

**LIPTON'S TEA**

**Typhoo TEA**

**JEAN WINANDY, agt gén.**  
1003 Lausanne  
Tél. 021/23 51 61

**TEE & KAFFEE**  
Walter Murbach SA  
3074 Muri/BE  
Tél. 031/52 04 47

**Indor**

**FAMOUS DUKE'S TEA**

**AUX PLANTEURS REUNIS SA**  
J.-J.-Mercier 2  
1003 Lausanne  
Tél. 021/20 69 31

## En Floride, le plus étrange hôtel du monde...

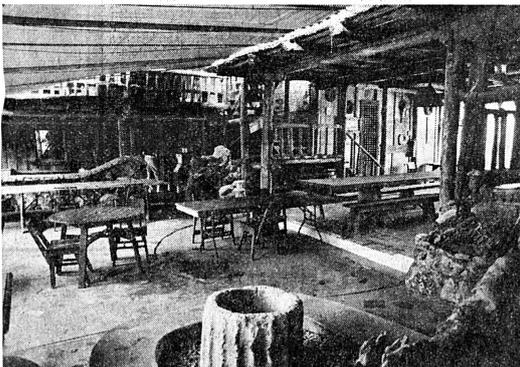


A même la plage, le «Driftwood Inn», un hôtel pas tout à fait comme les autres... (Rex Features Ltd. - Ardopress)

Il y a toujours des originaux dans le monde, rares furent pourtant ceux qui mirent leurs «talents» au service de l'hôtellerie. Il existe toutefois, ainsi qu'en témoignent ces deux illustrations, un établissement au «design» surprenant qui cache, derrière son aspect de cambuse vieillotte, véritable défi au temps et aux lois de l'équilibre, un hôtel équipé de tout le confort exigé par la clientèle d'aujourd'hui. Le «Driftwood Inn» peut d'ailleurs être considéré comme le plus étrange hôtel du monde.

Bizarre, il l'est en tout cas, tant dans son architecture que dans sa décoration. L'hôtel a été édifié en 1930 par Waldo Saxton, à Vero Beach (Floride). Sans plan, ni architecte. Et à l'aide de maté-

riaux provenant de la démolition d'une grange et du bois amoncelé sur la plage. Les 25 chambres d'hôte sont meublées d'antiquités et d'objets d'art du monde entier; elles portent des noms évocateurs, comme le «Museum Room» qui contient un lit florentin et un meuble d'angle dont le bois noir sculpté représente la mort du Christ. La salle à manger, donnant sur l'océan, possède une magnifique table en acajou, faite d'une seule pièce de bois de 10 mètres de long et de 10 cm d'épaisseur. D'innombrables cloches, des grillages et même un canon décorent cet ensemble insolite, fruit de l'imagination de Waldo Saxton, mort en 1968 à l'âge de 82 ans. Son nom restera connu en Floride aussi longtemps que vivra le «Driftwood Inn»...



Vue intérieure: n'ayez crainte! Tout y est: confort, climatisation, protection contre l'incendie et télévision. (Rex Features Ltd. - Ardopress)

En Belgique, une fleur (parmi d'autres) pour le tourisme...

## Les prochaines Florales gantoises

Du 26 avril au 5 mai prochain, au Palais des Congrès de Gand, sur quelque 35 000 m<sup>2</sup> de parterres, de massifs et de bosquets, des horticulteurs belges et étrangers offriront à des milliers de visiteurs, un immense jardin, dont la beauté sera d'autant plus précieuse qu'elle est fugitive. Outre des groupes importants belges, les Pays-Bas, l'Allemagne, l'Italie, la Suisse, la Tchécoslovaquie, l'Espagne, le Canada, la Roumanie et l'Autriche seront représentés.

Il y aura plus de 800 continents, appréciés plus jugés par un certain de jurés professionnels de l'horticulture.

Belges et Hollandais, des horticulteurs nés...

L'horticulture gantoise remonte à loin dans l'histoire. Il y a plusieurs siècles, la cité flamande envoyait déjà ses fils dans les pays lointains pour y recueillir des spécimens de plantes inconnues. Ainsi, dès le XVII<sup>e</sup> siècle, il existait dans la banlieue de Gand des «orangeries», origines des serres et forçeris actuelles, où l'on cultivait des espèces étrangères.

Belges et Hollandais ont longtemps été considérés comme d'incomparables jardiniers et des dizaines de fleurs et d'arbustes exotiques - la tulipe, la tagète, l'iris, le lilas, etc. - se sont répandus en Europe en passant d'abord par leurs pays, où des compatriotes les avaient importés d'outre-mer et acclimatés.

De l'artisanat à la technique

Le terme «florales» fut appliqué, pour la première fois, en 1873 aux expositions, inaugurées en 1809, et devenues quinquennales avec le temps et les apports de plantes de plus en plus massifs. Des participants étrangers y étaient invités, la renommée de ces manifestations étant devenue internationale.

Les deux dernières guerres mondiales - s'il y eut entre elles des triomphes pour l'horticulture - amenèrent, il va de soi, la

nécessité de reconstituer cultures et sélections. Les Florales de 1933 coïncidèrent avec le 125<sup>e</sup> anniversaire de la société organisatrice et on y vit, pour la première fois, des envois collectifs, ce qui contribua grandement à en améliorer l'aspect général. En 1955, alors que Belges et étrangers s'étaient surpassés, des milliers d'envois étant servis par une architecture magistrale, il semblait impossible de faire mieux. Pourtant, on récidiva la prouesse en 1960 et en 1965. Le style dégagé de 1960 se retrouvait dans l'aspect d'ensemble de 1965, animé par trois cascades. Cette année, l'azalée y triompha une fois de plus, mais les fleurs des régions tropicales et les plantes d'appartements s'y taillèrent une part importante. Répondant à un désir unanime, la ville de Gand a fait démolir le vieux Palais des Florales et a construit sur une aire plus vaste un Palais des Congrès, qui répond mieux aux exigences de notre temps.

Les Florales gantoises de 1975 seront différentes des précédentes. Plus somptueuses, plus surprenantes, les horticulteurs du monde entier s'en portent garants. Pendant 10 jours, des hommes, jardiniers, collectionneurs, chercheurs, savants déposeront la beauté aux pieds d'autres hommes. Un proverbe chinois ne nous enseigne-t-il pas:

«Si tu veux être béni, éduque le peuple.  
«Si tu veux être heureux, sème»

Maurice Rossmonne

## Les compagnies aériennes du Bénélux fusionneront-elles ?

On sait les difficultés auxquelles sont confrontées les compagnies aériennes du Bénélux, KLM (Hollande), Luxair (Luxembourg) et surtout Sabena, la compagnie belge dont le déficit en 1974 a largement dépassé 200 millions de francs suisses. Ces difficultés proviennent avant tout de la situation conjoncturelle (inflation, explosion des salaires, crise énergétique), mais également des pressions qu'exercent sur elles certaines grandes compagnies étrangères, américaines tout particulièrement, sur un marché extrêmement sollicité.

C'est en vue de résoudre en commun leurs problèmes que ces trois compagnies ont entamé, au niveau des ministres respectifs, des entretiens exploratoires, afin d'examiner les possibilités de coopération. Celle-ci permettrait, dans le cadre d'une politique aéronautique commune, de supprimer la concurrence et de rationaliser les exploitations, notamment par un partage des lignes.

L'un de ses exemples les plus probants de la coopération dans le domaine aéronautique est celui que nous montrent les trois pays scandinaves à travers leur unique compagnie aérienne SAS.

## Le marché néerlandais

(ONI) Récentement, l'hebdomadaire «Elsevier Magazines» a publié les résultats d'une enquête effectuée en collaboration avec l'institut spécialisé NIPO sur divers aspects du comportement des vacanciers néerlandais en 1974.

Une fois de plus, l'étalement des vacances a raté son effet: en 1974, les deux tiers de vacanciers ont encore choisi la seconde partie de juillet.

Les pays étrangers les plus visités par les Hollandais en 1974 ont été l'Allemagne (12%), la Belgique (7%), l'Espagne (7%), la France (6%) et l'Italie (2%). Suivent les pays scandinaves avec 2% et la Grande-Bretagne 1%.

Cependant, pour ce qui est du groupe avec un revenu de plus de 24 000 florins par an, la France est en tête avec 14%, suivie de l'Allemagne et de l'Espagne (13%). Pour aller en France, 85% des vacanciers hollandais ont pris leur voiture; 9% avaient choisi l'autocar et 12% le train.

58% des Néerlandais ont fait du camping (46% en tentes, 12% en caravanes); 28% ont fréquenté l'hôtel et 10% ont séjourné en appartements ou meublés, tandis que 10% ont logé dans leur famille ou chez des amis.

Prévisions pour 1975: pour les vacances prochaines, la répartition par pays sera probablement peu changée, mais on peut s'attendre à ce que l'Allemagne cède sa première place à l'Espagne avec respectivement 7 et 8%.

## Novotel-Mercure: 3e groupe hôtelier européen

Novotel, 80 établissements ouverts ou en chantier auxquels viennent s'ajouter les 5 hôtels de sa filiale Ibis «2 étoiles confort», et Mercure, 19 établissements ouverts ou en chantier, ont signé récemment un accord de fusion. Le nouveau groupe se place ainsi au 3<sup>e</sup> rang de l'hôtellerie européenne et réalisera un chiffre d'affaires supérieur à 300 millions de francs français.

Novotel et Mercure constituent ainsi, avec 100 établissements ouverts au public avant la fin de l'année, une plateforme qui lui permettra de poursuivre et accélérer son développement international. En se plaçant dans les 20 premières chaînes hôtelières mondiales, le groupe atteint une taille suffisante pour affronter la concurrence des géants anglo-saxons, en particulier en Europe de l'Est, au Moyen-Orient, en Afrique et en Amérique du Sud.

## Un nouvel organisme de promotion hôtelière

A l'enseigne de «Tourisme Hôtels Promotion» (THP), s'est créée à Paris une nouvelle société qui s'est spécialisée dans la représentation et la promotion des hôtels privés, des groupements d'hôtels et des produits touristiques (circuits, etc.). Son objectif principal consistera à faire connaître, par des moyens modernes et adaptés au marché français, les hôtels de haut standing de classe internationale, les établissements de très bon confort situés dans un contexte géographique particulier ou de conception originale et représentant par leurs services une certaine tradition hôtelière, ainsi que les exploitations spécialisées (villages de vacances, centres culturels et sportifs, etc.).

Composés d'une équipe d'hôteliers et de techniciens du tourisme, THP apporte aux établissements privés une aide commerciale tenant compte de leurs possibilités budgétaires et un important réseau de vente. Elle réalise également sur place l'étude des produits, conformément aux désirs des clients et des organisateurs de voyages.

## Quand le printemps de France fait fleurir les nouveaux guides touristiques...

Avec le printemps de cette nouvelle année dont la situation climatologique est, en France du moins, aussi paradoxale que le climat monétaire, fleurissent comme tous les ans les grands guides touristiques de France et de Navarre. La série, cette fois-ci sensiblement élargie des guides automobiles extérieurs (Deutschland, Italia, Benelux, Great-Britain et Ireland et, last but not the least, España-Portugal) est de nouveau clôturée et couronnée par le guide Michelin France.

Ce vade-mecum traditionnel de tout touriste motorisé sillonnant les belles routes de France (ainsi que certaines régions limitrophes de la Suisse) illustre un peu le «changement dans la continuité» giscardien. 70 pages de son introduction en quatre langues sont présentées pour la première fois en couleur, avec une cartographie sensiblement améliorée. Les hôtels et auberges sont mentionnés avec les prix des chambres, des repas et de la pension: on arrive à un total de 10 800 établissements de diverses catégories répartis sur 43 330 localités. Par contre, le «Guide des guides» français ne comporte aucune nouveauté gastronomique, ce qui est peut-être un signe de prétention accrue dans un domaine que les promoteurs d'un tourisme néo-social cherchent en vain à dénigrer comme un élément archi-capitaliste... Toujours est-il que les 17 premières tables de France (marquées de 5 fourchettes ou de 3 étoiles) restent les mêmes qu'en 1974. Par contre, la sélection plus bourgeoise des restaurants deux étoiles s'est enrichie de quelques nouveaux venus, alors que 8 autres ont disparu du guide, réduisant le total de cette catégorie à 62. Tant à Bâle qu'à Genève le nombre et la diversification des étoiles n'ont pas changé, à l'exception du restaurant Bruderholz de Bâle, distingué de l'étoile de bonne table. Toutes les autres informations d'intérêt touristique (population, altitude, adresses des syndicats d'initiative, distan-

ce entre les villes, etc.) ont été mises à jour avec la minutie habituelle...

### Le «Kléber»

Le guide Kléber 1975, après avoir maintenu tradition et présentation pendant de longues années, adopte une nouvelle formule et un format un peu plus long. Le «coq blanc», devenu une sorte de distinction de politesse, a été supprimé. Mais quatre nouveaux «coqs rouges» couronnés dans la patrie des Escoffier et Brillat-Savarin, ce n'est peut-être pas trop! L'ordre alphabétique dans la partie centrale a été remplacé par un classement départemental. Le sommaire alphabétique en petits caractères facile à notre avis l'utilisation du guide. Sans doute certains usagers auraient-ils préféré que soit maintenue l'ancienne reliure en plastique, le volume cartonné étant évidemment plus fragile! Mais des motifs d'économie ont sûrement présidé à cette décision, comme c'est d'ailleurs le cas pour de nombreux autres guides en France et à l'étranger. Quoi qu'il en soit, les lecteurs qui connaissent et utilisent le Michelin et le Kléber ne seront pas déçus, cette année encore. Publiés par les deux représentants les plus connus de l'industrie du pneu, ces deux guides contribuent fidèlement à la gloire immortelle de l'hospitalité et de la qualité de la grande cuisine française.

Walter Bieg

## Grande expansion d'Holiday Inn au Moyen-Orient

Holiday Inn, la plus grande chaîne mondiale hôtelière, avec près de 1700 hôtels, a commencé un programme d'expansion au Moyen-Orient. La Compagnie possède déjà un hôtel de 500 chambres à Beirut. Une série récente d'accords a vu lui permettre d'établir un réseau hôtelière au Moyen-Orient.

La majorité des nouveaux accords ont été conclus avec participations d'investisseurs arabes qui seront propriétaires des hôtels et les exploiteront sous contrat de gestion avec Holiday Inn. «Le marché du Moyen-Orient est de toute évidence immense et offre, tant au monde des affaires que du tourisme, de larges possibilités de développements», précisait M. Chartouni, vice-président pour le Moyen-Orient.

### Jordanie

Le deuxième Holiday Inn du Moyen-Orient est présentement en construction à Aqaba, port jordanien de la Mer Rouge. Cet hôtel de 110 chambres sera ouvert en octobre 1975. Deux autres projets sont en cours. L'un sera un hôtel de 12 étages et 200 chambres, construit à Amman, qui ouvrira ses portes en 1976. L'autre sera un établissement de 100 chambres à l'aéroport international d'Amman, dont l'ouverture est également prévue pour 1976.

### Arabie Séoudite

Deux accords ont récemment été conclus par Holiday Inn pour des hôtels en Ara-

bie Séoudite. Le premier prévoit, dans la capitale de Riyadh, la construction d'un hôtel de 300 chambres, propriété du Prince Khalid Bin Mohammed Bin Abdullah Bin Abdul Rahman et de sa famille et géré par Holiday Inn. Situé au cœur de la ville, ses salles de banquets et de conférences pourront recevoir jusqu'à 1000 personnes.

Il offrira aussi à sa clientèle une piscine intérieure, des saunas et des places pour le jeu de squash.

Le deuxième Holiday Inn d'Arabie Séoudite, est un hôtel de 450 chambres à Jeddah, propriété d'un groupe local d'investisseurs et qui sera géré par Holiday Inn. La construction débuttera cet été.

D'autres accords similaires pour trois Holiday Inns dans les territoires de l'Union des Emirats Arabes ont récemment été signés. Un hôtel de 260 chambres à Sharjah avec un restaurant tournant, sera construit cette année, ainsi que deux Holiday Inns de 250 chambres en Abu Dhabi et Dubai. Holiday Inn prévoit de conclure d'autres accords en Egypte et en Iran dans très proche avenir.

Du 12 au 20 octobre 1975, à Paris

## Le prochain Salon Equip'hôtel International

Rodé, par vingt et un ans d'expérience, couru par plus de 70 000 visiteurs, le Salon Equip'hôtel International prépare son catalogue 1975. Première marque mondiale d'exposition spécialisée sur le marché de l'hôtellerie et des collectifs, il offrira la sélection la plus complète qu'il soit possible de réunir, dans un espace de 30 000 m<sup>2</sup> et pour 9 jours, des produits industriels indispensables à ces professionnels.

Leur présentation attractive sur 600 stands spécialisés, l'information mise à la disposition des visiteurs, la qualité et la diversité des contacts personnels, des rencontres de groupements professionnels, des manifestations organisées, à la Porte de Versailles et à Paris, pendant la durée de ce 22<sup>e</sup> salon doivent permettre à tous les hommes et à toutes les femmes de métier, qui se préoccupent de faire face aux difficultés actuelles, de bénéficier d'un appui efficace et de prendre la mesure réelle de l'importance économique de leurs professions.

L'entreprise petite et moyenne, notamment, peut ainsi informer les visiteurs de tout l'offre existante sur le marché français (du moindre objet au plus gros matériel) et de toutes les idées qui pouvaient leur être proposées. D'autre part, les exposants, peuvent y acquérir une connaissance, précise et mise à jour chaque année, des besoins de leurs visiteurs. Le marketing, au meilleur sens du terme, c'est-à-dire une utile adaptation de l'offre

à la demande (et leur évolution réciproque) est la clé de cette réussite à l'indice de satisfaction des visiteurs comme des exposants d'Equip'hôtel International.



EIN FENDANT...  
forch in seiner  
Art, aber herzhalt und echt.  
Etoile du Valais, recht bald  
ist man beim vertraulichen Du.  
Alphonse Orsat S.A.,  
Martigny - 026/22401

## Ob etwas wirklich ausgereift ist, erkennt der Fachmann schon von aussen



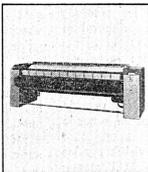
Bei Miele-Maschinen kann man sicher sein, daß sie ausgereifte Konstruktionen für die härtesten Ansprüche sind. Und selbst das Äussere ist ein Bestandteil der Funktion. Überall dort, wo mehr Wäsche anfällt, als normale Haushaltsgeräte bewältigen können – in Hotels, Gaststätten und Pensionsen – bewähren sich die Gewerbeschleudern, Trockenaufwinder und Bügelmaschinen von Miele. Waschvollautomaten, Wäscheschleudern, Trockenaufwinder und Bügelmaschinen von Miele sind für die tagtägliche Dauerbelastung konstruiert. Damit keine Zeit verlorengeht und hohe Fremdkosten durch das Waschen ausser Haus vermieden werden. Informieren Sie sich über die aufeinander abgestimmten Miele-Maschinen und ihren rationellen Einsatz, der durch den Miele-Service abgesichert ist.



Beispiel 9: W 112 AS  
12-kg-Waschvollautomat



Beispiel 23: T 236  
12-kg-Trockenautomat



Beispiel 30: B 316  
Bügelmaschine 165 cm

# Miele

FACHBEREICH GEWERBEMASCHINEN



SCHREIBEN SIE ODER RUFEN SIE HERRN GROB AN: MIELE AG, 8958 SPREITENBACH 2, TEL. 056/70 11 30

union  
helvetia

## Hallo! Hallo! Hallo!

Jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats

### gemütlicher Hock ab 21 Uhr

für alle Café-, Restaurant- und Hotelangestellten im Restaurant Engel, Ennetbaden.

Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch. Auch Nichtmitglieder sind willkommen!

Achtung! Am 30. April 1975, 21 Uhr,  
**Generalversammlung**

Nähere Auskunft erteilt auch für Nichtmitglieder:  
Sekretariat, Abteilung Sektion Baden, Postfach 1115, 6002 Luzern,  
Telefon (041) 23 54 54.

**Der Vorstand, Sektion Baden  
und Familie Staubli**

**Günstiger können Sie keinen Backofenreiniger kaufen, der so wirkungsvoll ist**

Entfernt gründlich und bequem angebackene Krusten in Backofen+Grills. Anwendbar mit der praktischen und handlichen Spritzpistole. Natürlich von STEINFELS, dem Spezialisten für Waschmittel+Reinigungsprodukte. **Warnung auf der Packung beachten!**

**Backofenreiniger  
STEINFELS**

## Einmalige Gelegenheit!

Zum Liquidationspreis abzugeben:

zirka 4000 Stück Percal-Leintücher, reine Baumwolle, 160x240 cm, gewaschen, mit Saum 1 und 5 cm.

Anfragen unter Chiffre OFA 3934 Lg an Orell Füssli Werbe AG, 4900 Langenthal.

## UNIFONTES aktualitäten

Jetzt grosse **Echt-Leder**-Aktion von Queen's!

In jedem Harass Queen's Bitter Lemon, Bitter Orange und Quinine Water hat's jetzt einen Queen's-Check. Für 100 dieser Checks gib'ts bereits ein attraktives Portfeuille-Set oder ein zauberhaftes Schmuckset und für 200 eine Herrenhandtasche oder ein Manicure-Set, für 300 ein Boardcase, für 350 ein Beautycase und für 600 ein exklusives Attachecase oder eine phantastisch-komfortable Reisetasche. Acht Artikel aus kostbarem, echtem Leder und einer schöner als der andere!

Verlangen Sie den ausführlichen Prämien-Prospekt bei UNIFONTES AG, Prämienabteilung, 8193 Eglisau.

Und jetzt viel Erfolg beim Sammeln!

Queen's

Bitter Lemon Bitter Orange Quinine Water



# CHAMPAGNE POMMERY

toutes qualités



**12 bouteilles pour 11 facturées!**

Adressez-vous à votre grossiste habituel  
Agence général pour la Suisse:  
E. Oehninger SA, Montreux

## Neu aus den USA: Ein revolutionäres Ergebnis der Weltraumforschung

wurde für die Allgemeinheit nutzbar gemacht: SOLAR MASTER – ein dünner Film, bestehend aus ähnhlichem Material wie die Hitzeschilder der US-Satelliten und Raumstationen – kann ganz einfach auf Ihre Fenster oder Glasfronten montiert werden und

### hilft Ihnen sofort Energie einzusparen!

SOLAR MASTER – die fortschrittliche Fensterisolierung – senkt im Winter den Wärmeverlust um mehr als 40%

Ergebnis: reduzierte Heizkosten

– hält im Sommer bis zu 80% der Sonnenhitze fern

Ergebnis: reduzierte Kühlkosten (Klimaanlage)

Ausnutzung der unbeliebten Sonnenarbeitsplätze

Waren in Schaufenstern verderben nicht

– schützt Farben vor dem Verblassen

Ergebnis: Textilien in Schaufenstern sind geschützt

– verhindert Blendwirkung

Ergebnis: besseres Arbeitslicht

SOLAR MASTER ist schnell, leicht und mit minimalem Aufwand an jeglichem

Fenster montiert, keine Störung Ihres Betriebsablaufes durch Gerüche, giftige

Chemikalien usw.

Sie haben ausserdem keine Unterhaltskosten, und SOLAR MASTER ist äusserst

dauerhaft (Garantie).

Informationscoupon

■ Ja, ich interessiere mich für diese Neuheit. Bitte orientieren Sie mich unverbindlich.

■ Adresse:

\_\_\_\_\_

Senden an  
**NOVIMPORT AG**  
Badenerstr. 727  
8048 Zürich

# Le tourisme de détente proche

Par tourisme de détente proche, nous entendons en général un séjour de brève durée, c'est-à-dire pouvant aller de quelques heures à une demi-journée ou une journée entière dans les environs d'une agglomération, en vue de régénérer les atteintes portées à la santé physique, spirituelle et morale des individus par le travail, par certaines façons de vivre et par les influences de l'environnement.



Cette définition du «tourisme de détente proche» - une expression à laquelle nous préférons, pour notre part, celle d'«excursionnisme» - est celle donnée par M. J. Jacsman, de Zurich, lors d'un séminaire consacré à ce sujet et placé sous l'égide de la Fédération suisse du tourisme. Nous publions ci-dessous, d'une part, un résumé de l'exposé de M. Jacsman, ainsi que deux brefs comptes rendus des autres rapports relatifs à ce nouveau phénomène du tourisme moderne et des loisirs.

## Un nouveau problème d'utilisation du sol

Ce n'est que depuis quelques décennies que l'on a reconnu que cette forme de tourisme posait un nouveau problème d'utilisation du sol et par conséquent d'aménagement du territoire.

Il n'est donc pas étonnant que les bases juridiques permettant la création de zones de détente n'existent que depuis l'entrée en vigueur de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire.

### La planification des zones

Le but de la planification de zones de détente, à savoir la création de conditions de place et d'espace, ainsi que d'infrastructure optimales pour le repos et la détente de la population, peut être atteint par une réglementation judicieuse de l'utilisation du territoire. Mais il s'agit tout d'abord de rechercher quelles sont les caractéristiques et les propriétés des sites se prêtant à la détente. Il n'existe pas encore de critères définitifs et sûrs pour juger cette question car, en matière de détente, la recherche est demeurée très en retard sur les besoins.

L'Institut pour l'aménagement national, régional et local du territoire est actuellement en train d'élaborer des «Directives pour distinguer et définir des régions de détente sur notre territoire». Les caractères de la détente peuvent se subdiviser en propriétés naturelles de détente, facilité d'accès et degré d'équipement. La question des dimensions des régions de détente proches est encore plus difficile à résoudre. La surface nécessaire dépend dans une large mesure de la demande, de la structure de celle-ci, de la place nécessaire aux diverses activités procurant la détente, ainsi que de la sensibilité du territoire.

Il faut en outre se demander si les différentes formes d'utilisation sont compatibles les unes avec les autres. Des utilisations fondamentales ou de base s'excluent, tandis que des utilisations secondaires sont conciliables avec d'autres utilisations secondaires, ainsi qu'avec des utilisations fondamentales.

La planification de la détente s'achève par la planification de l'équipement et des installations. Certaines installations appropriées peuvent contribuer à augmenter l'attractivité et la capacité des régions de détente.

### Les conditions d'une réalisation

Pour procéder à une planification de zones de détente, il faut que les conditions suivantes soient remplies:

- Disposer de bases légales pour protéger les zones de détente d'autres droits d'utilisation, afin de permettre à ceux qui cherchent le repos et la détente de parcourir et d'utiliser les zones en question.
- Disposer de moyens financiers pour indemniser les propriétaires fonciers et pour financer les installations nécessaires. Une indemnisation ne s'impose que si l'utilisation du territoire pour la détente entrave l'utilisation agricole ou forestière. Sous certaines conditions, la Confédération participe au financement.
- L'on estime que l'aménagement des zones de détente proches entraînera de fortes dépenses. La législation fédérale ne con-

«L'on devrait passer la plus grande partie des week-ends à proximité immédiate de l'habitation: voici, dès lors, grâce à cette photo-montage une vision peut-être banale du tourisme de demain...»

tient aucune disposition légale sur la manière de se procurer des moyens nécessaires. La «conception partielle de la protection des sites» propose que le financement soit assuré par les bénéficiaires, c'est-à-dire les habitants des régions urbaines et, dans les stations, les bénéficiaires du tourisme de la jouissance qui servent de base au financement, c'est-à-dire que dans les régions urbaines ce soient les habitants et dans les stations touristiques les bénéficiaires du tourisme qui supportent les charges.

- Organisations responsables de la réalisation: il convient de confier ces tâches par exemple à des associations de droit public poursuivant un but déterminé et réunissant plusieurs communes ou cantons.

### Le management des régions

L'accroissement de la demande et la variété des activités des personnes qui désirent se détendre exigent que l'on procède de temps en temps à une révision de la planification de la détente. La notion de management des régions de détente proches doit englober cette tâche, ainsi que les soins et l'entretien des régions de détente. La même association de droit public poursuivant un but déterminé pourrait faire figure de responsable et être chargée aussi de la réalisation de zones de détente proches qui seraient financées par des fonds spéciaux constitués par des subventions de la Confédération, du canton et des communes.

## Une croissance peut-être constante, en tout cas harmonieuse

«La notion de détente à proximité de son domicile n'étant pas définie, la base même d'une discussion sur la future croissance de cette forme de tourisme fait défaut.» Ainsi s'exprime M. K. Ganser, de Bonn-Bad Godesberg, qui poursuit en ces termes:

On ne dispose pas non plus, à l'exception des résultats non comparables de certaines enquêtes, du matériel statistique nécessaire. L'on est donc contraint de recourir à la connaissance de l'évolution qui s'est produite ces dernières années pour faire un pronostic et pour discerner les relations régulières pouvant se manifester à l'avenir aussi. Une croissance effective est prouvée par certains indices, tels que les embouteillages de la circulation, la durée d'attente aux stations des installations de remontée mécanique et dans les restaurants, etc.

### Un tourisme jusqu'ici florissant, mais anarchique

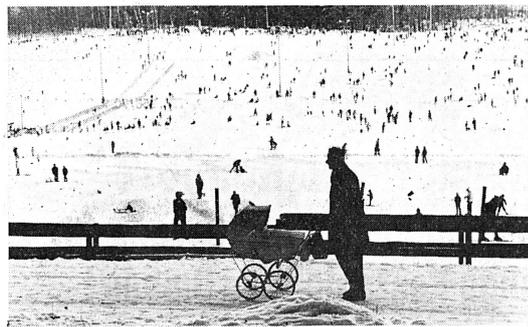
L'analyse de plans d'aménagement du territoire à long terme, fait par les soins de l'Etat, ainsi que des projets de planification officiels et privés concernant le tourisme de détente proche, montre que ceux-ci ne représentent que rarement des pronostics quantitatifs et qualitatifs relatifs à l'attitude future des touristes. Si l'on y a renoncé, c'est probablement du fait qu'une planification déficiente n'entraîne pas de risques notables. Les installations aménagées en général fort bien fréquentées. Il en va de même pour d'autres secteurs d'investissement, tels que la construction d'habitations dans les zones à forte densité de construction, les résidences secondaires dans les sites attractifs, l'augmentation de la capacité d'hébergement dans les stations de tourisme en général, etc.

La planification est basée sur des estimations qualitatives grossières de la demande et découlant de déductions, en tenant compte des paramètres que constituent: la croissance constante de la population, la concentration, la motorisation, les revenus privés, les loisirs et les charges imposées à l'environnement. Sans définir clairement le tourisme de détente proche, l'on prévoit des taux de croissance considérables. Il n'existe pas non plus de définition précise du week-end, des dimensions dans l'espace et dans le temps, des motivations et des activités dans la station.

### Des questions restées jusqu'ici sans réponses

Cependant, l'on a récemment pu observer une évolution caractérisée par des apparemments vides, des investissements irrécupérables dans des centres de vacances, un recul des revenus réels, ainsi que du nombre des nuitées dans les régions de tourisme, une régression des achats effectués par les consommateurs et une diminution du chiffre de la population. S'agit-il d'une faiblesse économique passagère, de la fin de la croissance ou encore d'une modification structurelle?

L'on se demande pourquoi jusqu'à présent l'on n'a guère parlé de la désirabilité du tourisme de détente proche et de ses taux de croissance et pourquoi il n'existe pas de système permettant de juger le caractère individuel des planifications officielles et privées en matière de détente proche. Combien de temps de loisirs convient-il d'accorder et comment le répartir? Combien de fois doit-on s'en aller pour le week-end? A quelle distance se rendre? Quelles activités exercer? Quelles installations conviennent-il d'aménager et par qui? Tout le monde doit-il avoir les mêmes chances? Tout pronostic sur la future évolution ne peut éviter de se poser ces questions. Aucun pronostic ne peut négliger le statu quo.



Un exemple typique de tourisme de détente proche: le Chalet-à-Gobet, aux portes de Lausanne. Ici, un dimanche d'hiver. (Photo M. Imsand)

### Les bases d'une politique définie

Il devient plus facile de juger les pronostics si l'on tient compte des éléments suivants:

- La durée du travail ne devrait encore être raccourcie que dans une très faible mesure.
- L'allongement des loisirs devrait se répartir sur toute la semaine.
- L'on devrait passer la plus grande partie des week-ends à proximité immédiate de l'habitation.
- Tous les groupes sociaux devraient pouvoir participer à des changements occasionnels de milieu.
- Il ne faudrait pas étendre davantage les activités de loisir, le plus souvent sportives, favorisant la consommation et ayant des buts lucratifs.
- Il faudrait s'efforcer de répartir également le temps libre des week-ends passés hors de l'agglomération sur toutes les saisons.
- Il faudrait supprimer progressivement la concentration dans un espace déterminé des activités et des installations destinées aux loisirs.
- Les moyens de transport public devraient constituer une sérieuse alternative pour le trafic de week-end également.
- Les sites écologiquement précieux devraient être sauvegardés d'une utilisation intensive dans le domaine des loisirs.
- Il faudrait pouvoir utiliser aussi les installations d'infrastructure onéreuses, aménagées pour les activités de loisirs, également pendant le temps disponible au cours de la journée et en fin de semaine.
- Un tel modèle marquerait la fin quantitative de la croissance. Ce qui est plus important encore, c'est cependant la modification qualitative de la répartition au point de vue social (tant dans l'espace que dans le temps). L'on aboutirait à davantage d'équité sociale, à une utilisation

plus régulière de l'infrastructure et à une orientation sensiblement plus favorable vers les principaux espaces occupés.

### Pour une croissance régionale qualitative

- Pour réaliser ces alternatives, il faudrait procéder à certaines modifications profondes de la planification régionale et de certains domaines:
  - Ne pas continuer à étendre les agglomérations, c'est-à-dire procéder à un plan d'aménagement du territoire efficace.
  - Accorder une priorité primordiale à l'amélioration des habitations et de la qualité de l'environnement dans les quartiers habités, c'est-à-dire consacrer des moyens considérables à la construction d'habitations et à la rénovation des villes.
  - Améliorer notablement les installations d'infrastructure non rentables destinées aux loisirs et pratiquer une véritable politique de loisirs sans but économique.
  - Ne pas continuer à augmenter la capacité dans les régions destinées aux loisirs déjà surchargées, mais équiper des régions et des lieux jusqu'ici moins attractifs.
  - Délimiter les sites écologiquement précieux.
  - Créer des espaces occupés multifonctionnels et éviter des régions de loisirs monofonctionnelles.

Les chances de réalisation de cette alternative sont modestes. Celle-ci doit servir d'argument pour juger les planifications par trop superficielles. Une telle alternative devrait se heurter en outre aux critiques massives de certains groupes d'intérêts et au scepticisme des planificateurs. Les groupes qui pourraient tirer profit de cette alternative ne sont pas organisés et ne peuvent, par conséquent, pas s'exprimer suffisamment clairement. La question «Tourisme de détente proche - croissance continue?» comporte ainsi plusieurs réponses. Il est possible que la croissance soit involontairement limitée, non par des planifications, mais par une tendance supérieure de développement.

### Quant les touristes et les excursionnistes se gênent

L'ouverture de la route de Felbertauben, col parallèle au Grossglockner, exerce une influence notable sur le développement ultérieur de Heiligenblut. De nombreux voyageurs, surtout par mauvais temps, la préfèrent, car elle est plus rapide. Pour Heiligenblut, il en résulte un recul de la rentabilité et de fortes oscillations des fréquentations journalières, car, par beau temps, les touristes continuent d'affluer comme autrefois. L'on eut alors l'idée de s'efforcer d'attirer une clientèle d'été faisant de plus longs séjours, clientèle qui devrait assurer une certaine stabilité. L'on ne parvient cependant pas à obtenir complètement la compensation désirée, car les touristes et les excursionnistes se gênent mutuellement (bruit de la route, obstacles lors de promenades, installations déficientes, etc.).

### La composition de la demande

Si l'on essaie aujourd'hui de classer la demande par groupes de visiteurs dans l'ordre quantitatif, l'on obtient:

- **Excursionnistes:** il s'agit de personnes en congé qui, pendant leurs vacances, font une excursion en auto ou en bus. Les points sont enregistrés au fort de l'été au cours des jours ouvrables favorisés par le beau temps.
- **Voyageurs de passage et visiteurs:** ils présentent les mêmes caractéristiques que les excursionnistes, mais ils se répartissent toutefois sur toute la semaine avec des points à l'occasion des jours typiques d'arrivée et de départ.
- **Touristes recherchant la détente en hiver:** points saisonniers pendant les vacances de fin d'année, en février et en mars. Classe de clientèle plus intéressante venant surtout de la République fédérale allemande.
- **Touristes recherchant la détente en été:** il n'existe pas encore de fidèles habitués.
- **Excursionnistes en hiver:** leur importance est relativement faible.

### Une politique adaptée à la demande

Le développement de Heiligenblut et la situation qui en est résultée sur le plan de la demande ont posé à la commune des problèmes qu'elle doit s'efforcer de résoudre aussi bien que possible en pratiquant une politique touristique bien déterminée:

- Concentration du tourisme. Pratiquement, toutes les entreprises touristiques se trouvent sur la Fanz-Josephs-Höhe ou au centre de la station.
- Forte disparité sociale au sein de la commune. Le management touristique est entre les mains de quelques rares familles dont dépend le sort du village. Ce sont elles, et non les paysans, qui ont profité de l'essor économique.
- Les solutions proposées devraient tenir compte des points suivants:
  - Etant donné sa situation, son attrait et sa structure économique, la commune de Heiligenblut ne peut avoir de véritables chances de développement que grâce au tourisme. Les autres branches économiques n'ont qu'un caractère accessoire.
  - Création de postes de travail quantitativement et qualitativement suffisants, afin d'éviter, à long terme, que les habitants n'abandonnent la région.
  - Le trafic sur le Grossglockner et ses oscillations est nécessaire, mais n'est cependant pas suffisant pour garantir le développement touristique.

### Des mesures impératives pour préserver l'avenir

Les mesures suivantes peuvent contribuer à améliorer la situation actuelle:

- **Décentralisation du tourisme par la création de zones appropriées telles que:**
  - zones réservées exclusivement au tourisme d'excursion
  - zones destinées surtout au tourisme d'excursion
  - zones mixtes
  - zones réservées surtout au tourisme de détente
  - zones réservées exclusivement au tourisme de détente
  - zones ne se prêtant guère ou pas au trafic touristique
- Interdiction de construire au centre de la localité, mais en revanche promotion du tourisme de détente dans les parties écartées de la commune (village de détente, vacances à la ferme).
- Assainissement de la circulation dans la station; création au centre d'une zone pour piétons, permettant une combinaison du tourisme d'excursion et du tourisme de détente.
- Lutte contre le retour de plus en plus marqué à l'état sauvage des pâturages qui, pour des raisons de rentabilité, ne peuvent plus être entretenus. Il conviendrait d'arrondir les surfaces d'alpages et de créer une coopérative d'alpages.
- Avant d'entreprendre d'autres projets, il faudrait essayer, grâce aux mesures proposées, d'éliminer les erreurs de développement dues aux changements survenus sur le marché.

## Un exemple concret de tourisme de détente proche

A l'appui des thèses exposées ci-contre, voici un exemple concret de village qui, en Autriche, s'est progressivement ouvert à cette nouvelle forme de tourisme (ou d'excursionnisme). Il nous est fourni par M. Félix Jülg, de Vienne:

Le développement de la commune de Heiligenblut est étroitement lié à la construction de la route du Grossglockner et de la motorisation croissante qui en est résultée après la deuxième guerre mondiale. De nombreux habitants de cette région menacée d'abandon trouvèrent du travail auprès de la coopérative de construction et d'autres se chargèrent de la restauration dans les camps de baraques qui surgirent en haute altitude.

Avec les gains réalisés, deux entrepreneurs achetèrent tout le terrain à construire qui se trouvait sur la «Franz-Josephs-Höhe», point de vue panoramique situé au terminus de la route et ils transformèrent les baraques en entreprises touristiques. L'afflux toujours plus considérable de touristes eut pour corollaire une croissance économique qui se manifesta surtout par une fièvre de construction au centre du village de Heiligenblut.

La limite de la capacité routière fut bientôt atteinte et les places de parc de la Fanz-Josephs-Höhe ne suffirent bientôt plus à accueillir l'affluence des voitures, ce qui obligea la coopérative de construction de créer davantage de possibilités de parcage. A la demande des exploitants, l'on construisit une route passant à proximité du centre de la station et offrant encore des places de parc supplémentaires. L'augmentation de la capacité d'hébergement et les investissements effectués pour l'aménagement de l'infrastructure exigèrent une meilleure rentabilité des installations de la station. L'on pensa alors au complément qu'apporte la saison d'hiver. La construction de moyens de transport permit d'accéder à une région de premier ordre pour la pratique du ski, région qui jouit bientôt de la faveur des touristes.



Eine weitere Brechbühl-Leistung  
**100 TV Color-Occasionen**  
 zu sagenhaften Preisen

Ausstell-, Vorführ- und Mietapparate in technisch  
 einwandfreiem Zustand, zu

nur **950.-/1050.-/1150.-/1550.-/1650.-**

in Miete monatlich  
 inklusive Service

**44.-/49.-/59.-/65.-**

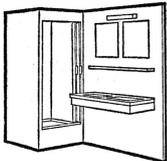
**TV BRECHBÜHL**  
 radio television hi-fi stereo

3014 Bern-Breitenrain, Scheibenstrasse 17A  
 Telefon (031) 41 41 51 oder (031) 41 60 96  
 OFA 54.205.001

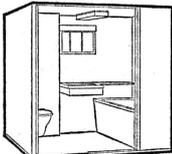
**Fremdenzimmer mit Komfort**  
**Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für**  
**Ihr Hotel – ohne kostspieligen Umbau!**

In ein paar Stunden sind Ihre Hotelzimmer mit Duschen, Dusch-Wasch-Kombinationen oder fertigen Badezimmern ausgestattet. Mit dem speziell für Hotels entwickelten «Fertigbäder- und Duschen-Programm». Lieferbar in verschiedenen Holztönen, passend zu Ihrer Einrichtung.

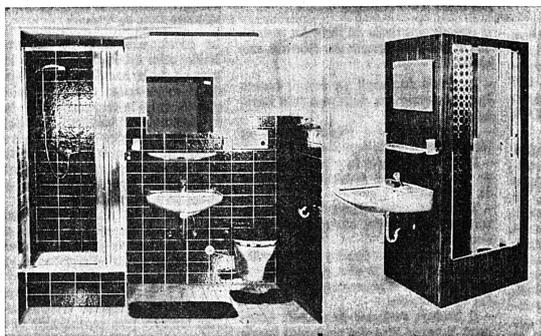
Uebrigens: Die Referenzliste beweist, bei wie vielen fortschrittlichen Hoteliers sich unsere Duschen und Bäder bereits erfolgreich bewähren.



Dusch-Kombination mit  
 Doppelwaschtisch  
 an separater Wand.



Fertigbad mit Wanne,  
 Frontabschluss mit Türe.



Fertig-Bad mit Dusche, Frontabschluss mit Türe.

Dusch-Wasch-Kombination  
 (oder nur Dusche).

**Bon** HR

Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Katalog-Vorlage  
 des REX-Fertigbäder-Gesamtprogramms.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Name des Betriebes \_\_\_\_\_

Wohnort \_\_\_\_\_ PLZ \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

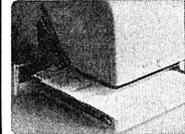
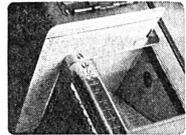
Telefon \_\_\_\_\_

Einsenden an  
**REX-electric**  
 Bernstrasse 85  
 8953 Dietikon

**SWEDA**  
**Kassensysteme**

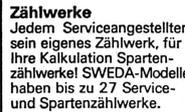
**Kontokarte**

Mit dem «Service inbe-  
 griffen» kommt der Konto-  
 karte eine besondere Be-  
 deutung zu, denn sie er-  
 fasst die Umsätze Ihrer  
 Serviceangestellten.



**Formulardruckerei**

Mit dem SWEDA-Guest-  
 Check- und -Hotelsystemen  
 sind Sie – und damit auch  
 Ihre Gäste – dank sauber  
 gedruckten Rechnungen  
 immer gut bedient.



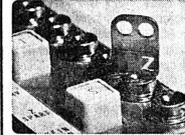
**Zählwerke**

Jedem Serviceangestellten  
 sein eigenes Zählwerk, für  
 ihre Kalkulation Sparten-  
 zählwerk SWEDA-Modelle  
 haben bis zu 27 Service-  
 und Spartenzählwerke.



**Ablebung, Nullstellung**

Dank abschliessbaren Zähl-  
 werken sind Manipulationen  
 an den Tagesumsätzen  
 unmöglich. Bei Nullstellun-  
 gen automatisch gedruckte  
 Nullstellnummer.

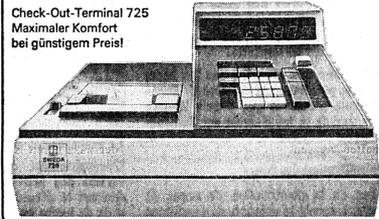


**Sicherheit**

Der SWEDA-Kontrollstreifen  
 ist revisionsfähig. Das ist  
 für Ihre Buchhaltung und  
 das Steueramt wichtig.  
 SWEDA-Hotelmodelle druck-  
 en eben auch das Datum!



Check-Out-Terminal 725  
 Maximaler Komfort  
 bei günstigem Preis!



**SWEDA**  
**LITTON BUSINESS SYSTEMS**

SWEDA-Registrierkassen und Terminals  
 Seefeldstrasse 123, 8034 Zürich 8, Telefon 01-47 96 00, Telex 53 761  
 Basel 061-22 28 80 Kriens 041-45 33 00  
 Bern 031-22 16 33 Lausanne 021-23 14 33  
 Chur 081-22 02 73 Lugano 091-32 04 00  
 Genf 022-36 54 88 St.Gallen 071-27 75 27

**Direkt ab Fabrik**

**Tischwäsche**

Zwirnhalbleinen gebleicht  
 Servietten 50 x 50 oder 50 x 35 cm  
 Tischdecken 100 x 100 – 135 x 140 cm  
 Tischdecken 135 x 180 – 135 x 240 cm  
 uni-weiss oder mit Ecksteinmuster.

Erstklassige, preisgünstige Qualität.

Leinenweberei Im Obersteg  
 9105 Schönengrund, Tel. (071) 57 12 66/67

ASSA 88-727

**HOTELZIMMER**

Betten, Schränke, Nachttisch, Schreib-  
 tische, Tische, Stühle, Bettmatten etc.  
 2 Abbildungen aus unserem  
 Baukasten-Programm:

- Schlafpreise
- Grösste Auswahl
- Ausföhrungen in allen Holzarten
- Jedes Möbel kann einzeln bezogen werden
- Kurzfristig lieferbar franko Haus

Verlangen Sie sofort unsere  
**GRATISPROSPEKTE!**

KEUSCH+SOHN AG  
 Hotelmöbel  
 5623 Boswil AG  
 Telefon 057 742 84

**BON**  
 für Katalogprospekte / Hotelz.

Adressfeld with fields for Name, Adr., PLZ, Nr.

## Aegypten besinnt sich wieder auf den Tourismus

Trotz der schwierigen politischen Situation im Nahen und Mittleren Osten betreibt Aegypten eine starke Propaganda und der Fremdenverkehr fördert Hotelbauten, um sich wieder vermehrt international einzuschalten. Der Erfolg ist bisher mittelmässig.

Eine Unterscheidung zwischen Ferien- und Geschäftstourismus wird nicht gemacht. Soweit bei einem kurzen Besuch festgestellt werden konnte, entfallen 80 bis 85 Prozent auf Gruppenreisen, während Individualtouristen selten anzutreffen sind. In der einst berühmten «Show Streets» in Kairo ist mehr Deutsch, Holländisch und Schwedisch als Englisch zu hören.

### Zahlreiche Hotelbauprojekte

Die offiziellen Touristenbehörden sind optimistisch gestimmt: Fünf Millionen Touristen pro Jahr bei nur 16 000 verfügbaren Betten. Darum finden es individuell Reisende schwierig, eine Unterkunft zu finden. Alle Hotels sind mit Geschäftslouthern überbucht, die sich eine Krume vom Oelkuchen sichern wollen.

Die Baupläne für neue Hotels sind grosszügig im Hinblick auf die derzeitige politische und wirtschaftliche Lage. Während 1975/1976 sollen 7000, im folgenden Finanzjahr weitere 10 000 Betten neu verfügbar werden, so dass 1977 in ganz Aegypten 33 000 Betten auf Belegung warten werden. Zu den gegenwärtigen Hotelbauplänen gehört ein alt-neues Semiramis (1600 Betten), ein neues Hotel The Cairo (1010), The Penta (1000), und das grösste unter allen, Zamalek (2000).

Das vielen Vor- und Nachkriegsbesuchern Kairo bekannte Mena-House im Angesicht der Sphinx soll neu eröffnet werden (250), ebenso das Karmak in Luxor (270). In Oberägypten sind für das Elephantine Hotel in Assuan, wo die Oberschicht der ägyptischen Regierungsbeamten für verhältnismässig gute Unterkunft während der Wintersaison sorgt, 300 Betten geplant. Die Sheraton-Gruppe, die seit Jahren das Hotel Cairo managet, will die Leitung von drei weiteren Hotels in Kairo, Alexandria und Luxor übernehmen, deren Bau durch arabische Investitionen ermöglicht werden soll. In Heliopolis entsteht ein Hotel für Flugzeug-Personal, ausserdem sollen Unterkünfte für 3000 Touristen in kleineren Hotelbetrieben geschaffen werden.

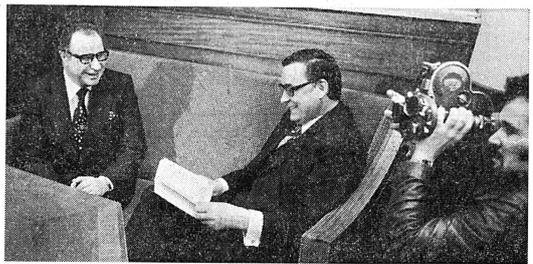
### Das Ausland zögert mit Investitionen

Man hört wenig von ausländischen Investitionen in der Hotelindustrie, obwohl die Behörden mit Einladungen hierzu nicht sparsam sind und viele Privilegien in Aussicht stellen. In einem neuen Erholungszentrum Raz del Hekma an der Mittelmeerküste und einem anderen in Pyramidennähe, die zwar beide erst auf dem Reissbrett existieren, sollen 1977 je 10 000 Hotelbetten beziehbar sein. In diesem Falle sorgt die Southern Pacific Properties Co., an welcher die Londoner P. & O. Schiffahrtsgesellschaft massgebend beteiligt ist, für die Finanzierung. Auf weniger

anspruchsvollem Niveau beteiligt sich die Kuwait Food Company an Hotel- und Restaurantsplänen; sie hat kürzlich von der Wimpzy International Co. in London eine Lizenz für Errichtung von Barbettieren erworben.

### Hindernislauf

Aegyptens Tourismuspläne, namentlich diejenigen für Kairo, sind durch die Entwicklung in Beirut beeinträchtigt worden – Beirut hat in den letzten Jahren in finanzieller Bedeutung Kairo übertrumpft. Kairo baut seine Propaganda auf das Schlagwort «Museum der Welt» mit Tutanchamons Schätzen als Hauptattraktion. Der Tourist findet in Kairo die Dienstleistung in den Hotels auf einem weit unter den Vorkriegsjahren liegenden Niveau. Eine 30prozentige Inflation sorgt für eine hohe Teuerungswelle. Nebenbei erwähnt, aber für Touristen nicht unwichtig: Winter kann in Kairo trotz der Propaganda von ewiger Frühjahrs Sonne recht kalt sein.



Auf gute Publizität hat sich Rodolph W. Schelbert stets bestens verstanden. Das ist wohl eines der Erfolgsrezepte des «Schweizerhofes» in Berlin. Auch der Abschied erfolgt nicht ohne Trommelwirbel – oder eher Kochlöffelgeklapper. Im Berlin-Museum ein «Brandenburgisches Koch Buch» aus dem Jahre 1732 ausgraben, eine Faksimileausgabe drucken lassen, die ledergebundene Nr. 1 mit Widmung und in Anwesenheit von Kamera- und Presseleuten dem Regierenden Berliner Bürgermeister übergeben – das ist Adieu à la Schelbert. Ihm sei hiernit gedankt für die vielen Freunde, das grosse Vertrauen und Ansehen, welche er der Schweiz und der Schweizer Hotellerie während seiner Berliner Jahre erworben hat.

## Trotz Arbeitslosigkeit immer noch Personalmangel

In der deutschen Gastronomie wird die Personalsituation von der seit Jahren bestehenden Ueberbeschäftigung geprägt. Die in den letzten Monaten zu beobachtende Veränderung auf dem Arbeitsmarkt, die zu Jahresanfang zu Arbeitslosenzahlen von über 1 Million geführt hat, brachte für die Gastronomie mit ihren Personalproblemen bis heute keine Entlastung.

Im Gegenteil, die Personallage hat sich dadurch noch verschärft, dass das Bundesministerium einen Anwerbestopp für Arbeitskräfte aus den Nicht-EG-Staaten verfügte.

### Sichere Arbeitsplätze

Von einer Krise für Arbeitskräfte in der Gastronomie kann also keine Rede sein. Dieses Gewerbe bietet die sichersten Arbeitsplätze, wenn auch bei den härtesten Arbeitsbedingungen. Vor allem durch die Besonderheiten in der Arbeitszeit ist das «dienendes Gewerbe für viele nicht attraktiv. Auch heute werden Nachschicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit noch gescheut. So kommt es auch heute immer noch zu Engpässen, vor allem bei Servierereinen, Küchen- und Putzfrauen.

### Fachpersonal gesucht

Eine Analyse der Arbeitsmarktsituation in der Gastronomie hat gezeigt, dass jeder, der dazu bereit ist, sich mit den Besondere-

heiten eines Arbeitsplatzes in diesem Gewerbe abzufinden, auch heute noch sehr gute Chancen hat. Vor allem Fachpersonal mit guter Ausbildung wird noch so stark gesucht, dass ohne Ueberbetreuung von einem Beruf mit besonders guten Zukunftsaussichten gesprochen werden kann.

### Zwangslage der Gastronomen

Die ständig gestiegenen Kapazitäten in der Gastronomie sind nicht parallel zur Personalbildung gelaufen, d. h. dass heute noch mehr Fachpersonal fehlt als vor Jahren. Die Unternehmen sehen sich zum Teil gezwungen, in ihrem Servicestandard zurückzugehen, um mit dem Personalproblemen fertig zu werden, was gerade in der Spitzenhotellerie vom Gast kaum akzeptiert werden kann. Gerade in dieser Kategorie wird nach wie vor auch ein Spitzenservice erwartet, der ohne Entsprechend gut ausgebildetes Personal aber nicht gegeben werden kann. Die Gastronomen befinden sich durch die Personalsituation in einem echten Teufelskreis: Wie kann ohne qualifiziertes Personal der vom Gast erwartete Service gegeben werden? Die Problematik dieser Frage wird besonders durch den hohen Personalkostenanteil (bis zu 50 Prozent vom Umsatz) deutlich.

Es bleibt zu hoffen, dass die augenblickliche Arbeitsmarktlage und die entsprechende Aufklärung über gastronomische Berufe in absehbarer Zeit zu einer Verbesserung führen kann.

## Ahornblätter

### Mehr Kanadier lieben Israel

Gewalttaten der Terroristen ist es nicht gelungen, die Reiselust der Kanadier für Israel zu schmälern. Im Vorjahr reisten 24 600 Kanadier ins Heilige Land, was einer Zunahme von 11 Prozent entspricht. Kanada gehört nun zu den «Grossen 5» im israelischen Tourismus. Die steigende Besucherzahl erklärt auch die Absicht von Canadian Pacific Hotels, in Tel Aviv ein 600-Zimmer-Hotel zu errichten.

### Der Boom hält an

Das bemerkenswerteste Hotelbaufieber hat in Kanada keine Abkühlung erfahren. Tourismus ist bisher von der Abschwächung der Wirtschaftslage unberührt geblieben.

Canadian Pacific, die historische Hotelkette, kündigt die Errichtung eines 26 Stockwerke hohen Luxushotels (240 Zimmer) in der Universitätsstadt London (Ontario) an. Die Kosten sind mit fast 8 Millionen Dollar budgetiert. Ein 7-Millionen-Dollar-Projekt von Canadian Pacific Hotels ist die Red Oak Inn (250 Zimmer) bei dem Flugplatz von Calgary, der Oelhauptstadt des Goldenen Westens. Als interessantes Detail der Red Oak Inn wird ein glasfasertes tropischer Garten erwähnt. Das Canadian Pacific Hotel in Ottawa verspricht zu einem Wahrzeichen der Stadt zu werden. Es wird 500 Zimmer haben, 30 Millionen Dollar kosten und die modernsten Kongressrichtungen aufweisen, doch kaum vor 1977 vollendet sein. Commonwealth Holiday Inns of Canada expandieren ebenfalls. Die Holiday Inn in Collingwood (Ontario) hat 80 Zimmer. Weitere neue Projekte der Kette befinden sich in Owen Sound (80 Zimmer) und Wallaceburg (80 Zimmer), beide in der Kernprovinz Ontario, und in Sherbrooke (Quebec) mit 120 Zimmern. Travelodge International hat eine Travelodge in Sarnia (Ontario) eröffnet; eine Stadt, die ihre bedeutende Prosperität der chemischen Industrie verdankt. Neue Travelogdes befinden sich auch in British Columbia – in Port Moody und Surrey. Die Sheraton Motor Inn (130 Zimmer) in Lo-

gueuil in der Provinz Quebec wird im Frühjahr 1976 die Tore öffnen – zeitgleich für die Montrealer Sommerolympiade.

Auch Kanadas nördlichste Städte profitieren von dem immer grösseren Zustrom der Touristen. In Whitehorse (Yukon Territorium) – einem romantischen Gebiet des hohen Nordens – hat das Edgewater Hotel (84 Zimmer) die Tore geöffnet. In Yellowknife (Nordwest-Territorien) – der Name der Stadt soll von den handgefertigten kupfernen Messern der Indianer herrühren – hat ein schmuckes Pacific Western Hotel (120 Zimmer) den Betrieb aufgenommen.

Im Juni wird Toronto am Ontariosee durch ein weiteres Luxushotel bereichert. Das Hotel Toronto (600 Zimmer) gehört zur Kette der Western International Hotels, die mit United Airlines assoziiert sind. Besondere Attraktionen des Hotels sollen ein vierstöckiger Indoor Garden und gläserne Aufzüge an der Aussenseite des Hotels, mit Aussicht auf den Hafen, sein.

### Expansion kreiert Probleme

Die rapid expandierende Commonwealth Holiday Inns of Canada Ltd. Kette – mit Hauptquartier in London (Ontario) – brachte sich allein in den Monaten November, Dezember, Januar einen Verlust von 757 000 Dollar ein; 476 000 Dollar waren es im gleichen Zeitabschnitt vor einem Jahr. Chairman David Rubinoff führt das enttäuschende Abschneiden auf die Resultate der Häuser in Uebersee zurück. Die Kette hat sechs Inns im karibischen Raum, sechs in Grossbritannien und drei in Portugal.

Die zukünftige Expansion der Gruppe wird sich auf Kanada konzentrieren. Die Kette eröffnete in 1974 in Winnipeg ihr fünfzigstes Hotel. Neue Holiday Inns wurden auch in Collingwood, Owen Sound, Cornwall, Sault Ste. Marie, in Newcastle und in Port of Spain (Trinidad) eröffnet. Innerhalb eines Jahres wurde die Kette in Kanada und in Uebersee um fast 1800 Zimmer vergrössert. Seit Jahresbeginn wurde die Kette um fünf weitere Holiday Inns in Kanada vergrössert. Zudem wurde das Management von fünf beste-

henden Hotels in England in Partnerschaft mit Holiday Inns Inc. of Memphis (USA) übernommen.

### Schnell – aber umstritten

Seit dem 1968 erfolgten Start ist McDonalds zur grössten Restaurantkette Kanadas gewachsen. Mit einem Umsatz von 110 Millionen Dollar im Jahre 1974 hat McDonald die Spitzenposition im zweitgrössten Land der Erde erobert. Hart auf den Fersen folgt die Kentucky-Fried-Chicken-Kette mit dem Umsatz von 106 Millionen Dollar.

Innerhalb von kaum sieben Jahren hat McDonalds in Kanada 170 Restaurants eröffnet; allein 20 befinden sich in Toronto und Umgebung. McDonalds gibt in Kanada jährlich rund drei Millionen Dollar für die Werbung aus.

Trotz ihrer Popularität stösst die Schnellverpflüger der McDonald-Restaurants in Kanada auf wachsende Opposition. Beispielsweise brandmarkt Kanadas prominente Verfasserin von Kochbüchern ihren geringen Nährwert, und ein Universitätsprofessor hat sarkastisch behauptet, Konsumenten dieser Nahrung würden geschmacklos, geschult und steril. Umweltschützer wieder weisen darauf hin, dass jeder Gast von McDonalds im Schnitt 2,4 Unzen von Papier und Plastik zurücklässt.

### Gäste-Schmelze

Vom Januar bis Dezember 1974 wurden in der Bundesrepublik Deutschland insgesamt 15,4 Millionen Ausländerübernachtungen gezählt, was nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von rund einer Million oder 7 Prozent entspricht. Andererseits nahmen die Uebernachtungen der Inländer um 2 Prozent auf 201,9 Millionen zu.

Weniger Uebernachtungen als 1973 wurden bei den Gästen aller Nationen mit Ausnahme von Schweden (+ 2) gezählt. Die Zahl der Uebernachtungen von Gästen aus den Ländern der Europäischen Gemeinschaften ging im Durchschnitt um 8 Prozent zurück. Britische und amerikanische Besucher wurden um 20 Prozent bzw. 14 Prozent weniger registriert.

## Diplom für Reiseverkehrskaufleute

In der Bundesrepublik Deutschland bemühen sich die Fremdenverkehrskaufleute aller Sparten – deren Zahl sich im Zusammenhang mit der ungewöhnlich schnellen Entwicklung des internationalen Reiseverkehrs verständlicherweise stark vermehrte – seit Jahrzehnten um eine volle offizielle Anerkennung des vielseitigen Berufes eines Reiseverkehrskaufmanns.

Für Tätigkeiten, die sich in den technischen oder kaufmännischen Lehrbetrieb eingliedern lassen, hatten sich für einige Zweige des Tourismus bereits Ausbildungsformen konstruieren lassen, die amtliche Zustimmung fanden, weil die entwickelten Berufsbilder eine entsprechende Auslegung zuließen. Man denke etwa an die im Reisebürogewerbe arbeitenden Frauen und Männer und an das Heilbäderwesen. Die Bemühungen des «Verbandes Deutscher Kur- und Fremdenverkehrskaufleute» (VDKF) um ein amtlich anerkanntes Ausbildungsverfahren mit dazugehörigem Berufsbild unter Einschaltung von Prüfungen durch die zuständigen Industrie- und Handelskammern schlugen jedoch bisher fehl.

### Zusammenarbeit mit den Reisebüros

Nach vielen herben Enttäuschungen ging diese Organisation vor einiger Zeit eine Interessenverbundung mit dem «Deutschen Reisebüro-Verband» ein, zumal sich in der Praxis eindeutig gezeigt hatte, dass im Fremdenverkehrswesen gute Grundkenntnisse des Sachgebiets Reisebüro in seinen verschiedenen Erscheinungsformen von ausserordentlicher Bedeutung sind. Im vergangenen Jahre konnte schliesslich die erstrebte Einigung der Fachverbände erzielt und dem Bundeswirtschaftsministerium ein entsprechender Vorschlag vorgelegt werden. Dieser führte kürzlich zur Veröffentlichung einer «Verordnung über

die Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann», die im März 1975 in Kraft getreten ist.

### Ausbildungszeit: drei Jahre

Diese auch für andere Reiseländer interessante Verordnung über die Berufsausbildung zum Reiseverkehrskaufmann ist vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft gemeinsam mit den Bundesministern für Arbeit und Sozialordnung und für Bildung und Wissenschaft erlassen worden. In den Paragraphen 1 und 2 heisst es, dass der «Ausbildungsberuf Reiseverkehrskaufmann» staatlich anerkannt und die Ausbildungszeit auf drei Jahre festgesetzt wurde.

Das Ausbildungsbildnis enthält fünf Sachgebiete: Allgemeine touristische Kenntnisse und Fertigkeiten – Reisevermittlung und Reiseveranstaltung (z. B. Reiseverkehrsgeographie des In- und Auslandes, Markt und Werbung, Reisen und Aufenthalte, Beherbergungswesen, Verkauften von Dienst- und Sachleistungen usw.) – Kur- und Fremdenverkehr (hier heissen die Forderungen Kenntnisse wichtiger Fremdenverkehrsorte, Kurorte und Heilbäder des In- und Auslandes; örtliches Veranstaltungsangebot; Kenntnisse der Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern der Sozialversicherung usw.) – Rechnungswesen und Verwaltung. ffs.

## Der römische Brunnen

### Hoteldirektoren tagten

Der Tätigkeitsbericht des Hoteldirektorenverbandes bewirkte ein vielfältiges Presseecho.

Fast einstimmig beschloss der Verband an der Generalversammlung in Florenz sein Statut und seine Strukturen zu modernisieren und zu rationalisieren – und zugleich die Aufgaben seiner Führungsorgane zu modifizieren. Die Abschlussresolution der Generalversammlung unterstreicht zwar die Notwendigkeit, dass der bisherige Vorstand in der bewährten Zusammensetzung im Amt bleiben müsse, jedoch habe eine eigens zu diesem Zweck bestimmte Arbeitsgruppe die Neuordnung so vorzubereiten, dass noch im November dieses Jahres darüber abgestimmt werden könne. Deutlich trat an der Tagung die Auffassung hervor, dass der Hoteldirektor «Protagonist» aber auch «Opfer» der heutigen Fremdenverkehrswirtschaft sei. Aus den schnellen Veränderungen im Tourismusverhalten ergäben sich neue Bewertungen für den Berufsverband und seine Mitglieder, neue Akzente seien nun zu setzen.

### Rettung für Venedig

Vielleicht lässt sich Venedig retten, denn jetzt beginnen die italienischen Behörden, die Mittel bereit zu stellen, mit denen der Anfang der Rettungs- und Sanierungsarbeiten gemacht werden kann.

Ein italienisches Regierungskomitee weist der Wasserbehörde von Venedig 4,5 Milliarden Lire zu, ausschliesslich zur Verwendung für Restaurierungsarbeiten zur Rettung des historischen Zentrums der Stadt. Der Minister für Öffentliche Arbeiten hat die Flüssigmachung von fast einer weiteren Milliarde Lire für die Stadtverwaltung Venedig gebilligt, die für Urbanisierungsarbeiten im Rahmen des Sondergesetzes zur Sanierung der Stadt ausgegeben werden müssen.

### Deutsche an der Spitze

Die deutschen Urlauber halten sowohl in Italien als auch in Frankreich weiterhin die Spitzenpositionen bei der Betrachtung der Zahlen ausländischer Touristen.

41 Prozent betrug 1974 der deutsche Anteil der Ausländerübernachtungen in Italien und damit blieben die Deutschen, trotz eines Rückgangs der Gesamtzahl, die Auslands Touristen Nummer eins.

### Triest wirbt um Kongress-Touristen

Triest erfreut sich zunehmender Belieb-

heit und steigender Frequenz als Austragungsort für Kongresse, Veranstaltungen und internationale Seminare. Damit künftig auch grössere Veranstaltungen dieser Art durchgeführt werden können, ist der Fremdenverkehrsverband der Adriastadt dabei, neue Anlagen erstellen zu lassen. Zunächst wird im April im Hotel Adriatic Palace in Grignano ein moderner Konferenzsaal mit Simultanübersetzungsanlage – Kapazität 200 Teilnehmer – in Betrieb genommen. Eine gleiche Anlage wird noch im Sommer im Schloss von San Giusto fertiggestellt werden.

Ein Kongresszentrum für 1000 Teilnehmer ist geplant. Das Projekt sieht den Um- und Ausbau der derzeitigen Schiffspassagierstation zu einem Kongress- und Ausstellungszentrum vor. Aber schon jetzt können jeweils 200 Kongressisten im Theater «Rossetti» und im Enalco-Hotel tagen.

Ein Werbebus des städtischen Verkehrsamts Triest wird kürzlich in Oesterreich, der Bundesrepublik und der Schweiz auf Propagandafahrt für die Stadt Triest und die gesamte Region Friaul-Julisch-Venetiens sowie für die Badoerte Lignano und Grado.

### Senioren-Tourismus

Am 5. und 6. April fand in der liguirischen Stadt Monégia ein internationales Treffen von Fachleuten, darunter Hoteliers, Reiseveranstalter, Aerzte, Soziologen und Psychologen statt, die sich über die Probleme Reise und Urlaub der Menschen im dritten Lebensabschnitt unterhielten.

Das Thema interessierte im Grunde alle sozialen Klassen und hat die wesentliche, charakteristische Aufgabe, Fragen zu klären, die den alten Menschen einerseits und andererseits den Bädertourismus, die Urlaubsfreiheit, – Beschäftigung und die aktive Erholung, auch über längere Aufenthalte am Urlaubsort betreffen.

Die italienischen Teilnehmer möchte man vororeiligen Illusionen warnen: der Tourismus im dritten Lebensabschnitt darf keinesfalls als bequemer Füllfaktor für die «Off-Saison» betrachtet werden, wengleich sicherlich die älteren Menschen über mehr Zeit und weniger Mittel verfügen, als in der Periode, in der sie noch im produktiven Arbeitsprozess tätig waren. Dass man in Italien allerdings in der Zeit geringerer Auslastung und Uebernachtungsfrequenz im Hotelgewerbe ein preisgünstiges Angebot für Langzeiturlaub abgeben kann, steht ausser Frage. -st

# Stellenangebote Offres d'emploi



**Inseratenschluss: Freitag, 11 Uhr**

Für Neueröffnung im Tessin, Lago Maggiore, suchen wir auf 1. Mai 1975 in Jahresstelle

## Küchenchef/Alleinkoch

(in italienisches Spezialitätenrestaurant)

## Serviertochter

(für Service à la carte)

## Haus- und Küchenbursche erfahrene Hotelsekretärin

sprachenkundig, D., I., F., E.

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten bitte an R. Hagen,  
Postfach 33, 7742 Poschiavo.

2899

## kaiser's hotel garni

7250 Klosters  
Schweiz

Gesucht für kommende Sommersaison, Mitte Juni bis Ende September, junge, tüchtige

## Hotelsekretärin

für Empfang, Journal, Kassa und Korrespondenz (sprachenkundig).

Offerten erbeten an  
Leo Kaiser, Kaiser's Hotel, 7250 Klosters.

3187

Wir sind das führende Erstklasshotel auf dem Platze Winterthur und suchen auf sofort oder nach Uebereinkunft eine

## tüchtige Réceptionistin

Ihr Aufgabenbereich umfasst Korrespondenz des Hotelsekretariates, Bedienung der NCR-Buchungsmaschine und allgemeine Réceptionsarbeiten. Die Position erfordert Gewandtheit im Umgang mit Gästen und Personal, gute Sprachkenntnisse und ein gewisses Flair für organisatorische Belange.

Kurz gesagt: eine interessante und entwicklungsfähige Stelle für eine Person die weiss was sie will.

Interessentinnen wenden sich bitte an

## Garten-Hotel, Winterthur

Herrn A. F. Roethlisberger, Hotelier,  
Telefon (052) 23 22 31.

3186

## Hotel Schwarzsee ob Zermatt

am Fusse des Matterhorns

sucht für kommende Sommersaison:

**1 Anfangsküchenchef  
oder selbständigen Koch**  
zur Führung einer kleinen Brigade

**1 Koch-Pâtissier**

**1 Commis de cuisine**

**1 Kellner oder Serviertochter**

**Kassierin**

(Self-Service)

**1 Zimmermädchen-Lingère**

**diverses Personal**

für Küche und Office

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an:  
Karl Prieth, Dir., Hotel Schwarzsee, 3920 Zermatt.

3139

Gross-Restaurationsbetrieb in der Stadt Zürich sucht nach Uebereinkunft

## kaufm. Leiter

mit gründlichen buchhalterischen Kenntnissen.

Wenn Sie an dieser lebendigen Aufgabe Freude hätten, erwarten wir gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 3154 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Diskretion selbstverständlich.

3154

## Côte d'Azur

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

## Hoteldirektion (Ehepaar)

für ein Vier-Sterne-Hotel an der Côte d'Azur.

100 Zimmer, 200 Betten, Schwimmbad, Restaurant 100 Plätze.

**Anforderungen:** gute Ausbildung, sprachenkundig, Erfahrung im Restaurationssektor.

Offerten mit Lebenslauf und Referenzangaben bitte an Herrn E. A. Reiber,  
Hotel- und Bädereigesellschaft, 3954 Leukerbad.

3188

## Hôtel Alpina et Savoy 3963 Crans-Montana

cherche pour saison d'été

**1 chef de cuisine  
chef de partie  
commis de cuisine**

Faire offres à la direction.  
Téléphone (027) 7 21 42.

3185

## Zermatt

Gesucht für Sommersaison

## 1 Serviertochter

(eventuell Anfängerin)  
für Speise- und Getränkeservice.

Offerten mit Lohnangaben und Bild an

## Hotel Elite, 3920 Zermatt

Telefon (028) 7 74 90.

2948

## Grand Hotel Regina CH - 3818 Grindelwald

sucht für lange Sommersaison oder in Jahresstellung  
bestausgewiesenen

## Chef garde-manger Commis de cuisine

Bewerbungen erbeten an Küchenchef Herrn W. Lässer oder die Direktion.

3137

Gesucht für die Sommersaison nach Saas Fee

## Hotel Christiania Restaurant «Chämi-Stube»

**Grillkoch  
Rôtisseur  
Koch  
Commis de cuisine  
Serviertochter  
Saaltochter**

Gut bezahlte Stellen und geregelte Freizeit.

Anfragen mit Unterlagen an  
Herrn Karl Burgener, Saas Fee  
Telefon (028) 4 84 53.

3044

## Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN  
Stellenvermittlung  
Postfach 2657  
3001 Bern

## Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Berne

hier abtrennen

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telefono	
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Bemerkungen Observaciones Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	



sucht für Sommersaison 1975:



**PALACE  
HOTEL  
GSTAAD  
SUISSE**

**Nachtconcierge  
Chasseur  
Chef de rang  
Commis de rang  
Chef pâtissier**

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen, Foto und Referenzen sind zu richten an die Direktion des Palace Hotels, 3780 Gstaad.

3273

**Parkhotel-Bellevue, Lenk  
im Berner Oberland**

(renommierter Zwaisaisonbetrieb)  
sucht auf die Sommersaison

**Gouvernante**

(Office-Economat)

**Buffettochter**

(Tournante)

**Patissier**

(Alleinpatissier)

Gutes Arbeitsklima und zeitgemässe Löhne werden zugesichert.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Angaben der Lohnansprüche an den Besitzer S. Perrollaz, Telefon (030) 3 17 61.

3176



**Davos**

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir für nächste Sommersaison (Eintritt zwischen 20. Mai und 10. Juni bis Ende Oktober 1975 oder nach Vereinbarung):

**Küche: Chef P. Entremetier  
Chef P. Tournant**  
**Service: Chef de rang  
Demi-chef de rang  
Commis de rang**

Vier Betriebe. - Neuzeitliche Arbeitsmethoden. - Geregelte Arbeitszeiten.

Offerten an den Personalchef P. Badrutt Cresta Hotels, 7270 Davos, Tel. 083/3 55 24.



2814



**Grand Hôtel du Parc  
1884 Villars-sur-Ollon**

hôtel de toute première catégorie (150 lits), cherche pour la saison d'été (entrée de suite ou date à convenir):

**1 téléphoniste/tournant de loge  
1 chef de rang  
2 commis de rang  
2 commis de cuisine**

Faire offres écrites avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie à la direction. Téléphone (025) 3 24 34.

3213

Für die Sommersaison gesucht

**Serviertochter**

Sehr guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

**Restaurant-Tea-room  
Rosina  
7513 Silvaplana  
Telefon (082) 4 81 25.**

EP



Erstklasshotel sucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

**Réceptionistin  
Zimmermädchen  
Portier  
Küchenbursche**

Unterkunft und Verpflegung im Hause.

Offerten an die Direktion  
**Hotel Bellevue,  
7500 St. Moritz**

3302

**Landgasthaus  
in der Nordost-Schweiz**

Renoviert. Sehr guter Zustand. Grosse, moderne Küche, Zentralheizung, Zimmer mit Warm- und Kaltwasser.

Wird zu sehr günstigen Bedingungen vermietet oder in Gerance vergeben. Eignet sich besonders für Junges.

**initiatives Ehepaar**

dem Gelegenheit gegeben wird, eine Existenz aufzubauen. Kein Kapital notwendig.  
Haupterfordernis: Tüchtige, ehrliche und fleissige Fachleute.

Anfragen unter Chiffre 3295 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



**Hotel Euler  
4002 Basel**

sucht in Jahresstellen

Gepflegtes Spezialitäten-Restaurant im Raume Zürich sucht per 1. Mai 1975 oder nach Vereinbarung, 2 tüchtige, im Speisesevice gewandte

**Serviertöchter**

Wenn Sie Freude haben in einem modern geführten lebhaften Betrieb, bei überdurchschnittlichem Verdienst, unsere Gäste zu verwöhnen, so setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung: Telefon (01) 833 07 88 (Herrn oder Frau Lusti verlangen)

**Gasthof Bahnhof  
8305 Dietlikon**

2735

Unser Koch sollte baldmöglichst eine gute Hilfe haben.

Es käme ein junger

**Koch, Hilfskoch  
oder eine Köchin**

In Frage.

Gute Bezahlung, Saison- eventuell Jahresstelle.

Offerten an  
**Café-Restaurant Tobler  
7310 Bad Ragaz  
Telefon (085) 9 18 35.**

P 13-22937

**Royal Hotel a Copenhagen**

cerca

**cameriere ai piani**

di nazionalità italiana.



Preghiera di scrivere a:  
Dir. Alberto Kappenberger  
(Svizzero-italiano)

3131

Gesucht für Sommersaison 1975

**Köchin**

Kein à la carte.  
(Schönes Einzelzimmer mit WC und Dusche im Hause.)

Anfragen sind erbeten an:

**Hotel Cairn  
3906 Saas Fee  
Telefon (028) 4 75 50**

3218

Gesucht nach



**Jungkoch  
Buffettochter  
Officemädchen**

in gutgehendes Café-Speiserestaurant.

**Café Monsch**

E. Amstutz  
Promenade 72  
**7270 Davos Platz  
Telefon (083) 3 73 33**

OFA 56.659.002

**Hotel Obersee, 7050 Arosa**

sucht auf Mitte Juni für lange Sommersaison

**Commis de cuisine**

Interessante Anstellungsbedingungen, eventuell Jahresstelle.

**Buffetbursche  
Restaurationstochter  
Restaurationskellner  
junge Tochter**

an Réception (Empfang, Korrespondenz, Telefon, Maschinenschreiben erforderlich).

Offerten bitte mit Unterlagen an Herrn W. Weber, Hotel Obersee, 7050 Arosa.

3225

**1. Etagegouvernante  
(Mindestalter 25-28 Jahre)**  
(Mindestalter 25-28 Jahre)

**Economat-Officegouvernante**

(Anfängerin wird angelernt)

**Chef de rang  
Commis de bar  
Kaffeekoch(köchin)**

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Offerten erbeten an die Direktion  
Telefon (061) 23 45 00.

3297

**Hotel Münchnerhof  
Ristorante Pizza Basel**

Wir suchen in Jahresstelle, Eintritt sofort:

**Restaurationskellner**

franchier- und flambierkundig, sprachkundig.

**Buffetdame**

Offerten sind erbeten an  
A. Gloggnier, Telefon (061) 32 93 33.

3296

Gesucht für die Sommersaison, eventuell in Jahresstelle, Haus mit 100 Betten, im Berner-Oberland

**Qualifizierten Küchenchef  
Jungkoch**

für Grill-Restaurant

**versierte Barmaid  
Aide du patron**

Entlastung der Direktion.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 3292 an Hotel-Revue Bern.

**Hotel Müller, Pontresina**

sucht mit Eintritt am 1. Juni 1975:

**Kochlehrling**

Offerten sind erbeten an:  
H. Bieri, Dir., Hotel Müller,  
7504 Pontresina, Tel. (082) 6 63 41.

3290

**Hotel Couronne, Zermatt**

sucht

**1 Koch/Commis**

und

**1 Kellner**

fach- und sprachkundig.

Eintritt: 1. Mai 1975 oder nach Uebereinkunft.

Offerten bitte an H. Julien, Besitzer,  
3920 Zermatt, Hotel Couronne,  
Telefon (028) 7 76 81.

3250

**Hôtel de tout premier rang à Genève**

cherche:

**1 responsable**

pour la pâtisserie.

Possibilité de promotion.

Faire offre détaillée sous chiffre 3249 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

**1006 Lausanne-Ouchy**

Cherchons de suite ou à convenir

**1 cuisinier seul**

Place à l'année.

Faire offres avec certificats et prétention de salaire, ou téléphoner à:

**Hotel Du Pont  
1006 Lausanne-Ouchy**

Téléphone (021) 26 49 30.

3246

Heim (110 Betten) im Kanton Aargau sucht auf den 1. Mai tüchtigen, sauberen, seriösen

**Koch oder Köchin**

Jahresstelle, ultramoderne Küche, Kost und Logis. Wohnung kann besorgt werden.

Offerten bitte an F. Lauber, 15, avenue de la Vogueaz, 1110 Morges  
Telefon (021) 71 92 75.

3239

**Hotel Patio, Lugano**

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Chef de rang**

(franchier- und flambierkundig)

**Barmaid/Serviertochter**

freundlich, flink, zuverlässig, sprachkundig.

**Portier/Concierge**

Bitte setzen Sie sich telefonisch oder schriftlich mit uns in Verbindung.  
Telefon (091) 2 30 32.

3229

**dancing  
felsenbar**

sucht ab 1. Juni in Jahresstelle freundliche, branchenkundige

**Barmaid**  
(Schweizerin)

Interessentinnen melden sich telefonisch bei Frau G. Claus, Telefon (081) 24 18 48 täglich zwischen 11.00-13.00 Uhr oder Offerten an Dancing Felsenbar, Chur.

P 13-1360



### Regionalvertreter

die das Gastgewerbe besuchen und sich über entsprechende Erfolge ausweisen können, erhalten Gelegenheit zur Zusammenarbeit auf Agenturbasis.

Interessante Möglichkeiten dank unserem vorteilhaften Angebot.

### Hotel-Wäsche AG

Weinbergstrasse 149

8006 Zürich

Telefon (01) 60 17 02.

3155



### Hotel Wildstrubel 3775 Lenk

Erstklasshotel, 80 Betten,  
Privat-Hallenbad

sucht für die kommende Sommersaison (1. Juni) noch folgende Mitarbeiter:

#### Gouvernante

(Saison- oder Jahresstelle)

#### Hausbeamtin

(Saison- oder Jahresstelle)

#### Chef de partie (Sous-chef)

#### Barmaid

(Dancing) mit Erfahrung

#### Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Lingeriemädchen

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen (Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüche) an Hotel Wildstrubel Lenk, 3775 Lenk, oder Telefon (030) 3 15 06.

3173

### Buffet Zürich B

Wir suchen in Jahresstelle folgende qualifizierte Mitarbeiter:

#### Patissier

#### Bäcker

#### Chef de partie

#### Commis de cuisine

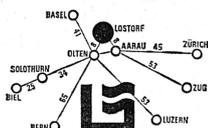
Unsere Arbeitsbedingungen und unsere Leistungen sind vorbildlich:

- auf Wunsch günstige 3-Zimmer-Wohnung beim Hauptbahnhof oder Zimmer im Personalhaus,
- gute Entlohnung,
- 13. Monatslohn,
- Pensionskasse.

Unser Personalchef, Herr A. Steurer, erteilt Ihnen gerne unverbindlich jede gewünschte Auskunft. Telefon (01) 23 37 93, Intern 55, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich.

3159

### Thermalbad Lostorf an zentraler Verkehrslage der Schweiz.



Einer der modernsten Betriebe - mit drei Restaurants zu total 300 Plätzen, Sälen bis 200 Personen und eigenem Personalhaus **sucht**

**Servicepersonal**  
**Buffetpersonal**  
**Officepersonal**  
**Küchenpersonal**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, Thermalbad Lostorf, Tel. 062/48 24 24, Herr Tuor.

576

### City Hotel in Zürich

sucht erfahrenen

#### Réceptionist/in

sprach- und NCR-kundig, welche(r) auch den Chef de réception vertreten kann.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf, Telefon (01) 27 21 25 Bürozeit, oder handschriftliche Offerte mit Unterlagen an:

Direktion City Hotel,  
Löwenstrasse 34, 8001 Zürich.

3171

### Pontresina Grand Hotel Kronenhof

sucht für die Sommersaison 1975

sprachenkundige, tüchtige

### Sekretärin

für Réception, Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine.

Offerten sind zu richten an die Direktion Grand Hotel Kronenhof Pontresina, L. Gredig-Laporte.

3267

### Restaurants Aéroport Genève

André Canonica  
cherchent, date d'entrée à convenir

#### adjoint de direction

(responsabilités)

Age: 30 ans environ.

Langues: français, anglais (couramment), allemand ou espagnol.

Poste conviendrait à une jeune personne dynamique, cherchant poste d'avenir.

3263

A leading Hotel Group in the Far East wish to employ a

### Food and Beverage Manager

to be fully in charge of the Catering Operation in a leading first class hotel.

Requirements - minimum age 27, with a solid background experience and career in hotel management. Only persons presently holding similar positions need apply.

We offer a 2 year contract with 2 months paid leave after 22 months, return air passage from Europe and social securities.

Please apply with full curriculum vitae, copies of certificates and recent photo to chiffer 3262, Hotel Revue, 3001 Berne.

### Hotel Bahnhof 3777 Saanenmöser

sucht ab Ende Mai

### Zimmermädchen Lingère

Offerten an Familie A. Pilet-Roux,  
Telefon (030) 4 15 06.

3260



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir in Saison- oder Jahresstellen, mit Eintritt 1. Mai oder nach Uebereinkunft, noch folgende Mitarbeiter:

### Chef saucier 2 Commis de cuisine

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angabe Ihrer Lohnansprüche an die Direktion Origlio Country Club, 6951 Origlio bei Lugano.

3259

Wir suchen

### Direktionsehepaar

für zentral gelegenes Hotel (100 Betten) und alkoholfreies Restaurant in Luzern.

Wir möchten unser Haus einem Ehepaar anvertrauen, das solide Fachkenntnisse hat, einen Betrieb initiativ und rationell führen kann und auch die menschlichen Qualitäten mitbringt, damit sich unsere Gäste wohl fühlen können.

Bewerbungen erbitten wir unter Chiffre 3256 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht in bekannten Kurort im Kanton Graubünden

### Hotel-Direktions-Ehepaar

welches in allen Sparten (speziell auch in der Werbung) für ein grosses Erstklasshotel bewandert ist und über nur beste Referenzen verfügt.

Anfragen unter Chiffre 3251 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

3114

*Das  
Kongresshaus  
in Zürich*

hat zwar ein gepflegtes Restaurant  
Français, einen geschäftigen Snack-Corner  
und eine gute Küche,  
aber im Moment zuwenig

*Restaurations-Töchter  
Restaurations-Hellner*

Wenn Sie gutausgewiesen sind in den  
Bereichen à-la-carte- oder Teller-Service  
und - bei geregelter Freizeit -  
gut verdienen möchten, dann würden wir  
Sie gerne kennenlernen.  
Unsere Personalchefin, Fräulein M. Wicki,  
freut sich auf Ihren Anruf!

*01 36 66 88*

581

### Es muss nicht immer Zürich sein . . . . .

In freundliche Ostschweizer Stadt suchen wir auf Spätsommer 1975 oder nach Uebereinkunft ein qualifiziertes

### Geranten-Ehepaar

Wir bieten: modernes, besteingerichtetes 60-Betten-Hotel mit angeschlossenem Restaurationsbetrieb, Grosse Selbständigkeit.

Ihre Aufgabe: das Hotel mit angeschlossenem Restaurant mit persönlichem Einsatz zu leiten.

Voraussetzung: umfassende Berufskennntnisse, fundierte Sprachkennntnisse, kontaktfreudig, Talent, um eigene Ideen zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen.

Unterlagen: Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die INTERBEVA AG, Seestrasse 339, 8038 Zürich.

3111

### Hotel Holiday, Thun

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft jungen, dynamischen

### 2. Chef de service

- Gewandt im Umgang mit den Gästen,
- Erfahrung in «A-la-carte»-Service und Bankettservice,
- Flambieren und Tranchieren,
- Verantwortungsgefühl und Organisationstalent,
- Planung und Mithilfe bei Aktionen,
- Teamgeist.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbitten an:

Dir. G. A. Athanassiou, Hotel Holiday,  
Gwattstr. 1, 3600 Thun.

## Hôtel Crettex, 1938 Champex

cherche pour la saison d'été, entrée début juin,

- 1 cuisinier
- 1 garçon de salle
- 1 portier d'étage
- 1 laveuse
- 1 garçon et une fille de cuisine

Tél. (026) 2 26 12.

P 36-3470

Kurhotel in der Nähe von Zürich gelegen sucht mit Eintritt nach Uebereinkunft in Jahresstelle,

### Lingeriegouvernante

#### Gärtnermeister

diese beiden langjährigen Angestellten möchten sich wegen Erreichung der Altersgrenze zurückziehen.

#### Oberkellner

mit Erfahrung und Organisationstalent

#### Etagengouvernante

mit Erfahrung und Autorität

#### Patissier

#### Nachtportier

Offerten unter Chiffre 3326 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

3326

*Davos*

## Hotel Des Alpes in Davos Dorf

sucht auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

#### Serviertochter oder Kellner

(in Restaurationsbetrieb)

#### 1 Jungkoch

#### Nachtportier oder evtl. Etagenportier

(gute Deutschkenntnisse Bedingung)

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns unter Nr. (083) 6 12 61 an.

OFA 56-283001



## Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Für die Sommersaison - zirka 20. Juni bis anfangs September suchen wir noch folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement garantiert):

- Büro:** Réceptionist(in)
  - Loge:** Telefonistinnen
  - Küche:** Chefs de partie  
Commis de partie
  - Restaurant:** Maître d'hôtel de rang  
Chef d'étage  
Chef de rang  
Commis de rang
  - Economat:** 1. Gouvernante  
Kaffeeköchin  
Economathilfe
  - Lingerie:** Näherin
- für Casino Dancing vom 14. Juni bis Mitte September:
- Barmaid**
  - Commis de bar**
  - Serviertochter**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto sind zu richten an:  
Direktion Kulm Hotel, 7500 St. Moritz,  
Tel. (082) 2 11 51.

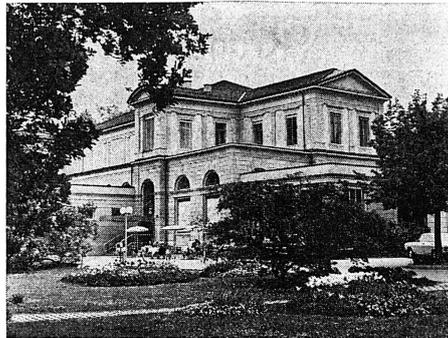
3319

Gesucht ab sofort

## Barmaid 2 Serviertöchter

Telefon (041) 84 12 27.

3308



## Kursaal-Casino Baden

sucht

### Chef de service

Wir wünschen uns:

- einen Berufsmann mit Sinn und Erfahrung für zweckmässige Organisation und Durchführung von grossen und kleinen Banketten sowie guten Kenntnissen im Service.

Wir sind bereit zu bieten:

- ein der Position angemessenes Gehalt,
- gute Sozialleistungen,
- eine in jeder Beziehung interessante Tätigkeit,
- Wohnmöglichkeit.

Herren, die sich für den obigen Posten ernsthaft interessieren, bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen an:  
H. Finster, Direktor, Kursaal-Casino, 5401 Baden.

2809



## Hotel Schweizerhof Pontresina

Wir suchen mit Eintritt auf Ende Mai 1975 oder nach Uebereinkunft einen tüchtigen, freundlichen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten

### Chasseur/Telefonist

in Jahresstelle. Wir bieten zeitgemässe Entlohnung und angenehmes Arbeitsklima. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Schweizerhof, 7504 Pontresina.

3343



Der Posten als

### Verkaufschef

ist neu zu besetzen.

Tätigkeitsbereich:

- allgemeine Werbung;
- Ausarbeitung von Werbevorschlagen;
- Planung und Organisation von kulinarischen Sonderaktionen;
- allgemeine Verkaufsuperwachung;
- Anordnung der täglichen Speisenangebotskarten, Konsumationskarten, Menükarten für Bankette;

In seinen Verantwortungsbereich fällt ebenfalls die Ueberwachung der Snack-Bufferets und Express-Providant-Verkaufsstellen in der Bahnhofhalle.

Es handelt sich um einen äusserst interessanten und abwechslungsreichen Posten, welcher nur in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung ausgeführt werden kann. Sorgfältige Einführung in diesen vielseitigen Arbeitsbereich ist selbstverständlich.

Wenn Sie mit dem Gastgewerbe vertraut und ideenreich sind, das Flair für neuzeitliche Verkaufswerbung besitzen und Freude haben, in einem Team von Mitarbeitern des höheren Kaderns mitzuwirken, dann erwarte ich gerne Ihre ausführende Offerte. Telefonische Anfragen können nicht entgegenkommen werden.

Rudolf Candrian  
Restaurants Bahnhofbuffet Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich

3293



8032 ZÜRICH  
ZÜRICHBERGSTRASSE 19  
TELEFON 01 321910  
TELEX 58929  
INHABER HEINZ STUTZ

Gesucht auf 1. Mai oder nach Uebereinkunft in interessante Jahresstellen:

- Küchenchef**  
tüchtiger Restaurateur
- Commis de cuisine**  
mindestens 1 Jahr aus der Lehre
- Büropraktikantin**  
Reception, Telefon, deutsche Korrespondenz
- Buffetdame**  
erfahrene, auch gesetzten Alters
- Restaurationskellner**  
für gepflegten Speiseservice
- Restaurationsstochter**  
für gepflegten Speiseservice

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu adressieren, die zwischen 9 und 11 Uhr über Telefon (01) 321910 auch gerne mündliche Auskünfte erteilt.

3324

## Restaurationsbetrieb in Sport- und Kultur-Zentrum Region Aargau

Im Auftrage eines Kunden suchen wir auf Herbst 1975

### Mieter

Faire Mietbedingungen geben gut ausgewiesenen Ehepaar eine Chance den lebhaften Betrieb zur allseitigen Zufriedenheit und mit Erfolg zu führen.

Schriftliche Kurzofferten sind einzureichen an:  
Katag Treuhänd, Habsburgerstrasse 22,  
6002 Luzern.

P 25-3726

A leading Hotel Group in the Far East wish to employ a

### front office manager

to be in charge of Reservations, Reception, Information, Mail, Baggage and Transportation Departments of an 800-room first class hotel.

Requirements - minimum age 27, with a solid background experience and career in hotel management. Only persons presently holding similar positions need apply.

We offer a 2 year contract with 2 month paid leave after 22 months, return air passage from Europe and social securities.

Please apply with full curriculum vitae, copies of certificates and recent photo to Chiffre 3261, Hotel Revue, 3001 Bern.

## Hôtel de France Le Brassus Vaud

cherche à partir du 1er juin 1975

- une serveuse
- une femme de chambre
- un commis de cuisine

à partir de juillet

- un apprenti cuisinier
- un valet de chambre
- ou un portier d'étage

Faire offre par écrit avec copie de certificat et prétentions de salaire à la direction.

3305

## London

The Portman Intercontinental Hotel requires

### 1 executive head housekeeper

Applicants should have similar experience in first class hotels. In addition to controlling her own department, the successful candidate will be an active member of the management team participating in policy decisions. The position - which is available contributory pension scheme, excellent starting now - is live in and offers free B.U.P.A. coverage, a contributory pension scheme, excellent starting salary as well as an opportunity to further your career with Intercontinental Hotels, one of the world's leading hotel companies.

Please apply in writing with curriculum vitae to Mr. A. R. Cannon, Personnel Manager, Portman

Intercontinental Hotel, 22 Portman Square, London W1H9FL, England.

3306

In sehr gut frequentiertes, mittelgrosses Hotel, mit Eintritt Anfang Juni 1975, für lange Sommersaison gesucht:

### freundliche Saaltochter

Melden Sie sich, wenn Sie Freude an einer guten Zusammenarbeit in einem jungen Team und einer modernen Hotelführung mit bestem Arbeitsklima haben!

## Hotel Chesa Randolina 7515 Sils-Baselgia

Telefon (082) 4 52 24.

3288



Paris Orly Rungis  
180 rooms  
looks for  
experienced

### food and beverage manager

Please apply with references, picture and full curriculum vitae to Mr Gianni Riegisch, inkeeper Holiday Inn of Avignon, 84000 France.

3270

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtiger, initiativer

### Küchenchef

mit Erfahrung in allen Sparten der internationalen Küche. Wir bieten Ihnen einen selbständigen Posten mit interessanten Arbeitsbedingungen.

Anfragen bitte an Telefon (091) 2 30 34.

3228

### Hotel-Restaurant Sonntal, 8600 Dübendorf

sucht auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft

### Serviceangestellte

5-Tage-Woche sowie guten Verdienst können wir Ihnen garantieren.

Hätten Sie Lust in einem jungen Team unsere neue Mitarbeiterin zu werden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf, um alle weiteren Details persönlich zu besprechen.  
H. Hausheer-Teuscher,  
Telefon (01) 820 61 52.

3235

### Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht noch für kommende Sommersaison mit Eintritt nach Uebereinkunft

### Saaltochter/Saalkellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:  
Rudolf Bieri, Telefon (036) 22 59 51.

1664

### Restaurationsbetrieb in Sport- und Kultur-Zentrum Region Aargau

Im Auftrage eines Kunden suchen wir auf Herbst 1975 (ca. 1. September)

### Geranten oder Gerantenehepaar

Gut ausgewiesene Bewerber mit entsprechenden fachlichen und menschlichen Führungseigenschaften sind gebeten, schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einzureichen an:

Katag Treuhand, Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern.

P 25-3726



sucht per sofort oder nach Uebereinkunft freundliche, speiseservicekundige

### Serviertöchter

oder

### Kellner

(evtl. Zimmer im Haus)

Bitte schreiben oder rufen Sie uns an.

Herrn R. Büchler-Löffler  
Marktgasse 4, 4001 Basel  
Tel. (061) 25 87 33. Sonntags geschlossen.

P 03-4098

### Zeughauskeller

Gesucht auf 1. Juni, eventuell vorher, in modern eingerichteten Betrieb, mit alter Tradition, im Zentrum der Stadt Zürich

### tüchtiger Partie-Koch

für die warme Küche in mittelgroße Brigade. Voraussetzung für diesen Posten sind 3 Jahre Praxis nach abgeschlossener Lehre. Es kommen nur Schweizer in Frage oder Ausländer mit Permis B und C.

Für einen erstklassigen Mitarbeiter bieten wir einen entsprechenden Lohn. Keine Spätwache.

Bitte wenden Sie sich an Herrn W. Hammer oder Herrn F. Holstein, Küchenchef, Telefon 23 77 70.

OFA 67.983.021

## Hotel Waldhaus, St. Moritz

sucht für Sommersaison: Eintritt zirka Mitte Juni bis Ende September 1975.

- Küche: **Küchenchef**  
(evtl. Jahresstelle)
- Réception: **Réceptionssekretärin**  
**Réceptionspraktikantin**
- Etage: **Zimmermädchen**
- Service: **Kellner**  
**Serviertöchter**
- Küche: **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Küchen- und Officebursche**

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Fam. W. Felix-Testa, Hotel Waldhaus, 7500 St. Moritz.

2959

## Hotel La Margna, St. Moritz

sucht für Sommersaison: Eintritt Anfang Juni 1975 bis Ende September 1975.

- Loge: **Nachtportier**  
(sprachkundig)
- Küche: **Chef entremetier**  
**Kochlehrling**
- Saal: **Chef de rang**  
**Commis de rang**
- Etage: **Zimmermädchen**  
**Hilfssportier**
- Lingerie: **Stopferin/Näherin**  
**Lingeriemädchen**
- Haushalt: **Kindermädchen/Hausmädchen**

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Fam. Schweizer-Pitsch, Hotel La Margna, 7500 St. Moritz.

2959

## Kurhotel Quellweg und Klinik Valens

suchen für sofort oder nach Uebereinkunft:

- Diätkoch/-köchin**
- Hilfskoch/-köchin**
- Restaurations Tochter**
- Buffettochter**
- Küchenbursche/Portier**

Wir sind ein noch junges Unternehmen mit sicherer Zukunft und offerieren arbeits- und unternehmungsfreudigen Mitarbeitern beste Arbeitsbedingungen, Besoldung und Sozialleistungen.

Wir bitten Bewerber, die Wert auf eine Jahresstelle legen, um ihre schriftliche Offerte an die Verwaltung des Kurhotels Valens, 7311 Valens, Tel. 085/9 37 14.

3168



Wir suchen für lange Sommersaison noch folgende Mitarbeiter in einem jungen, dynamischen Team:

- 1 **Küchenchef / Saucier**
- 1 **Entremetier**
- 2 **Kochlehrlinge**
- 2 **Zimmermädchen**
- 2 **Kellnercommis**
- 2 **Serviertöchter**
- 1 **Barmaid**  
(hoher Garantelohn)
- 1 **Buffettochter**  
(auch Anfängerin)
- 1 **Hilfskoch**
- 2 **Küchenburschen**

Angebote mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltsansprüche an:

Hotel Guarda Val, Sporz, R. W. Koskamp, 7078 Lenzerheide,  
Tel. (081) 34 22 14.



In unsere modern eingerichtete Küche, spezialisiert im A-la-carte- und Bankettservice, suchen wir zur Ergänzung unserer mittleren Brigade

### Chef entremetier Commis de cuisine

Für unser Spezialitätenrestaurant:

### Restaurations Tochter oder -kellner

Tüchtige Fachleute, die gerne in einem jungen Team mitarbeiten, finden bei uns eine interessante Tätigkeit, eine gute Dauerstelle und gute Arbeitsbedingungen. Interessiert erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf (Herrn Hodel verlangen).

Hotel und Restaurant Erlebacherhof  
8703 Zürich-Erlenchbach (10 Minuten ab Stadtzentrum)  
Telefon (01) 90 55 22

3321

Nous sommes une entreprise de  
**tourisme**

et nous cherchons

### jeune homme

ayant de l'ambition, de l'initiative et du dynamisme, aimant le contact avec une clientèle internationale et exigeante, pouvant s'occuper d'actions de grande envergure mais aussi de menus détails.

Nos services de vente, location, gérance et comptabilité ont des responsables qualifiés mais l'élément stable de notre

### bureau d'accueil

nous manque.

L'homme (et pourquoi pas la femme) que nous cherchons aura un travail varié mais difficile. Il sera chargé d'organiser notre réception comme un office de tourisme susceptible de donner tous les renseignements nécessaires aux clients. Il sera responsable de la bonne marche de la piscine, du tennis, de la patinoire et du curling. Il devra être capable d'organiser des manifestations de tous genres pour enfants et adultes.

Le responsable de notre bureau d'accueil aura besoin d'une collaboratrice

### secrétaire-horesses

capable de le seconder efficacement.

Nous cherchons également

### une secrétaire

pour notre service de location, habituée à un travail précis,

### une secrétaire

pour notre sales-manager, ayant le sens de l'organisation et capable de seconder efficacement son chef,

### un ou une employé(e) de commerce

pour gestion et comptabilité d'hôtels,

### un ou une mécanographe

Si vous avez une bonne formation générale, si vous parlez les langues, si vous désirez collaborer avec notre directeur et vous intégrer dans notre team, adressez votre offre manuscrite, votre curriculum vitae et vos prétentions de salaire à l'adresse suivante:

### Pro Anzère SA.,

à l'attention de M. Victor Simonin, directeur général,  
place du Village 4, 1972 Anzère.

P 36-6423

**EUROTEL**

Unsere Sommersaison beginnt am 14. Juni 1975 und dauert bis 14. September. Für diese Zeit benötigen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Chef de cuisine**  
**Chef de partie**  
**Aide de cuisine**  
**Maitre d'hôtel**

Wir sind ein modernes Hotel mit 135 Betten, Schwimmbad, Bars und Restaurants mit lebhaftem Sommer- und Winterbetrieb.

Wir bieten Mitarbeit in einem fortschrittlich geführten Hotel, geregelte Arbeits- und Freizeit, auf Wunsch und bei Eignung ein Engagement für die Wintersaison.

Wir erwarten Ihre Offerte mit Unterlagen oder Ihren Anruf auf (027) 7 38 91.

Verlangen Sie Georg Schraner, Direktor Eurotel, 3963 Grans



# HOTEL BAUR AU LAC ZÜRICH

Wir suchen zum Eintritt so bald wie möglich

## Zimmermädchen

in Saison- oder Jahresstelle. Gute deutsche Sprachkenntnisse erforderlich und weitere Fremdsprachen erwünscht.

Nur für Bewerberinnen mit langjähriger beruflicher Erfahrung.

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, zeitgemässe Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, auf Wunsch mit Kost und Logis.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 23 16 50, oder schreiben Sie uns.

## HOTEL BAUR AU LAC

Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich 1 (Eingang Börsenstrasse)

3279

## Hôtel-Restaurant des Mélézes 3963 Crans-sur-Sierre

cherche

### chef de cuisine qualifié

(place à l'année)

### garçon de salle

### stagiaire de bureau

Faire offres avec certificat et photo à la direction, téléphone (027) 7 38 12.

3278



## Hotel und Kurhaus 7062 Bad Passugg bei Chur

sucht für die Sommersaison 1975, ab Ende Mai, noch folgende Mitarbeiter:

- Loge:** **Chasseur** (Deutschkenntnisse)
- Etage:** **Zimmermädchen-Tournante** (Deutsch)
- Saal:** **Demi-chefs de rang**
- Küche:** **Chefs de partie**  
**Chef pâtissier**  
**Wäscher-Wäscherin**
- Lingerie:** **dipl. Diät-Assistentin** (selbständig)
- Diverses:**

Geboten wird Unterkunft und Verpflegung im Hotel bei guter Entlohnung, geregelter Arbeits- und Freizeit, gutes Betriebsklima. Bei gegenseitiger Zufriedenheit kann lange Wintersaison im Chantarella Hotel, St. Moritz, zugesichert werden.

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Fotos sind an die Direktion, Max H. Maurer, zu richten.

3298



## Hotel Splendide 3800 Interlaken

im Zentrum am Höheweg, 60 Betten, Engl. Pub mit Snack-Service Restaurant «Au Premier» mit 100 Sitzplätzen

Gesucht für lange Sommersaison

- Restaurant-Saal:** **Servicehilfe** mit etwas Sprachkenntnissen
- Büro:** **Anfangssekretärin** mit Sprachkenntnissen Französisch und Englisch, auch für Réception
- Küche:** **Koch/Köchin** (Anfangssaucier)  
**Commis de cuisine**

Fam. Hassenstein, Tel. (036) 22 76 12.

3299

## Hotel Larisch, 7131 Laax

sucht für lange Sommersaison ab Anfang Juni 1975 tüchtige(n)

### Koch oder Köchin Serviertöchter Hotelsekretärin

evtl. Praktikantin

Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit.

Offerten bitte an

**F. Beeli, Hotel Larisch**  
7131 Laax, Tel. (086) 2 21 26

P. 13-3145

## Hôtel de l'Ancre, Genève

34, rue de Lausanne, 1211 Genève 2, case postale 155, téléphone (022) 32 18 31,

engage pour entrée immédiate ou date à convenir :

### secrétaire d'hôtel

pour réception et administration, ayant formation hôtelière, éventuellement

### secrétaire débutant(e)

Faire offre manuscrite avec photo et prétention de salaire à la direction.

3161

## Un poste stable et d'avenir

vous attend dans le cadre magnifique d'une propriété sise dans les environs de Lausanne.

Si vous êtes

## maitre d'hôtel

avec si possible l'expérience du service en maison privée, âgé de 30 à 40 ans, bon organisateur, capable d'assumer des responsabilités, nous vous offrons des conditions de travail exemplaires ainsi qu'une rémunération élevée.

Nous sommes une famille suisse distinguée et souhaitons porter notre choix sur un candidat parlant parfaitement le français, avec de bonnes connaissances de l'anglais, de présentation impeccable et de toute moralité. Logement moderne à disposition.

Nous vous invitons à adresser votre offre de service, accompagnée de références de premier ordre et d'une photo, sous chiffre PX 900987 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Une discrétion absolue vous est garantie.

## Cherchons couple-gérant

pour exploitation d'un café-restaurant-bar dans les Alpes vaudoises.

### Nous vous demandons:

- d'être au bénéfice d'une patente vaudoise de cafetier-restaurateur,
- aptitudes pour exploiter un bar ouvert également la nuit,
- sens de l'animation,
- sobriété et bonne présentation.

### Nous vous offrons:

- bon traitement,
- participation au rendement,
- nourriture et logement (appartement),
- éventuelle possibilité de reprise à votre compte, par la suite.

Faire offre avec curriculum vitae et prétentions de traitement sous chiffre 3234 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Für unsere gediegene, gut frequentierte Bar mit Tanz

**suchen wir**

nette, tüchtige

**Barmaid**

Interessentinnen sind gebeten, mit uns telefonisch in Verbindung zu treten.

**CASINO BERN**

Tel. (031) 22 20 27.

3142

Gesucht, Stadt Zürich, in Speise-Restaurant

### versierte Buffetdame

Hoher Lohn und angenehmes Arbeitsverhältnis zugesichert.

Auf Wunsch Zimmer oder Wohnung im Hause.

Offerten und Anfragen unter Chiffre 2951 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

2951

## Parkhotel Giessbach CH-3855 Brienz, Berner Oberland

sucht für Sommersaison, Mitte Mai bis zirka Ende September,

### Chef garde-manger

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an:  
Direktion Parkhotel Giessbach Chalet Beryl, CH-3818 Grindelwald.

2932

## Hotel Blume 3800 Interlaken

Für lange Sommersaison, eventuell Jahresstelle, suchen wir tüchtige, freundliche

### Restaurationstochter

für einfachen Speiseservice (Tellerservice).  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

Familie H. Oberli-Steiner,  
Telefon (038) 22 71 31.

3056

Ich suche auf 1. evtl. 15. Juni

## Buffetdame oder Buffetburschen

in Saison- oder Jahresstelle. Absoluter Vertrauensposten.

Offerten mit Zeugnisschriften und Angaben über bisherige Tätigkeit sind erbeten an Frau E. Friedrich

## Hotel-Restaurant Stazersee 7500 St. Moritz

Telefon (082) 3 38 08

3325

## Tessin

Spezialitätenrestaurant am Luganersee sucht noch

## 2 Restaurationstöchter

## 1 Buffettochter

Lange Saison, guter Verdienst.

Offerten mit Bild an R. Weibel,

## Hotel-Restaurant Post 6922 Morcote

Telefon (091) 69 11 27.

3183

## Hotel Strasbourg, Genf

sucht:

## 1 Zimmermädchen

## 1 Hausmädchen

## 1 Kaffeeköchin

## 1 Portier/Hausburschen

Angebote mit Bewerbungsunterlagen an die Direktion des Hotels Strasbourg, 10, rue Pradier, 1201 Genève.

3177

## Hotel Schweizerheim 3823 Wengen

sucht für die kommende Sommersaison, Mai bis Ende September,

## Koch

(selbständig)

sowie

## Köchin

Gut ausgewiesene Personen möchten ihre schriftliche Offerte mit Lohnangabe an obgenannte Adresse senden.

3174

## 1865 Les Diablerets

cherche pour la saison d'été à partir du 1er mai ou entrée à convenir, les collaborateurs suivants:

loge: **portier de nuit**

service: **sommeliers(lères)**  
**barmaid**  
**(évtl. débutante)**  
**stagiaire**  
**volontaire**

cuisine: **chef de partie**

étage: **femme de chambre**

buffet: **garçon ou fille de buffet**

divers: **responsable de piscine**  
**et sauna**  
**mécanicien-artisan**  
**(entretien)**  
**nurse (à partir du 1. 7.)**

Veuillez adresser vos offres à Daniel Baumann, directeur, tél. (025) 6 47 21.



Haben Sie Freude am persönlichen Kontakt mit dem Gast?  
Wenn ja, dann haben wir vielleicht den richtigen Job für Sie

### Sekretärin/Réceptionistin

Interessantes, abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet (Buchungsmaschine Sweda).

Eintritt Ende Mai 1975 oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen an Familie von Allmen, 3823 Wengen, Telefon (036) 55 32 16.

3304



### Cresta Hotels 7270 Davos-Platz

Für eine lange Sommersaison suchen wir noch eine

### Réceptionsekretärin/ Korrespondentin

Geregelte Arbeitszeit, in neuzeitliche Betriebe.

Offerten an den Personalchef P. Badrudt, Cresta Hotels, 7270 Davos Platz.

3303



Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir für die kommende Sommersaison noch folgendes Personal:

### Chef de partie Demi chef de partie Commis de cuisine

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

### Stiffler Hotels, Davos Zentralbureau/Du Midi 7270 Davos-Platz

3286

Wir suchen für die Sommersaison (Juli bis Mitte September)

### jungen Kellner-Commis

(Schweizer erwünscht)

für Mithilfe Terrasse, Restaurant/Dancing.

Offerten mit Zeugnissen, Foto und Lohnansprüchen an

### Hotel Grächerhof 3925 Grächen

Telefon (028) 4 01 72.

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

3284



sucht mit Eintritt für sofort oder nach Uebereinkunft

### Réceptionnaire Etagecouvernante Zimmermädchen/ Tournante

Es können nur Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Offerten mit vollständigen Unterlagen sind an die Direktion erbeten.

3280

Wir suchen für unser gutgehendes Restaurant im Einkaufs-Center Jona/Rapperswil

### Pächter oder Geranten

Ausgewiesene Interessenten richten ihre Anfrage bitte an

### Einkaufscenter Ferrari, 8645 Jona/Rapperswil

Telefon (055) 27 71 21 (bitte Herrn Heinzmann verlangen, intern 18).

P 19-23

Gesucht für Sommersaison 1975

### Strandbad Tiefenbrunnen 8008 Zürich

15. Mai eventuell 1. Juni bis Ende August, eventuell 12. September 1975.

### Alleinkoch Servicepersonal

auch

### Aushilfen Küchenbursche

Sich melden Telefon (01) 34 49 53 oder (01) 55 02 52, von 9-11 Uhr, Hochluft.

P 44-31065

Gesucht für die Sommersaison:

- 1 Köchin mit Backkenntnissen
- 1 Hilfsköchin
- 1 Serviertochter
- 1 Küchenmädchen

Gute Entlohnung.

Offerten sind erbeten an:

### Hotel Schönegg 3920 Zermatt

Telefon (028) 7 72 50.

3245

### Hôtel de Lausanne Lausanne

cherche

### réceptionniste/ gouvernante

Pour tous renseignements téléphone (021) 20 78 41.

3233



Wir suchen für kommende Sommersaison, Eintritt zirka 1. Juni.

### Büropraktikantin Saalkellner oder Saaltochter eventuell Anfänger Officemädchen Küchenbursche

Offerten an Sporthotel Hof Arosa 7050 Arosa Telefon (081) 31 10 55.

3231

### Kulm Hôtel Gornergrat Riffelberg/Zermatt

cherche

### chef de partie commis de cuisine secrétaire caissier pour bazar vendeur pour bazar fille de buffet

Saison d'été ou à l'année, entrée à convenir.

Envoyer les offres à Lionel Dupart, Kulm Hôtel Gornergrat, 3920 Zermatt téléphone (028) 7 72 19.

3230

### Café Arkade

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für die Sommersaison 1975 tüchtige Arbeitskollegen.

### Serviceangestellte

Sie arbeiten in einem jungen, modernen Team und ein hoher Verdienst wird Ihnen zugesichert.

Offeren unter Chiffre K 25-22372 an Publicitas, 6002 Luzern.



### 6002 Luzern

sucht in Jahresstelle

### Oberkellner

### jüngere Etagen/ Officegouvernante

### Réceptionspraktikantin (englischsprachend)

### 2. Réceptionsekretärin (englischsprachend)

### Chef de partie Pâtissier

### Commis de cuisine Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Foto sind zu richten an das Personalbüro Hotel Schiller, Luzern, Telefon (041) 22 48 21.

3039



Telefon 082/7 13 55

Wir suchen in Jahresstelle für Empfang und Büro

### Alleinsekretärin

Deutsch-, Französisch-, Englisch-Korrespondenz.

Offerten an: D. Pinösch-Engler Hotel Engiadina 7524 Zuoz GR Tel. (082) 7 13 55

3061

Gesucht für Grossrestaurant im Zentrum von Basel, qualifizierter

### Chef de partie

und

### Commis de cuisine

Gutbezahlte Jahresstellen!

Sie erreichen uns unter Telefon (051) 23 08 70 für eine unverbindliche Auskunft.

P 03-4093

Wir suchen nach Uebereinkunft, spätestens bis zum 30. Juni, eine

### Junge Köchin

(eventuell mit Diätkenntnissen) und bieten beste Anstellungsbedingungen bei geregelter Arbeits- und Freizeit und einer eigenen möblierten, kleinen Wohnung.

Anfragen sind zu richten an Psychiatrische Privatklinik Wyss, 3053 Münchenbuchsee, Telefon (031) 85 03 33.

OFA 54.973.001

Gesucht für die Sommersaison

### Ladentochter

(Mithilfe in Küche)

Schöner Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

### Bäckerei-Konditorei-Café Rosina 7513 Silvaplana

Telefon (082) 4 81 25.

EP

Nach Vereinbarung, in schönes Chalet in Gstaad, gesucht

### kinderloses Ehepaar

zur Besorgung des Haushalts und des Gartens. Einer der Ehegatten sollte gut kochen können, der andere würde den mit allen Erleichterungen versehenen Haushalt besorgen und beim Servieren helfen. Für den Garten kommt zusätzlich und soweit nötig ein Gärtner. Eigene Dienstwohnung mit Bad und Küche steht im Haus zur Verfügung.

Es handelt sich um eine gut bezahlte und sichere Dauerstelle. Interessenten mit guten Zeugnissen, vorzugsweise Schweizer, wollen bitte mit den üblichen Unterlagen schreiben unter Chiffre K 21615 an Publicitas, 3001 Bern.

Nous cherchons

### couple

dont mari cuisinier pour la

### gérance

d'un hôtel-restaurant et station service de moyenne importance. Petit capital nécessaire.

Ecrire sous chiffre PF 302983 à Publicitas, 1002 Lausanne.

### Hotel-Restaurant Täschcherhof 3921 Täsch bei Zermatt

sucht für lange Sommersaison

### Büropraktikantin Serviertochter

(auch Anfängerin)

Offerten mit Lohnansprüchen an Fam. L. Imboden-Zumstein Tel. (028) 7 74 02.

3120

Gesucht wird auf den 1. Juni

### Bademeister

in Jahresstelle

Offerten bitte an

### Hotel Schweizerhof 5401 Baden

3123

### Hotel Oberland 3822 Lauterbrunnen

sucht nach Uebereinkunft

### Saal-Restaurationsstochter

(auch Anfängerin)

### Zimmermädchen Küchenaushilfe

Gute Entlohnung und freundliche Behandlung. Interessenten melden sich baldmöglichst Tel. (036) 55 12 41.

3104



### Hallenbad-Restaurant Kongresshaus- Restauration

sucht für lange Sommersaison (ab 31. Mai oder Vereinbarung) oder Jahresstellen

### Chef de partie

(Saucier-rôtisseur) bestens ausgewiesen, initiativ, zukünftige Führungskraft,

### Buffetdame

verantwortungsbewusst, fachlich interessiert,

### Serviertochter

einige Jahre Praxis sind Voraussetzung.

Unsere Küche genießt einen ausgezeichneten Ruf - unser Restaurant weist Spitzenfrequenzen auf - die Arbeitsplätze sind angenehm - das Arbeitsklima bekannt sehr gut! Davos im Sommer - ebenso schön wie im Winter!

Informieren Sie sich persönlich oder telefonisch über diese aussergewöhnlichen Positionen - aussergewöhnlich auch in bezug auf Verdienst.

Ed. Kleinert, Inhaber: Telefon (083) 3 63 12, 7270 Davos Platz.

3175

### Hotel Derby, 3906 Saas Fee

Wir suchen für lange Sommersaison

### 1 Koch

### 1 Commis

### 1 Serviertochter

### 1 Restaurationsstochter

### 1 Saaltochter oder Saalkellner

### 1 Bürosekretärin

### 1 Kassierin für Self-Service

für Juli und August

Freie Kost und Logis im Hotel.

Geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten, mit Zeugniskopien und Foto, an Familie Supersaxo-Kalbermatten, Telefon (028) 4 89 45.

3184

### Hotel-Restaurant Engel am See, Wädenswil

Wir suchen per sofort für unsere Spezialitätenlokale **BOCCALINO und LA PERGOLA**

**2 Kellner oder Serviertöchter**  
(gute Deutsch- und Französischkenntnisse, Berufserfahrung, tadellose Umgangsformen)

**1 Koch**  
mit guten Kenntnissen der italienischen Küche

**1 Buffetdame**  
selbständig, mit Berufserfahrung

**1 Mitarbeiterin**  
für unsere Küche

Ein junges und begeisterungsfähiges Team freut sich auf ihre Mitarbeit.

A. und D. Ragnacci-Kaufmann  
8820 Wädenswil, Telefon (01) 75 00 11

3219

### Hotel Urnerhof 6454 Flüelen Vierwaldstättersee

sucht auf 1. Mai 1975 oder nach Uebereinkunft

### Barmaid Serviertöchter Restaurationskellner

Offerten erleben mit den üblichen Unterlagen an Familie Sigrist, Telefon (044) 2 18 35.

3212

### Hotel-Restaurant Belvoir 8803 Rüslikon/Zürich

In Grossstadtnähe und doch ein wenig auf dem «Land»

Wir suchen:

### Saucier Entremetier

sehr lange Saisonbewilligungen vorhanden.  
Direkte Busverbindung vom Hotel zur Stadt.

Telefon (01) 724 18 08 ☒  
Eintritt nach Vereinbarung.

3146



Per sofort oder nach Uebereinkunft

### Restaurations Tochter

(à-la-carte-kundig)

sowie

### Praktikantin

für Büro/Réception und Buffet.  
(Ideale Stelle zur Weiterbildung.)

Offerten bitte an:

John Seiler, Direktor,  
Telefon (081) 22 55 45.

3145

Gesucht für Sommersaison 1975 in Adelboden für unser Bar-Dancing

### Anfangsbarmaid

für Hotel

### Tochter

für Lingerie und Küche

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

### Hotel Bernerhof garni 3715 Adelboden

Tel. (033) 73 14 31/32.

3103

Ich suche für mein gepflegtes 35-Betten-Haus in der Umgebung von Scuol GR

### Koch oder Köchin

Fähigkeit zur selbständigen Führung der Küche für anspruchsvolle Gäste ist Voraussetzung.

Saison- oder Jahresstelle.

**Haus Paradies**  
Frl. F. M. Risleier  
7551 Ftan

3291

### Restaurant Glacier Grindelwald

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

### Serviertochter

Hoher Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten an:  
Familie Inäbnit-Kaufmann  
Telefon (036) 53 10 04.

3281

### Thyon 2000 Valais

Station touristique été et hiver cherche de suite

### 2 garçons de cuisine

Place à l'année, bon salaire.

Faire offres à la direction de Thyon 2000 à l'attention de Monsieur Abond, 1973 Thyon.

3277

Nach Arosa gesucht

### Serviertochter

auch Anfängerin.

### Hotel Quellenhof

Familie Wolf  
Tel. (081) 31 17 18

3307

Für die kommende Sommersaison suchen wir noch eine sprachkundige, selbständige

### Empfangssekretärin (NCR)

Eintritt zirka Ende Mai. Saison- oder Jahresstelle.

### Sporthotel Happy Rancho 7131 Laax

Ch. Müller, Dir.  
Telefon (081) 39 22 56 / 39 21 49

3310

### HOTEL STADION

### Wettingen

Für unsere

### Rôtisserie "la cabane"

mit seiner verwöhnten Kundschaft suchen wir auf Vereinbarung im A-la-carte-Service ausgewiesene

### Tochter oder Kellner

Wir bieten selbständigen Posten mit gutem Salär. Sprachen F und E angenehm.

Wir erbitten Ihre Offerte an:



P 02-570

Gesucht in gutbürgerliches Restaurant

### Alleinkoch

Sind Sie ein selbständiges Arbeiten gewöhnt, dann melden Sie sich. Antritt auf 1. Juni 1975 oder nach Uebereinkunft. Zimmer im Haus.

Familie Gasser  
**Restaurant Niederholz Riehen/Basel**  
Tel. (061) 49 25 63  
(Mittwoch geschlossen)

P 03-4254

Für unser Hotel Waldhaus suchen wir noch für die kommende Sommersaison

### 1 Empfangssekretär(in) 1 Telefonist(in)

Erforderlich sind Kenntnisse der Hauptsprachen. Möglichkeiten zu einem Engagement für die Wintersaison.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an

**Waldhaus Vulpera AG**  
7552 Vulpera

3317

### Riviera - Finale Ligure - Hotel Olympic

Telefon 019-62005

sucht für 1. Juni bis 30. September weibliches Personal für Zimmer und Speisesaal, möglichst mit Sprachkenntnissen, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Schweizerisch-Italienische Leitung.

579

### Hôtel Richemond 1211 Genève

cherche pour le 1er mai ou à convenir

### chef rôtiisseur

pour son grill «Le Gentilhomme»

### chef de partie tournant commis pâtissier

(entrée septembre 1975).

Faire offres détaillées et complètes au bureau du personnel.

3276



Wir suchen für kommende Sommersaison folgende qualifizierte Mitarbeiter:

### Chef saucier/Sous-chef Commis de rang Demi-chef de rang Chef de rang Réceptions-Sekretärin

### Zimmermädchen

Offerten mit Lohnansprüchen bitte an die Direktion,  
Telefon (036) 22 48 21.

3275



sucht

### Commis de cuisine Köchin

Familie Schneider  
Telefon (036) 22 70 41

3269

### Bergrestaurant Diavolezza Pontresina

sucht für kommende Sommersaison:

### Serviertöchter oder Kellner

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an  
Familie B. van Engelen-Schneider,  
Bergrestaurant Diavolezza  
7749 Bernina-Suot

3258

### Hotel Freienhof 6362 Stansstad am Vierwaldstättersee

(Nähe Stadt Luzern)

sucht Initiative

### Aide du patron/Tournante

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten an  
Familie Rolf Schmid,  
Telefon (041) 61 35 31.

3257



sucht nach Uebereinkunft

### Garde-manger Restaurations Tochter Buffettochter

Offerten mit Zeugniskopien richte man bitte an:  
Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller,  
Postfach 124, 3000 Bern,  
Telefon (031) 22 11 33.

3255

### Hotel Eiger, Grindelwald

Wir suchen per 1. Mai

### Alleinportier

(sprachkundig)

### Restaurations Tochter Restaurationskellner

Offerten an B. Heller,  
Hotel Eiger, 3818 Grindelwald.

3195

### St. Moritz

Freundliche, ehrliche

### Serviertochter

sowie

### Buffettochter

und

### junger Koch

(neben Chef)

gesucht in gutgehendes Speiserestaurant im Zentrum.

Eintritt zirka 15. Juni 1975. Saison-, evtl. Jahresstelle. (Betriebsferien 5. Mai bis 15. Juni 1975.)

Familie F. Caretoni,

### Restaurant Alpina 7500 St. Moritz

Telefon (082) 3 50 69.

3205

### Hotel Sport Club, Crans

cherche pour saison d'été 1975, env. 3 mois,

### femme de chambre

### portier d'étage

### garçon de salle

### commis de rang

### portier de loge/téléphoniste

### lingère

### filie de lingerie

### garçon du cuisine

Offres avec certificats et photo à la direction.  
Téléphone 7 19 12.

3214

Gesucht für Sommersaison, Mai bis Oktober,

### Commis de rang

Offerten an

### Hotel-Restaurant Krebs 3800 Interlaken

3194

**Eurotel Montreux**  
cherche pour la saison d'été:

snack:  
**chef de service**

cuisine:  
**chef saucier  
chef tournant  
chef de garde  
commis**

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre avec curriculum vitae, certificats et photo à la direction de l'«Eurotel de Montreux».

3254

# MÖVENPICK

Als **junge Dame** mit gastgewerblicher Ausbildung und Freude am Umgang mit Menschen finden Sie nach Uebereinkunft in unserem Mövenpick am Waisenhausplatz in Bern eine Stelle als

**Anfangs-Chef de service**

Wir bieten Ihnen:

- sorgfältige Einführung
- geregelte Arbeitszeit, sowie
- fortschrittliche Sozialleistungen bei
- gutem Verdienst

Dürfen wir Sie zu einem Rendez-vous einladen?

W. Schori, Mövenpick Waisenhaus Waisenhausplatz 28, 3011 Bern Tel. (031) 22 45 63

Herrn Schori oder Fräulein Schild verlangen.

P 44-61

**Hotel Engel Niederrickenbach (NW)**

Wir suchen für unser Hotel-Restaurant eine

**Alleinkoch evtl. Köchin**

Bei gegenseitigem Einvernehmen Dauerstelle für Sommer- und Winter-saison. Es wollen sich nur Interessent(en) (innen) melden, die einen eher ruhigen Ort und eine gute Stelle zu schätzen wissen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Hotel Engel, 6385 Niederrickenbach.

P 25-16024

**Albergo Faido, Faido**

cerca

**1 cameriere 1 ausiliario(a) di cucina**

Entrata immediata

tel. (094) 38 15 55

P 24-12011

**Restauration Canadienne**

cherche

**chefs/sous-chefs/chefs de partie**

qualifiés.

Envoyez offre curriculum vitae, photo à

Thierry Demière  
Donald D. Ogilvie Associates  
P. O. Box 2061  
Halifax, Nova Scotia, Canada

3346

**HOTEL-ROTISSERIE Speed**  
RAPPERSWIL am SEE  
Telefon (055) 27 17 20

Gesucht nach Uebereinkunft

**Commis de cuisine Tournant**

Saison- oder Jahresstelle.

E. Hämmerli, Propr.

3342

Gesucht für die Sommersaison nach

**ZERMATT**

**Saaltöchter**

**Frühstücksserviertöchter**

**Etagenportier**

**Zimmermädchen**

**Officemädchen**

Wir offerieren Ihnen eine interessante Stelle in unserem Familienhotel sowie freie Kost und Unterkunft.

Richten Sie bitte Ihre Offerte an

**Hotel Julien Europe garni 3920 Zermatt**  
Telefon (028) 7 74 61

3329

**Hotel Niesen-Kulm**  
Berner Oberland

Wir suchen in lange Sommersaison anfangs Mai bis Ende Oktober zuverlässige, freundliche

**Buffetdame**  
als Aide du patron

**Buffettochter**

Anfragen bitte an Familie W. Zimmermann-Rohrer Buffet BLS, 3714 Frutigen Telefon (033) 71 16 61

2998

**Basler Höhenklinik**

**Davo**

Gesucht

**Koch oder Köchin**

geregelte Arbeitszeit, Unterkunft und Verpflegung im Hause möglich.

Telefon (083) 6 11 25.

OFA 56.140.001

**Davo**

Gesucht

in ruhiges Familienhotel ohne Nachtbetrieb und Restauration für die Sommersaison 1975 (Juni bis September), eventuell mit Verlängerung für Winter-saison 1975/76:

**3 Commis de salle/ Saaltöchter**  
(auch Anfänger/innen)

**1 Commis de cuisine/ Praktikant(in)**  
(auch Hilfskoch oder Köchin)

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnis-kopien, Foto und Lohnsprüchen richten man an:  
Familie H. L. Moser

**Sporthotel Bellavista Davos 7270 Davos Platz**

3017

**Waldhaus**

**Ihr Erstklasshotel in St. Gallen**

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

**Restaurationstochter oder Kellner**  
(Speiseservice)

**Buffettochter**

Offerten oder Anruf an:  
E. und B. Leu-Waldis,  
9001 St. Gallen,  
Telefon (071) 22 29 22.

2962

**Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi Staffel**

sucht jungen, tüchtigen

**Commis de cuisine**

Eintritt 1. Mai oder nach Uebereinkunft.

Offerten an:  
Josef Rickenbach, Tel. (041) 83 11 57

2984

**kurhotel bad ramsach**  
Tel. 062 69 23 23  
4633 Läuflingen

Ein Kurhotel mit Hallenbad reizvolle Gegend im Oberbaselbiet freundliche Mitarbeiter

Wir suchen

**Koch**

versiert in allen Sparten geübt im Umgang mit Lehrlingen

Rufen Sie uns an Herr oder Frau Kälin geben Ihnen gerne nähere Auskunft

3578

**Hotel Europe au Lac 6612 Ascona**

sucht für sofort

**Nachtportier Zimmermädchen Buffettochter**

Offerten erbeten an die Direktion Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona.

3149

Nous offrons aux jeunes collaborateurs dynamiques place stable avec possibilité de promotion.

**Chef de cuisine**  
entre 25 et 35 ans,

**un maître d'hôtel**  
entre 25 et 35 ans

**un chef de réception**  
(français, allemand, anglais)

**chefs de rang demi-chef de rang aide de cuisine**

Faire offres avec documentation usuelle sous chiffrage 3106 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotel-Restaurant Rubschen 8784 Braunwald**

sucht für die Sommersaison, vom 1. Juni bis Ende Oktober,

**Restaurationstochter oder Kellner**

für gepflegten Speiseservice. Hoher Verdienst, geregelte Arbeitszeit.

Offerten an H. Planenmühle. Telefon abends ab 18.00 Uhr: (058) 64 15 34.

3107

**Hotel Linde, Einsiedeln**

Gesucht auf Mai 1975 freundliche, im Speiseservice gewandte

**Serviertöchter**

Schichtbetrieb; guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Familie Hugo Kälin-Bruhlin 6840 Einsiedeln Telefon (055) 53 27 20.

3109

**Grand Hotel Schweizerhof 7078 Lenzerheide**

Hallenschwimmbad - Tennis

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt Anfang Juni bis Ende September

**Oberkellner Chef saucier Chef garde-manger**

Offerten mit Zeugnis-kopien, Foto und Lohnsprüchen an die Direktion erbe-ten.

3162

**Restaurant Le Mazot 2501 Biel**

Spitalstrasse 28

sucht nach Uebereinkunft

**Alleinköchin eventuell Koch Serviertöchter**

Geregelte Arbeitszeit (jeden Sonntag frei).

Offerten erbeten an Bruno Kunzle ASSA 80-15508

**Hotel Säntis 9657 Unterwasser**

sucht für kommende Sommersaison

**Commis de cuisine Serviertöchter Anfangsserviertöchter Saaltöchter Saalpraktikantin**  
auf 1. Mai.

Offerten sind erbeten an die Direktion Telefon (074) 5 21 41.

2945

Wir suchen per 1. Mai 1975 für das neu zu eröffnende Bündner Restaurant «Chesa» über dem Einkaufszentrum von Wetzikon einen ver-ierten

**Küchenchef/Alleinkoch**

In sichere Dauerstellung zu kleinerer Brigade. Ferner suchen wir:

**Küchengehilfen Officemädchen Buffettochter Serviertöchter Serviceaushilfen Kellner**

Auch Teilzeit-Angestellte willkommen. Schweizer(innen) oder Ausländer mit Niederlassung melden sich bei Heinz Behmerburg-Dalla Palma Bahnhofstrasse 99, 8620 Wetzikon Telefon (01) 77 54 74.

P 44-31024

**HOTEL ALBRIS**

**PALU GARNI**

**PONTRESINA**  
(50 Betten)

suchen für Sommersaison (Anfang Juni bis 20. Oktober)

**Sekretärin/Aide du patron Kellner/Serviertöchter Alleinportier**  
(mit Fahrbewilligung)

**Etagenportier Zimmermädchen Buffettochter Lingeriemädchen**

Offerten sind zu richten an O. Kochendärfur Hotel Albris, 7504 Pontresina Telefon (082) 6 64 35

3341

**Hotel Edelweiss-Schweizerhof 3715 Adelboden**

sucht für kommende Sommersaison (Juni bis Ende September)

**junge Hotelsekretärin**

für Korrespondenz, Empfang und all-gemeine Büroarbeiten. (54 Betten) Kost und Logis im Hause.

Offerten mit Foto, Referenzen und Lohnsprüchen bitte an Frau Petzold.

3337

Gesucht per sofort

**Kellner oder Serviertöchter**

für à-la-carte-Service. Eventuell Aushilfe.

**Hotel Linde, Baden**  
Telefon (056) 22 53 65

OFA 52.606.001

**Ottenleuebad**  
Schwarzenburgerland 1430 m  
Berner Voralpen

Komfortables Kleinhotel mit Ambiente, idyllischer Ferienort, Ausflugsziel, sucht für Sommersaison, Mai bis Oktober.

**Saaltöchter Serviertöchter Buffettochter**

Auch Ausländerinnen werden berücksichtigt. Anfängerinnen werden gerne ange-lernt.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:  
Familie H. Wüthrich-Rohrer Telefon (031) 93 51 32  
1711 Ottenleuebad

P 05-9605

Gesucht für sofort in Jahresstelle

**Koch**

**Hotel-Restaurant Oberland 3803 Beatenberg**  
Telefon (036) 41 12 31

3009

**Hotel Restaurant Seeblick 3705 Faulensee am Thunersee**

sucht per sofort oder nach Ueberein-kunft

**Restaurationstöchter 1 Koch**

Offerten bitte an:  
Familie Habegger, Hotel Seeblick, Telefon (033) 54 23 21  
3705 Faulensee

3046

**Arosa**

Für die kommende Sommersaison, von anfangs Juni bis Mitte September, suchen wir:

**Küchenchef-Alleinkoch**  
(eventuell Jahresstelle)

**Sekretärin/Aide du patron Saaltöchter**  
(eventuell Kellner)

**Barthoelter Zimmermädchen Tournant**  
(Loge, Etage, eventuell Saal)

**Etagenportier Kaffeeköchin Gouvernante Tournante**  
(Zimmer, Saal)

Offerten mit Foto und Zeugnis-unter-lagen bitte zu richten unter Chiffre 317 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen Aide du patron/ Gouvernante in Hotel- und Restaurationsbetrieb.

Personalvermittlung **prof-team**  
Temporstellen/Try and Hire/Dauerstellen  
Freie Strasse 8, Basel  
Tel. 25 54 84

**Continental Hôtel Lausanne**

cherche de suite ou à convenir

**contrôleur économe un secrétaire de réception chef de garde chef tournant commis de cuisine un portier d'étage commis de rang chef garde-manger**

Veuillez téléphoner aux heures de bureau ou de préférence faire vos offres par écrit avec copies de certificats et une photo à Continental Hôtel M. Chr. Hossmann 2, place de la Gare, 1001 Lausanne Telefon (021) 20 15 51

2974

**Hotel Obertor Rätisches Volkshaus 7000 Chur**  
Tel. (081) 22 30 23

Hotel mit über 100 Betten.

Wir suchen für sofort

**Hausbeamtin/ Etagen-gouvernante**

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns! Die Direktion

3140

**Le Restaurant du Jura à Neuchâtel**

engagérait pour date à convenir

**une sommelière**  
connaissant les deux services

**un cuisinier une fille de buffet**

Faire offres par écrit ou téléphoner au tél. (039) 25 14 10.

3110

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

# Stellengesuche Demandes d'emploi



**Er:** Verlobte, 25/21 Jahre, Geschäftsführer-assistent/Oberkellner und Serviererin  
**Sie:** **gel. Kellner**, 1 Jahr Kochvolontär, firm in Organisation, Kalkulation, Personalführung, gute Referenzen, engl., etwas franz., und Ital. Sprachkenntnisse.

**Sie:** **gelernter Einzelhandelskaufmann**, seit 4 Jahren im Restaurant- und Bankett-service tätig. Erfahrung an Bar und Buffet.  
 Suchen: gemeinsame, interessante Saisonstelle in der Schweiz. Eintrittstermin ab Mitte/Ende Mai 1975.  
 Zuschriften erbeten unter Chiffre 3313 an die Hotel-Revue, Bern.

**Küchenchef (40)**  
 sucht zur Ueberbrückung bis zirka Frühling 1976  
**für sofort**  
 Saison- oder Jahresstelle.  
 Offerten unter Chiffre 3311 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Für unseren 18jährigen Sohn suchen wir

**Lehrstelle als Koch**  
 10 Schuljahre.  
 Eintritt: Herbst 1975.

Hans-Peter Sigg  
 Hohstrasse 113  
 4104 Oberwil 3320

45jähriger, lediger Schweizer mit Beruf sucht intilige Arbeitskrise

**Job in Hotel**  
 als Haus- und Küchenbursche usw. Gutes Arbeitsklima und Jahresstelle erwünscht. Ganze Schweiz.

Offerten unter Chiffre 33-302975 an Publicitas, 9001 St. Gallen.

Hotelsekretärin (21) sucht

**Stelle**  
 in grösserem Hotel in französischem oder italienischem Badeort.  
 Sprachen: D, E, F, I.

Offerten unter Chiffre 3331 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Skandinavien (30), Jahresaufenthalter, sucht ab sofort oder nach Uebereinkunft neuen

**WIRKUNGSKREIS**  
 im Raume Interlaken, Thunersee, Grindelwald.  
**Ausbildung:** Maturität, Handelsschule, dipl. Koch, Hotelfachschule (Management), Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie. Sprachen: D, E, F und alle skandinavischen Sprachen. Bevorzugt wird Stelle als Aide du patron, Reception, F & B, F. O. und Sales Dep.  
 Offerten erbeten unter Chiffre 3347 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**AIDE DU PATRON OU GERANT**

Jeune Suisse, 25 ans, langues allemand, français, possédant certificat A, et de l'expérience dans les branches suivantes: cuisine, service de restauration, assistant, gérant, cherche nouvelle place intéressante.  
 Faire offres sous Chiffre 3334 à l'Hotel-Revue, 3001 Bernes.

**AIDE DU PATRON ODER GERANT**

Schweizer, 25jährig, Sprachen: D, F, Fähigkeitsausweis A, Erfahrungen als: Koch, Kellner, Assistent. Gerant, sucht neuen, interessanten Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre 3333 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin mit zehnjähriger Erfahrung (leitende Position) in

**Hotel P. R.**  
 sucht neuen, interessanten und selbständigen Wirkungskreis in Zürich (Hotel, Hotelkette, Hotelsortium oder Reisebüro).  
 Offerten unter Chiffre 3240 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**1. Sekretär**

oder

**2. Chef de réception**

sucht Stelle.

Eintritt: Mitte Juli oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 13-301098 an Publicitas, 7002 Chur.

**Versierter Küchenchef**

anfangs Fünfzig, sucht sich auf Mai/Juni zu verändern.  
 Jahres- oder Saisonstelle, Berner Oberland bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 3244 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junge Tochter mit Sekundar- und Handelsschule, Französisch- und Englischkenntnissen, sucht

**Stelle als Bureaupraktikantin**

in Sommersaison.

Offerten unter Chiffre 3253 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Hotelfachmann mit allseitiger Ausbildung (Küche, Service, Hotelfachschule, Büro, Kontrolle, Personalwesen), sucht in meinem Raum Zürich (Stadt bevorzugt)

**anspruchsvolle Kaderposition**

Zurzeit in ungekündigter Stellung.

Offerten unter Chiffre 3242 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 28jährig, Hotelfachschule Genf, sucht Stelle als

**Gerant**

oder

**Direktionsassistent**

(Aide du patron)

in mittelgrosses Hotel oder Restaurant. Bei Gelegenheit Interesse zu späterer Uebernahme.  
 Sprachen: Deutsch, Französisch, Spanisch, Englischkenntnisse.  
 Eintritt: 15. Mai oder nach Vereinbarung.

Offerten unter Chiffre 3243 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Commis de cuisine**

mit beendeter Lehre

sucht geeignete Stelle

in Hotel oder Restaurant.

Offerten erbeten unter Chiffre P 16-120036 an Publicitas AG, 8500 Frauenfeld. 3309

Suisse-allemande (25), diplôme fédéral de l'école de commerce, parlant anglais et allemand, cherche emploi pour compléter son français, en tant que

**réceptionniste/secrétaire**

dans un petit hôtel vaudois. Entrée à convenir.

Veuillez adresser offres à: Dora Zimmermann, Hauptstrasse 123, 8501 Weiningen TG. P 44-451290

Couple alsacien hôtelier-restaurateur, langues étrangères allemand, anglais, cherche place à l'année ou saisonnière comme

**aide de direction**

références.

Ecrire M. Arbogast, 2067 Chaumont/Neuchâtel. 3283

Italiener, 35 Jahre, sucht Saisonstelle als

**Chef de service**

Sprachen: F, E, D, mit langjähriger Berufserfahrung. Frei ab sofort. Bevorzugte Gebiete Zürich und in nächster Umgebung.

Offerten unter Chiffre 2546 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Mit langjähriger Berufserfahrung suche ich ein Spezialitäten-Restaurant in Bern als

**Küchenchef**

Offerten unter Chiffre 3282 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

20jährige Schweizerin mit Handelschuldiplom und guten Sprachkenntnissen in F/E/I sucht ab Mitte Mai Stelle als

**Réceptionspraktikantin**

Offerten an: Marianne Haegi, Friedegg/Zugerstrasse, 8810 Horgen. 3312

Für unseren 16jährigen Sohn suchen wir

**Lehrstelle als Koch**

Primar- und Realschulbildung. Eintritt August 1975. Raum Luzern bevorzugt.

Franz auf der Maur, Listrigstrasse 18, 6020 Emmenbrücke. 3005

Jugoslawe, 32, mit Niederlassung, **Chef de service**, langjährige Erfahrung. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, sucht entsprechende Dauerstelle im Raum Zürich.

Anfragen bitte unter Chiffre 3163 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 24, verheiratet, mehrsprachig, NCR-42kündig, sucht Stelle als

**Chef de réception**

Direktionsassistent oder ähnlichen Posten im In- oder Ausland.

Offerten unter Chiffre 3203 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Erfahrene Hotelangestellte sucht Jahresstelle als

**Hilfskoch**

Buffettochter LINGERIE ODER ECONOMAT

Angebote an

Verena Ebner

die Staub

Speersstrasse 9

8810 Horgen 3309

Offerten bitte unter Chiffre OFA 8892 Lz an

Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 6002 Luzern.

Berufserfahrener, 27jähriger Koch (Schweizer) sucht neuen Wirkungskreis

(Saison- oder Jahresstelle).

Offerten unter Chiffre 3200 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zwei erfahrene

**RECEPTIONISTINNEN**

(D, F, E) suchen ab Juli Job im Ausland (vorzögl. Frankreich).

Offerten unter Chiffre 3220 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin (22) sucht Stelle in Lugano oder näherer Umgebung als

**RECEPTIONISTIN/SEKRETARIN**

Kaufm. Ausbildung.

Sprachen: D, F perfekt, E, I Kenntnisse.

Offerten unter Chiffre 3332 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ausgelernte

**Serviertochter**

Deutsch, Französisch, sucht Stelle in gutem Speiserestaurant.

Kanton Aargau bevorzugt.

Offerten unter Chiffre T 465123 an Publicitas, 2540 Grenchen.

Junger Schweizer, 25, mit Zeugnissen, sucht Stelle als

**BARMAN ODER DANCINGBARMAN**

Jahres- oder Saisonstelle. Sprachen: D, F, I, E.

J. P. Jampen

Turnerstrasse 2

8630 Tann-Rüttli 3025

Versierter, einsatzfreudiger Hotelier sucht auf Mai 1975 oder nach Uebereinkunft neuen Wirkungskreis als

**Geschäftsführer oder Direktor**

eines Hotel- oder Restaurationsbetriebes.

Offerten bitte unter Chiffre 3232 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Verantwortungsvolle Stelle**

Schweizer, 29jährig, gelernter Koch mit Service-Erfahrung, gewandt in der Réception, gegenwärtig als Direktions-Assistent tätig, sucht interessante Stelle.

Offerten unter Chiffre 3272 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotelfachmann**

28 Jahre alt mit mehrjähriger Erfahrung und Auslandsaufenthalt sucht Kaderstelle.

**Ausbildung:** Verwaltungslehre Hotelfachschule Lausanne Deutsch, Französisch, Englisch

Offerten unter Chiffre 3339 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer Hotelfachmann sucht neuen Wirkungskreis als

**GESCHÄFTSFÜHRER**

in mittelgrossem Betrieb. Eintritt: 1. November 1975 oder nach Uebereinkunft. Fähigkeitsausweis vorhanden. Kaufmännische Bildung, SHF Luzern (Koch-Service-Kurs), Auslandsaufenthalt, Tätigkeit in allen Sparten der Hotellerie, seit zwei Jahren Direktionsstelle. Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch (Verständigung).

Offerten sind erbeten unter Chiffre N 351805 an Publicitas, Neugasse 48, 2501 Biel.

## VORSCHRIFTEN

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegengenommen.

## Stellenangebote Offres d'emploi

Wir suchen für anfangs Mai bis Oktober

**Töchter**

für Service und Zimmer.

Fam. Slämpfli

St. Petersinsel

3235 Erlach

Tel. (032) 88 11 15

P 09-20829

Wir suchen für längere Sommersaison noch folgende Angestellte:

**Hilfskutscher Saaltöchter**

**Restaurationskellner**

**Kassiererin**

für Hallenbad

Eintritt zirka 10. Juni bis zirka Ende September 1975.

Offerten an:  
**Hotel und Garni Christiania Zermatt**

3101

**An unsere Inserenten**  
 Aus technischen Gründen können wir leider an Montagen keine Annullierungen mehr entgegennehmen.  
 Wir danken für Ihr Verständnis.

**HOTEL-REVUE**  
**Inseratenverwaltung**



TESSIN

Albergo

Losone

bei Ascona

sucht für die Sommersaison

**Restaurationskellner**

à-la-carte-kundig, gute deutsche Sprachkenntnisse erwünscht.

Offerten an Albergo Losone 6816 Losone Tel. (093) 35 01 31 3315

**Commis de cuisine nach Barcelona**

gesucht für neues Schweizer Restaurant. Interessante Saisonstelle (6 Monate) für jungen, dynamischen Koch mit Lehrabschluss zu Schweizer Küchenchef und Sous-chef.

Stellenantritt Ende Mai oder nach Vereinbarung.

Eilofferten an **CULINAS AG, 6046 St. Niklausen, Tel. (041) 44 44 44 (Frau Ackermann verlangen).** 580

# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



A vendre ou à louer pour le 1er juin 1975

## hôtel-restaurant

Station réputée Jura vaudois.

Salle à boire, salle à manger, cuisine agencée, 13 chambres d'hôtes avec confort, appartement financier, locaux divers. Patente 124 places. Chiffre d'affaires important susceptible d'être développé.

Vente de l'immeuble ou du matériel seulement avec bail de longue durée.

A verser, y compris reprise marchandises sFr. 150 000.-.

**on s'adresse à :**  
Régie  
**J.-P. MICHAUD SA**  
Place de la Gare 1  
Nyon  
Tél. 022 61 24 51

P 22-2457

Seriez-vous intéressé par la location d'un

## bar à café/tea-room

situé dans un immeuble neuf d'un chef-lieu du Jura?

Les locaux disponibles permettent l'installation d'un établissement spacieux offrant environ 50 places.

Certains désirs du futur locataire peuvent encore être pris en considération.

Fonds propres nécessaires pour le petit inventaire env. 80 000 fr.

Il serait encore possible de louer un

## magasin

directement attenant pour y exploiter une pâtisserie ou un magasin de traiteur.

Veuillez adresser vos offres sous chiffre 14-970036 à Publicitas, 2500 Bienne.

A remettre

## café-restaurant-discothèque

### au bord du lac de Neuchâtel

Lieu touristique de 1er ordre (camping 9000 places).

Ecrire sous chiffre PB 43594 à Publicitas, 1002 Lausanne.

P 22-43594

## Sofort zu vergeben

aus Gesundheitsgründen

### Hotel-Restaurant

und ein

### Restaurant-Bar

am Luganersee, gut eingeführt und modern eingerichtet.

Offerten an Chiffre 24-C 900370 Publicitas SA, 6900 Lugano.

Zu verkaufen, eventuell zu verpachten auf 1. Dezember 1975 besteingeführtes

### Hotel und Restaurant in

### Bad Scuol Tarasp Vulpera

Angesehenes Familienhotel, Ganzjahresbetrieb, in bester und ruhiger Lage, mit grosser Stammkundschaft.

40 Betten, Zimmer teilweise mit Bad/Dusche und WC, schöner Aufenthaltsraum, Privatwohnung; grosser Parkplatz und Umschwung.

Solvente Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre 3285 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verpachten auf Mitte September 1975

### Hotel-Restaurant

in Amtshauptort des Kantons Luzern, mit viel Industrie und Fremdenverkehr. Nachgewiesener Umsatz Fr. 350 000.-.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte unter Chiffre 3301 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

A louer dans le Jura bernois

### café-restaurant

entièrement transformé, comprenant cuisine très moderne, une salle café-restaurant de 72 places ainsi qu'une salle à manger de 35 places, pour de suite ou à convenir. Logement à disposition.

Pour tous renseignements, écrire sous chiffre 3338 à l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Discrétion assurée.

Deutlich geschriebene Inserattexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

### Starline-Brass-Dispenser

Fruchtsaft-Grundstoff (Cadiso-Starline) geeignet für sämtliche Apparate, Orange, Citron und Grapefruit. Prompter Reparaturservice.

Generalvertretung für die ganze Schweiz  
**ARAP AG**  
6440 Brunnen  
Tel. (043) 31 14 41



Aktion saubere Schweiz  
Für die Propreté en Suisse  
Iniziativa Svizzera pulita

Gesucht per 1. Juni 1975 oder nach Uebereinkunft Initiatives, jüngerer Ehepaar, das sich eine Zukunft aufbauen will, zwecks pachtweiser Uebernahme eines modern konzipierten

## Hotel-Restaurant

in einem sich in Entwicklung befindenden Feriendorf der Berner Voralpen, mit Skifilialanlagen, geheiztem Schwimmbad, Sportplatz. Die Pacht umfasst ein Selbstbedienungsrestaurant mit 200 Sitzplätzen, Gaststube, Grill-Room, einige Fremdenzimmer und zudenliche Anlagen wie Wirtswohnung, Angestelltenzimmer usw. Im weiteren ist in der Pacht ein Bergrestaurant als Nebenbetrieb im Winter eingeschlossen.

Interessenten wollen sich melden unter Chiffre K 900571 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verkaufen, eventuell zu verpachten, per 1. Oktober 1975, das altrenommierte

### Hotel und Restaurant Sternen

in Menziken (Aargau) (Sale, Bar, 40 Fremdenbetten) Grosser Parkplatz und Umschwung vorhanden. Finanzierung gesichert.

Offerten oder Anfragen sind zu richten an die Bank in Menziken oder an die Brauerei Eichhof, Luzern.

3000

Zu vermieten im Kern der Stadt Biel an erster Passantenlage (Bahnhofstrasse)

### Restaurant

für zirka 150 Plätze.

Ausbau und Gestaltung können noch vollständig frei bestimmt werden.

Offerten unter Chiffre S 900509 an Publicitas, 3001 Bern.

Zu verkaufen

### 2-Familien-Haus mit Restaurant

zirka 60 Sitzplätze, neu renoviert. An guter Lage in grösserer Ortschaft im Kanton Aargau. Verkaufspreis Fr. 455 000.-. Nütiges Kapital zirka Fr. 250 000.-.

Offerten unter Chiffre 3167 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu vermieten, eventuell zu verkaufen (Anzahlung Fr. 100 000.- erwünscht) neu eingerichteter

### Tea-Room

Im Randgebiet von Zürich.

Offerten unter Chiffre 565 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen im Weltkurort Saas-Fee neuwertiges

### Hotel

voll in Betrieb, mit guter Stammkundschaft. Rendite nachweisbar. Ideale Familienexistenz. Erforderliches Kapital zirka Fr. 400 000.-.

Anfragen unter Chiffre 44-65066 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich. P 44-661

## adelboden

Zu vermieten

### altes Hotel

Näheres über Telefon (033) 73 12 20 oder Telefon (033) 22 55 66 (Wenger).

P 05-21724

Zu pachten gesucht von solventer Wirtsfamilie per sofort oder nach Uebereinkunft

### Speise-Restaurant

oder

### Hotel-Restaurant

mit einem Umsatz nicht unter 800 000 Franken im Raum Zürich oder Umgebung.

Offerten unter Chiffre OFA 7224 D an Orell Füssli Werbe AG, 7270 Davos Platz.

### Dancing à remettre

dans le centre du Valais.

Ecrire sous chiffre P 36-900153 à Publicitas, 1951 Sion.

### Zu verpachten

auf 1. 11. 1975 das renommierte und bekannte

### Hotel Hirschen, Willisau

(aus der Stadtschützen)

Auskunft erteilt:  
Bättig Josef  
Präsident der Betriebskommission  
6130 Willisau  
Tel. (045) 81 16 50

(NB: Die Pachtaufgabe erfolgt aus gesundheitlichen Gründen.)

OFA 62850764

Zu mieten gesucht

**Café, Tea-room, alkoholfrei,**  
80-100 Sitzplätze.  
Stadt oder nähere Umgebung Zürich. Offerten bitte unter Chiffre 44-31072 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

In der Westschweiz verkaufen wir ein in der Anlage und den Perspektiven einmaliges Objekt.

Der Komplex umfasst:

- Röstisserie
- Röstisserie
- Hotel
- Bar-Restaurant
- Dancing

Verlangen Sie bitte eine Offerte bei Ihrem Fachmann für das Gastgewerbe, W. Christen, in Firma

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG**  
Treuhänderbüro für das Gastgewerbe seit 1905, Seidengasse 20, 8023 Zürich 1, Telefon (01) 23 63 64  
Zweig Niederlassung: 8620 Wetzikon 1, Morgensstrasse 43, Telefon (01) 77 70 65. P 44-661

### Ascona

### Hotel-Restaurant

mit 70 Betten

### ZU VERKAUFEN

Offerten unter Chiffre 160381 an Publicitas, 6601 Locarno.

Für einen unserer Kunden suchen wir zum Mieten

### kleineres Speiserestaurant

oder

### Restaurant mit Speisesäle

- Zirka 50-60 Plätze  
- Region Nordostschweiz  
- 1. Oktober 1975 oder nach Uebereinkunft

Schriftliche Offerten an Treuhänderstelle Schweiz, Hotelverein AG, Postfach 751, 8037 Zürich.

Zu verkaufen ideale

### Fabrikationsräume

für Betrieb der Nahrungsmittelbranche, grosse Kühlräume, sämtliche Installationen und gesundheitspolizeiliche Bewilligung vorhanden, geräumige Lager- und Speditionshalle, Sonnige 5-Zimmer-Wohnung und Angestelltenzimmer im Hause.

Ihre Anfrage erwarten wir unter Chiffre OFA 3607 Z1 an Orell Füssli Werbe AG, 8022 Zürich.

## Ehrung von treuen Angestellten

Treuen Angestellten von Zeit zu Zeit etwas persönliche Aufmerksamkeit zu schenken lohnt sich nicht nur, sondern gehört mit zu den Pflichten eines vorzüglichen Arbeitgebers. Ein spontanes Geschenk kann viel Freude bereiten. Deshalb machen viele Arbeitgeber seit Jahren Gebrauch von den vom Schweizer Hotelier-Verein empfohlenen Dienstleistungsgeschenken. Unsere Anregung, treuen Angestellten nach 5jähriger Mitarbeit eine gravierte bronzene, nach 10jähriger Mitarbeit eine silberne und nach 15jähriger Mitarbeit eine goldene Medaille zusammen

mit einem gediegenen Diplom zu übergeben, hat bereits viel Freude gespendet. Zudem erscheinen alle Namen der so ausgezeichneten Personen anfangs Jahr in der Hotel-Revue. Für Personen mit mehr als 15 Jahren Betriebszugehörigkeit beraten wir Sie gerne mit Prospektmaterial für Uhren oder Wecker. Hier noch die Preise der Medaillen inklusive Diplom: Bronze Fr. 35.-, Silber Fr. 45.-, Gold platiné Fr. 110.-, Diplom allein Fr. 5.50. Wir sind leider gezwungen, die massiven Preiserhöhungen der Lieferfirmen zu akzeptieren.

Denken Sie rechtzeitig an diese Treuegeschenke. Die Lieferfrist für Gravuren beträgt mindestens 3 Wochen. Das untenstehende Formular wird Ihnen die Bestellung erleichtern.

Schweizer Hotelier-Verein,  
Materialverwaltung,  
Monbijoustrasse 31,  
3001 Bern,  
Tel. 031/25 72 22.

Herr Frau Frl.	Name	Vorname	Dienstjahre	von	bis	Diplom in dt., frz., ital.	Medaille bronze silber gold	Gesch.-Nr.	auf dem Diplom einzusetzendes Datum
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				
				19	bis 19				

Hotel: (Stempel)

Datum:

Ort:

Unterschrift:

# Anschlagbrett Tableau noir



## Betriebsleiterkurs «Finanz und Rechnungswesen

Fachwissen und praktische Erfahrung gehören zweifellos zum Rüstzeug eines guten gastgewerblichen Betriebsleiters. Wenn er aber seinen Betrieb wirkungsvoll und konkurrenzfähig führen will, muss er heute mehr denn je die Zahlen in den Griff bekommen. Kurz – er muss sein betriebliches Finanz- und Rechnungswesen beherrschen.  
Wir wollen Ihnen helfen, sich in die Probleme des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens hineinzuarbeiten. Der nachstehend umschriebene Kurs, aufgeteilt in 4 Teile, ist für den gastgewerblichen Praktiker konzipiert.

**Teil A** vom 14. bis 15. Mai 1975 im Hotel Stella, Interlaken  
– Einführung in die doppelte Buchhaltung – Aktiven/Passiven  
– Aufwand/Ertrag – Führen des Hauptbuches

**Teil B** vom 16. bis 18. Juni 1975 im Hotel Stella, Interlaken  
– Jahresabschluss – Abschlüsselemente – Transitorische Posten  
– Abschreibungen – Verbuchen des Jahresabschlusses

**Teil C** vom 22. bis 24. September 1975 im Hotel Stella, Interlaken  
– Hilfsbücher – Lohnbuchhaltung – Gästebuchhaltung

– übrige Hilfsbücher  
**Teil D** vom 20. bis 21. November 1975 im Hotel Stella, Interlaken  
– Organisationsprinzipien der Buchhaltung – Abrechnungsschema  
– Kontierungssysteme – Interpretation der Bilanz und der Erfolgsrechnung – Erarbeiten von Kennzahlen.

### Kursleitung:

M. Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung SHV  
Dr. H. Riesen, Delegierter für betriebswirtschaftliche Fragen im SHV  
E. Berger, Leiter der Unternehmensschulung SHV  
R. Bolliger, Leiter der Kaderschulung SHV  
Treuhandstelle SHV AG

### Kurskosten:

– Total für alle 4 Teile (9½ Tage) inklusive Material Fr. 1400.–  
– Verpflegung/Unterkunft ca. Fr. 600.–

### Dokumentation:

– es wird eine, auf die Praxis bezogene Dokumentation ausgehändigt  
– im Kursgeld sind Buchungsplatte, Kontenblätter, Journale und weiteres Material inbegriffen.

### Auskünfte:

– Schweizer Hoteller-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung, Frl. H. Rickenmann, Tel. (031) 25 72 22.

Bitte senden Sie mir die Anmeldeformulare und weiteres Informationsmaterial

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_



## Formation de cadres supérieurs

Gestion –  
administration d'établissements

## hôtelières hospitaliers de stations et offices de tourisme

Enseignement en français  
par cycle annuel

pour étudiants de toutes nationalités  
âgés de 21 ans révolus.

Externat mixte à

**Pully-Lausanne**  
Chemin de Chamblandes 45  
**1009 PULLY (Suisse)**  
Tél. (021) 28 33 42

## Die Hotel-Fachschule ist ein guter Weg für Leute, die im Beruf vorwärtskommen wollen

Das ist unbestritten. Wer aber aus irgendwelchen Gründen keine Fachschule besuchen kann, der braucht dennoch nicht auf eine seriöse Weiterbildung zu verzichten.

Denn es gibt jetzt einen modernen Weg, sich weiterzubilden, ohne auf Arbeit und Verdienst zu verzichten: den neuen Heimlehrekurs für das Hotel- und Restaurationswesen am Institut Mössinger, der Fernschule mit Erfahrung.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wenn es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotel-Branche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

**Institut Mössinger, 8045 Zürich**  
Räffelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91

Kostenlose Information erbelten für neuen Hotel-Fachkurs.

Name \_\_\_\_\_ HR 60  
Strasse \_\_\_\_\_  
Ort \_\_\_\_\_

## La SSH vous procure des étudiants

Le service de placement de la SSH dispose d'un grand nombre d'inscriptions

### d'étudiants et étudiantes

qui cherchent des occupations pour les mois de juin, juillet, août. Durée du contrat: en général 2 mois.

En outre il y a un nombre limité d'inscriptions de

### débutants de service et cuisine

(élèves d'école hôtelières étrangères) qui désirent faire un stage de 3 mois en Suisse (15 juin au 15 septembre et 1er juillet au 30 septembre 1975).

Nous vous prions de vous inscrire immédiatement en téléphonant au numéro (031) 25 72 22. Prière de demander Madame Modosi.

Société Suisse des Hôtelières, Service de placement

## Studenten suchen Arbeit

Wir haben eine grosse Anzahl Anmeldungen von

### Studentinnen und Studenten

die für die Monate Juni, Juli, August eine Beschäftigung suchen. Vertragsdauer in der Regel 2 Monate. Ferner steht eine beschränkte Anzahl ausländischer

### Praktikanten

(Hotelfachschüler) zur Weiterausbildung in Service und Küche zur Verfügung. Vertragsdauer 15. Juni bis 15. September und 1. Juli bis 30. September 1975.

Sofortige Anmeldung unter Telefon (031) 25 72 22 erwünscht. (Bitte Frau Modosi verlangen).

Schweizer Hoteller-Verein, Stellenvermittlung

## Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Neuzeitliche fachmännische Ausbildung.  
Tages- und Abendkurse mit Diplomabschluss. Deutsch, französ., italien., engl.

Kursbeginn: 5. Mai  
2. Juni

Auskunft und Anmeldung:  
**KALTENBACH, Weinbergstrasse 37**  
8006 Zürich (3 Min. vom Hauptbahnhof)  
Tel. 01-47 47 91 Staatlich konzess. Agentur  
Älteste Fachschule d. Schweiz, gegr. 1913  
**Kostenlose Stellenvermittlung!**

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe. Nächste Kurse:

### BLÄTTLERS Spezialfachschule

**Service**  
5. 5.-16. 5. / 22. 9.-10. 10.

**Bar**  
2. 6.-13. 6. / 1. 9.-12. 9.

**Flambieren/  
Tranchieren**  
28. 4.-2. 5. / 16. 6.-20. 6.

**Chef de service**  
26. 5.-30. 5.

**Weinseminar**  
23. 6.-27. 6. / 13. 10.-17. 10.

**Bar-  
Management**  
24. 11.-28. 11.

**6000 LUZERN**  
Murbacherstrasse 16

Kursdokumentation, Spezialkurseausweis, Gratis-Placierung, Auskunft, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.  
Sekretariat Telefon (041) 44 69 55

108

## DER WERBE- SPLITTER

Beschränkung auf die wesentlichen Medien erlaubt Ihnen Werbefranken zu sparen.

Ihre Hotel-Revue



### Hotelschule Lötscher

6356 Rigi Kaltbad  
Tel. (041) 83 15 53

Für welchen Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

- Diplomkurs**  
28. 9. 1975 bis 23. 9. 1977
- Hoteladministrationskurs**  
6. Oktober bis 5. Dezember 1975
- Küchenkurs**  
3. November bis 5. Dezember 1975
- Servicekurs**  
3. November bis 5. Dezember 1975

Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_



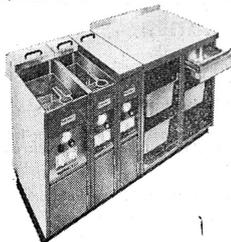
Aktion  
saubere  
Schweiz

## VORSCHRIFTEN

über das Erscheinen der Inserate an einem bestimmten Platz in der Hotel-Revue werden immer nur als Wunsch, jedoch nicht als Bedingung entgegengenommen.

**Valentine-Friteusen nach Gastronom**

Oefinhalt: 9, 12 und 18 Liter



Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite  
Gastronorm: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm  
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschleiben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

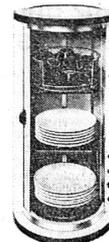
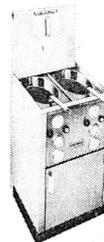
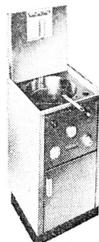
**Vollautomatische Oelklärung**  
einfachste Bedienung, spezieller Trockengangschutz  
grosse Leistung, sehr günstiger Preis,  
minimster Platzbedarf

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

**HBZ-VALENTINE ZÜRICH**  
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz  
**H. BERTSCHI, 8053 ZÜRICH**  
Sillerwies 14, Telefon (01) 53 20 08

**Valentine-Friteusen**  
Standmodelle, freistehend ab Fr. 1370.-  
Bassin-Inhalt 7-18 Liter  
Spiz. Trockengangschutz  
Ausführung Chromstahl  
Alle Bassingrößen beliebig kombinierbar  
Tischmodell inox 5-6 Liter Fr. 490.-

Tellerwärmer  
**VALENTINE-SERVOMAT**  
50 Teller  
Inox, braun und crème  
Standmodell und fahrbar  
ab Fr. 690.-



S-1 9 L

P-2 2x 6-7 L

MODELL V-1

**Jede Valentine gibt es auch im Valentine-Leasing! Verlangen Sie eine ausführliche Offerte! Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre**

**therma**  
**Austausch-Aktion für Kochherde**

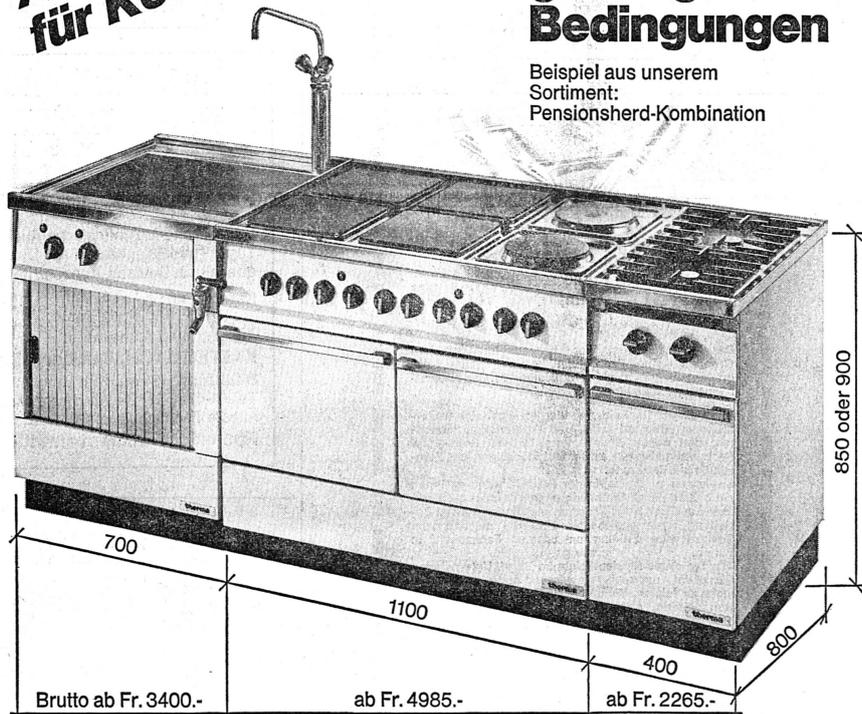


Therma Grossküchen  
8952 Schlieren,  
Zürcherstrasse 125  
Telefon 01 981871

1006 Lausanne,  
64, avenue d'Ouchy  
Telefon 021 27 64 64  
6593 Cadenazzo,  
Telefon 092 621606

**zu äusserst günstigen Bedingungen**

Beispiel aus unserem Sortiment:  
Pensionsherd-Kombination



Brutto ab Fr. 3400.-

ab Fr. 4985.-

ab Fr. 2265.-

Profitieren Sie von dieser Gelegenheit. — Ersetzen Sie jetzt Ihren alten Herd durch einen modernen, leistungsfähigeren! Wir haben für jeden Betrieb den passenden Kochherd. Ausstellungsräume in Schlieren, Lausanne und Cadenazzo

Prospekt-Coupon:

Wir bitten um unverbindliche Beratung durch einen Fachmann

Wir bitten um Zustellung von Unterlagen für:

- Pensionsherde elektrisch
- Restaurationsherde elektrisch

- Pensionsherde Gas
- Restaurationsherde Gas

Adresse:

HR

bitte einsenden an  
Therma Grossküchen, Zürcherstr. 125  
8952 Schlieren

**Grande vente aux enchères**

mercredi, 30 avril 1975, à 14 h 30 précises.  
Pour cause de transformations de l'Hôtel Terminus, avenue de la Gare 52, Lausanne, il sera vendu aux enchères publiques et sur place:

**Tapis d'Orient**

68 tapis d'Orient de diverses grandeurs, Sarouk, Kirman, Bachtiar, Tebriz, etc.

**Peintures**

Nombreux tableaux à l'huile, avec cadre, de Moreillon, Mafly, Leytron.

**Mobilier**

3 tables gigognes style Ls XVI. 2 grandes tables avec 12 chaises rembourrées cuir véritable, rouge, style Ls XIII; Bahuts, fauteuils, guéridons, rustique; 2 magnifiques fauteuils, genre Ls XIII, rembourrés, cuir véritable, rouge.

**Divers**

Linge, lampes, cuivres, cendriers, vases, etc., le tout en parfait état.

Demandez la liste détaillée.

**Exposition**

Dimanche 27 avril de 15 à 21 h, lundi 28 avril de 10 à 20 h.

**Conditions:**

Paiement comptant, sans garantie, à tout prix et minima-écluse 1,5 %.

Organisation de ventes aux enchères: Daniel Beney, commissaire-priseur, Louve 4, 1003 Lausanne, téléphone (021) 22 84 54.

22-3811



Lustrerie rustique et ancienne

Rue du Stand 4  
Téléphone (021) 60 18 95  
Fabrique de lustrerie  
1844 Villeneuve

A liquider: environ 100 lampadaires modernes, pied lourd, abat-jour en fibre de verre, solide, éclairage direct et indirect.

Prix fr. 110.- pris sur place. P 36-100237

**Hôtelier**

disposant de 300 lits dans une station valaisanne cherche

**à vendre**

tout ou partie de son exploitation.

Convendrait particulièrement à:

- collectivités
- groupe hôtelier ou touristique
- caisse de pension
- comité d'entreprises de Suisse ou de l'étranger.

Pour tous renseignements, écrire sous chiffre OFA 3732 L à l'Oreil Fussi Publicité SA, case postale, 1002 Lausanne.



Aktion saubere Schweiz  
Pour la propreté en Suisse  
Iniziativa Svizzera pulita